

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisdorfer  
33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Hötner in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Montags von 11-12 Uhr  
Mittwochs von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserte an Wochentagen die  
früh Nachmittags, an Samstags-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Stelle für Inserentenannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Sohns Wdwe, Gaisstr. 21, per.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Ausgabe 13,000.

Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 M.,  
incl. Frangirlos 5 M.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 30 M.,  
mit Postbeförderung 45 M.  
Inserte 40 Pf. Courtpreis, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionsstrich  
die Spalte 40 Pf.  
Inserte sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postvorschuß.

No 92.

Freitag den 2. April.

1875.

## Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte des Rathhauses und der Sparcasse  
am Freitag den 2. April d. J.  
abgeschlossen.  
Leipzig, 30. März 1875. **Des Rathes Deputation für Rathhaus und Sparcasse.**

## Erste Bürgerschule für Knaben

Die Aufnahme derjenigen neuen Schüler, welche in die 8. Classe eintreten, findet Montag,  
den 5. April, früh 10 Uhr statt; die für höhere Classen angemeldeten haben sich an dem-  
selben Tage früh 8 Uhr einzufinden.  
Leipzig, den 1. April 1875. **C. Reimer, Director.**

## Leipziger Zweigverein der Gesell- schaft für Verbreitung von Volks- bildung.

\* Leipzig, 1. April. Gestern Abend fand im  
großen Saale der ersten Bürgerschule die General-  
Versammlung des Leipziger Zweigvereins der  
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung  
statt, und zwar unter ziemlich zahlreicher Betheil-  
igung. Der Vorsitzende, Herr Dr. Gensel, be-  
richtete über die Thätigkeit und die Leistungen  
des Vereins im verfloffenen Jahre und theilte  
dabei mit, daß der Verein sich in vier Sectionen  
getheilt habe, deren erste für den Landesverband  
besteht; dieser werde in etwa vierzehn Tagen seine  
erste General-Versammlung abhalten. Weiter  
theilte Herr Dr. Gensel mit, daß dem Verband  
sich bereits 58 Vereine angeschlossen haben. Die  
zweite Section bestrebt sich Bibliotheken, theils  
Jugend-, theils Volksbibliotheken, während die  
dritte Section sich mit den Vorträgen zu be-  
fassen habe, die vierte Section aber das Finanz-  
wesen leite.

Herr Director Barth, als Vorsitzender der  
zweiten Section, berichtete nun über die Biblio-  
theken und zwar zunächst über die Jugend-  
bibliotheken; zu den bereits auf unliegenden  
Ortschaften untergebracht gewesenen 10 Biblio-  
theken seien bis jetzt noch weitere 10 hinzugekommen,  
welche in ihrer Gesamtheit über 4400 Werke  
mit mehr als 5000 Bänden zu verfügen hätten.  
Dieselben würden fleißig benutzt. Bezüglich der  
Volksbibliotheken sei zu erwarten, daß die  
beiden in Aussicht genommenen neuen noch im  
Laufe des April würden eröffnet werden können.  
Der Stadtgemeinde, welche bereits einen ein-  
maligen Beitrag von 3400 M. bewilligt und einen  
weiteren Beitrag zur Unterhaltung sowie die Ueber-  
lassung geeigneter Localitäten in Aussicht gestellt,  
gebühre dafür der Dank des Vereins. Namens  
der dritten Section berichtete Herr Seemann.  
Die Vorträge in der Buchhändlerbörse seien von  
je 800-900, die im Egermännischen Laboratorium  
von je 600, die im einstufigen Course von durch-  
schnittlich 300, die geselligen Zusammenkünfte (im  
Eldorado) von je 4-500 Personen besucht gewesen,  
so daß an den 87 Abenden, durch welche der  
Verein durch Vorträge u. zur Verbreitung  
von Volksbildung beigetragen, in jeder Woche  
ca. 2000 Zuhörer erschienen waren.

Ueber die Thätigkeit der Finanz-Section  
enlich erstattete Herr Rosencranz Bericht.  
Die Mitgliederzahl, welche im vorigen Jahre  
426 betrug, war auf 788 gestiegen. Die Ge-  
samteinahme belief sich auf 14,842 M. Davon  
bestanden 3400 M. Beitrag der Stadttrah für  
die Bibliotheken, 6554 M. Mitgliederbeiträge,  
1788 M. einmalige Beiträge, 2231 M. Erlös aus  
der Wochenschrift u. Die Gesamtaus-  
gaben beliefen sich auf 14,724 M. und setzen  
sich zusammen aus 3434 M. für Vorträge,  
2820 M. für die Extrablätter, 900 M. Spesen u.  
Der Cassebestand stellte sich sonach auf 118 M.  
Zu Revisoren wurden die Herren Ruschpler  
und Dr. Schuster erwählt. In dem darnach  
aufgestellten Haushaltsplan für das mit heute  
beginnende neue Vereinsjahr balanciren Ein-  
nahmen und Ausgaben, oder Deductionsmittel und  
Bedürfnisse mit 8500 M.

## Die Doenges'sche Schule.

Die Frage, ob es angehe, eine kaufmännische  
Fortbildungsschule mit nur zwei- eventuell ein-  
stufiger Schulzeit ins Leben zu rufen, ist lange  
Zeit hindurch lebhaft genug discutirt worden, um  
es gerechtfertigt erscheinen zu lassen, wenn wir  
mit einigen Worten erwähnen, nach welcher Seite  
hin die Entscheidung gefallen ist.

Bekanntlich war es Herr Director Doenges,  
der vor mehr denn Jahresfrist mit der Absicht  
der Verwirklichung gedachten Problems hervortrat.  
Trotz der vielen Schwierigkeiten, auf die er stieß,  
gewann er doch, gestützt von dem Vertrauen zahl-  
reicher kaufmännischer und pädagogischer Kreise,  
eine hinreichende Zahl von Schülern, um sogleich  
nach der vorjährigen Ostermesse seine neue Schule  
beginnen zu können.

Wie sich nun nicht nur Referent, sondern mit  
ihm ein stattlicher Kreis hiesiger Kaufleute sowohl  
wie Schulmänner überzeugte, hat Herr Director  
Doenges seine Absicht in dem verfloffenen ersten  
Schuljahr vollkommen erreicht, d. h. er hat nicht  
nur die höhere Classe seiner Schule das Ziel der  
kaufmännischen Fortbildungsschulen durchaus ge-  
wonnen lassen, sondern hat auch seine zweite Classe  
so weit gebracht, daß sämtliche Schüler in die  
erste Classe aufrücken konnten.

Wenn die erste Bedingung zu gedachtem Seligen  
in der rastlosen Energie sowie pädagogischen  
Lichtigkeit Doenges zu suchen ist, so liegt die  
nächste in der von Genanntem namentlich für den  
sofortigen Eintritt in die erste Classe gewünschten  
thätigen Vorbildung.

Wir sagten oben, daß wir uns von den Erfolgen  
der jungen Anstalt überzeugten. Wir thaten  
es namentlich bei Gelegenheit des in den ersten  
Tagen der Woche mit den aus der ersten Classe  
abgehenden Schülern abgehaltenen Prüfung, die  
nicht nur erwies, wie fest die jungen Leute in  
allen Sätteln des kaufmännischen Wissens, sondern  
auch beispielweise im Englischen und Französischen  
(so daß es nicht mehr notwendig, noch diesen  
oder jenen Fortbildungscursus noch auf die Schule  
setzen zu müssen). Auch der höchst lobenswerthen  
Leistungen in der Stenographie müssen wir beson-  
ders gedenken.

Mit einem Worte denn, die obige Frage und  
der Streit um sie haben ihre Erledigung gefunden  
durch den Beweis, den Herr Doenges mit seiner  
Schule geliefert. Sapientia autem.  
Zum Schluß sei noch bemerkt, daß neu in die  
Anstalt eintretende Schüler, die in den neueren  
Sprachen noch nicht die genügende Vorbildung  
haben, dieselbe von jetzt ab in der Schule unent-  
geltlich genießen können.

## Altes Theater.

Leipzig, 1. April. In der gestrigen Darstellung  
von Shakespeares „Beziehung der Widen-  
spänstigen“, welche in der Deubardstein'schen  
Bearbeitung gegeben wurde, interessirte uns be-  
sonders die Darstellung der bösen Katharina durch  
Fräulein Hausmann, welche zum ersten Male in  
dieser Rolle auftrat und in derselben von Neuem  
bewies, daß sie die Gabe dramatischer Charak-  
teristik besitzt. Künstlerinnen, welche immer nur  
sich selbst spielen, haben nur einen geringen Preis  
von Aufgaben, in welchem sie ihre persönliche Er-  
scheinung, insofern dieselbe eine annehmbare und  
liebenswürdige ist, zur Geltung bringen können.  
Wer die tüchtige, die lachlustige Sirene und die  
ungezähmte Rütze des Fräulein Hausmann mit ein-  
ander vergleicht, der muß eingestehen, daß die  
Darstellerin ihre Rollen durchaus nicht nach einer  
und derselben Schablone spielt, sondern das er-  
folgreiche Streben hat, weibliche Charakterköpfe  
zu zeichnen. Ihre Katharina war ein bis in alle  
Detailen durchgearbeiteter Charakter, ein wildes  
Wädchen, ein ungebändigtes Naturkind, nicht von  
innerer Bosheit des ganzen Wesens, denn diese  
können durch keine Dressur beseitigt werden. Mit  
seinem Verständnis sprach Fräulein Hausmann die  
letzte Rede, in welcher sie ihre Befreiung mit  
warmer Ueberzeugung verkündet. Sie erntete  
ebenso wie Herr Neumann, dessen Petruccio  
schon früher von uns besprochen worden ist, wie-  
derholt den lebhaftesten Beifall.

Fräulein Schendler spielte die Bianca recht artig;  
doch da sie etwas subdrettenhaft frisches und  
Kekes in ihrem Wesen hat, so trat der von  
dem Dichter beabsichtigte Contrast zwischen den  
beiden Mädchen nicht scharf genug hervor. Die  
Rolle der Bianca muß anfangs etwas sanft  
Schwärmerisches haben; wir meinen, daß sich  
Fräulein Gottschald besser für dieselbe geeignet  
hätte, als Fräulein Schendler.

Von den übrigen Rollen sind es nicht die ernst-  
gemalten Liebhaber, sondern die ganz oder halb  
komischen Chergen, aus denen der Schwerpunkt  
der theatralischen Wirkung liegt. Der brüllige  
Vincentio des Herrn Klein, der dummdreiste  
Tranio des Herrn Tich, der unerschämte Bromio  
des Herrn Gitt, der Gramio des Herrn  
Schild, sehr ergötzlich in der Scene, wo er  
seiner Herrin immer ein Bericht vom Küchen-

jettel nach dem andern fortbekamotirt, und der  
durchaus komisch wirkende Schneider des Herrn  
Hoffeld sind mehr die Träger des Stückes  
als die Liebhaber Hortensio und Lucentio, welche  
Herr Troß und Herr Link mit Anstand durch-  
führten.

In dem einactigen Lustspiel von Carl Groll,  
„das erste Witttagessen“, spielte Fräulein  
Käder das Dienstmädchen Charlotte mit ihrer  
unwüthigen Ungeschicklichkeit und ihrem verben  
Rüchenschmaus ganz ergötzlich; auch die von Fräulein  
Schramm entlehnten Nüancen verwehte sie ganz  
geschickt und nicht als zu auffällige Plagiate in  
ihre Rolle.  
Rudolf Gottschall.

## Die preisgekrönten Theatervor- hang-Entwürfe in Dresden.

Da wir vor einigen Wochen einige Mitthei-  
lungen über die Ausstellung der Entwürfe zum  
Theatervorhang in Dresden machten, so mögen  
nun hier auch noch die mit Preisen gekrönten  
Entwürfe genannt werden. Noch am letzten Tage  
der Ausstellung (31. März) war bis nach 12 Uhr  
Nichts von einer Entscheidung des Schiedsgerichts  
zu sehen und fennend, was wohl die Ursache sol-  
cher langen Ueberlegung oder solcher Zurückhal-  
tung, denn Eins von Beiden mußte es doch sein,  
sein möchte, wollten wir eben den Turnierplatz  
der Malerei verlassen, als ein stattlicher Herr  
mit Vollbart, aber einfach und allein, sich der  
Stelle näherte, wo seit unserm früheren Besuche  
einige der besten Entwürfe neben einander ausge-  
hängen worden waren und die längst erwarteten  
Zettel anheftete. Den ersten Preis erhielt der  
von uns schon damals mit Wärme gewürdigte  
Entwurf von Keller in Carlruhe, also nicht von  
Wakart, wie wir und wohl mit uns Alle glauben  
mühten, welche nicht irgendwo über die Ur-  
heberchaft dieses Entwurfs einen Wink erhalten  
hätten. Wir würden noch jetzt kaum an diese  
Urheberchaft glauben, hätten wir nur den Na-  
men nicht selbst auf dem Preiszettel gelesen, denn  
nach der Germania dieses Künstlers, bei Del  
Vecchio ausgestellt, und nach seinem Nero (in  
Wien und Berlin ausgestellt) konnte man diese  
Leistung nicht erwarten, während sie ganz im  
Geist und in der Technik Wakarts gegeben ist.  
Unsere Ansicht über die Schönheit des Entwurfs  
ist übrigens dadurch in keiner Weise geändert  
worden.

Den zweiten Preis erhielt Wislicenus in Dis-  
felsdorf, dem auch wir bereits das Recht dazu  
zuzuschreiben. Hier hat natürlich jeder der Preis-  
richter den Urheber so gut gekannt wie wir.

Auch bei dem dritten Preis dürften die preis-  
richtenden Herren über den Schöpfer desselben,  
Grosche in Dresden, nicht im Unklaren gewesen  
sein. Dieses dritte Urtheil wird wahrheitsgemäß  
viel angefochten werden; wir haben, offen gestan-  
den, diesen Entwurf als nicht von Grosche her-  
ührend gehalten, weil die dem gemalten Entwurf  
beigegebene Contourzeichnung doch vielfach die  
Hand dieses so tüchtigen Künstlers nicht recht er-  
kennen ließ. Grosche hat hellenische und christliche  
Mythologie in seinem Entwurf vereinigt, oben  
Apollo mit dem Schimmelgespann und mehreren  
dazu gedachten Gruppen, unten einen Teufel und  
Erzengel, den Kampf des Bösen mit dem Guten  
bezeichnend.

Wird der Keller'sche Entwurf ausgeführt und  
entspricht die Ausführung den durch das bewiesene  
Genie erregten Hoffnungen, so kann Dresden  
jedemfalls stolz auf dieses neue Kunstwerk sein. X.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 1. April. Außer den beiden Glück-  
wunschadressen, deren in der letzten Nummer Er-  
wähnung gethan, ist auch seitens des hiesigen  
Rathes in Gemeinschaft mit dem Stadt-  
verordneten-Collegium eine Beglückwün-  
schungs-Adresse an den deutschen Reichskanzler  
und Ehrenbürger der Stadt Leipzig, Fürst Bis-  
mark, abgegangen worden.

\* Leipzig, 1. April. Das amtliche Dresdner  
Journal veröffentlicht eine Ausführungsver-  
ordnung der Ministerien des Innern, des

Cultus und der Justiz zu dem Reichsimpfge-  
setze vom 8. April 1874, unter Mitabdruck  
des letzteren selbst; die Bestimmungen beider  
sind wie für die betheiligten Behörden und Impf-  
Ärzte, so namentlich auch für die Geistlichen,  
Vorsteher von öffentlichen Lehranstalten und Pri-  
vatschulen und Ärzte vielfach von besonderem  
Interesse.

\* Leipzig, 1. April. Die kaiserl. Telegraphen-  
Direction zu Dresden hat eine Bekanntmachung  
erlassen, aus welcher leider hervorgeht, daß die  
längs den Chausseen und anderen Landstraßen  
angelegten Telegraphenlinien häufig vor-  
sätzlichen oder fahrlässigen Beschädigungen,  
namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren  
mittels Steinwürfen, ausgelegt sind. Die Tele-  
graphen-Direction verweist auf die einschläglichen  
Bestimmungen des Strafgesetzbuches, sowie  
darauf, daß auf die Ermittlung der Thäter  
Geldbelohnungen seitens der Telegraphen-  
Verwaltung ausgesetzt sind.

\* Leipzig, 1. April. Mit dem gestrigen Tage  
haben die Verhandlungen des Verbandstages  
der Deutschen Gewerksvereine, welcher in  
unserer Stadt seit dem 1. Osterfeiertage tagte,  
ihre Ende erreicht. Wir sind den Verhandlungen  
Tag für Tag gefolgt und haben unseren Lesern  
übersichtliche Mittheilungen über das Resultat  
der meistens sehr gründlich und sachlich geführten  
Debatten gegeben. Der Gesamtmeister des  
Congresses ist gewiß auf alle diejenigen,  
welche an denselben nicht mit Vorzwecknahme  
herantraten, sondern von der Meinung durch-  
drungen sind, daß solche Bestrebungen zur Be-  
besserung der Lage unserer Arbeiter im Interesse  
des friedlichen Nebeneinanderlebens der Gesammt-  
heit zu unterstützen sind, ein günstiger gewesen.  
Die Verhandlungen trugen von Anfang bis Ende  
einen besonnenen, über das erreichbare Ziel nicht  
hinausschweifenden und, wie wir besonders her-  
vorheben müssen, deutsch-patriotischen Charakter.  
Dadurch ergab sich der erfreuliche Gegensatz zu  
den Congressen, welche die Socialdemokratie aus  
gleicher Veranlassung abhält, von selbst. Die  
Sitzungen des Verbandstages der deutschen  
Gewerksvereine waren, namentlich an den beiden  
ersten Tagen, von Gästen aus dem Stande  
der Arbeitgeber und von Vertretern der  
Staats- und Gemeindefürsorge zahlreich be-  
sucht. Einen nachhaltigen Eindruck machte die  
sympathische Erklärung, die einer der Vertreter  
des Bundes der deutschen Baugewerksmeister,  
Herr Baumeister Felsch aus Berlin (dieser Ver-  
band wurde außerdem in dem Congreß der Ge-  
werksvereine durch die Herren Baumeister Klemm  
in Leipzig und Maurermeister Bauer in Ham-  
burg vertreten), am zweiten Sitzungstage abgab.  
Einen Beweis ihrer Besonnenheit und Urtheils-  
fähigkeit gab die große Mehrzahl der Delegirten  
insbesondere bei demjenigen Punkte, wo es sich  
um die Fassung eines kräftigen Beschlusses hin-  
sichtlich der Verbands-Invaldencasse handelte.  
Diese Casse hat seit ihrer Gründung einen Bei-  
trag von fünf Jahren hinter sich und sie bildet  
einen hauptsächlichsten Bestandtheil in der Orga-  
nisation der Gewerksvereine. Die von einem  
Sachverständigen der Versicherungs-Wissenschaft  
vorgenommene technische Prüfung der Invaldencasse  
auf Grund der fünfjährigen Ergebnisse hatte  
herausgestellt, daß bei den ursprünglich festge-  
setzten Sätzen der an die Invaliden zu zahlenden  
Unterstützungsgelder einerseits und der von den  
Mitgliedern in die Casse zu zahlenden Beiträge  
andererseits, der Invaldencasse auf die Dauer  
ein Deficit entstehen werde, welches schließlich die  
Existenz der ganzen Casse in Frage stellen würde.  
Der Centralrath der Gewerksvereine bean-  
tragte in Folge dessen nach beiden Richtungen  
hin, wenn auch nur transitorisch, eine bessere  
Stellung der Casse — eine entsprechende Vermin-  
derung der Invaldengelder und eine gleichzeitige  
Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Die Zusage  
war keine leichte, aber dem Verbandstage  
ging die Ehre und der Ruf der Schöpfungen der  
Gewerksvereine über Alles und er genehmigte mit  
großer Mehrheit die gedachten Anträge. Klüßchen  
möchten wir noch die Einigkeit hervorheben, welche  
in allen Sitzungen unter den Delegirten, die doch  
immerhin sehr verschiedenartige Interessen ver-

traten, herrschte. Allen Arbeitern, welche bei Verbesserung ihrer Lage selbstthätig mit Hand anlegen wollen, können wir nur anrathen, die lediglich auf Befriedigung gerichteten socialdemokratischen Vereine zu meiden, dagegen den deutschen Gewerksvereinen als Mitglieder beizutreten.

\* Krippig, 1. April. Durch öffentliche Bekanntmachung hat der Rath im Interesse der Abhilfe des Wassermangels die Benützung der städtischen Wasserleitung zu Bauzwecken untersagt. Wir vernehmen, daß auch ein Verbot der directen Speisung der Waterclosets aus der Wasserleitung in Anregung gebracht worden war. Man hat jedoch in Rücksicht auf den anerkannt günstigen Einfluß, den diese Waterclosets auf den allgemeinen Gesundheitszustand ausüben, und auf das an und für sich nicht beträchtliche Wasserquantum, welches sie beanspruchen, davon abgesehen. Dagegen soll eine Vorrichtung insofern getroffen werden, als man bei Parcellirungen und Neubauten auf die regulativmäßige Anlegung von öffentlichen Brunnen dringen will. Ferner sollen die sämtlichen vorhandenen öffentlichen Brunnen untersucht und bezüglich ihrer Benützung zum Trinken oder sonstigen Gebrauch dem Publicum bezeichnet werden. Der Rath will endlich noch, wie man uns mittheilt, das bestehende Wasser-Regulativ einer Revision unterziehen. Die von ihm beauftragte Untersuchung des Zustandes der Stadtwasserleitung niedergelegte Commission besteht aus den Herren Professoren Erdner, Hoffmann und Kolbe, außerdem aus einem Wasserbau-Ingenieur. Diese Commission ist ermächtigt worden, mit möglichster Beschleunigung ihre Erörterungen anzustellen und nach Beendigung ihrer Arbeiten soll dann eine gemischte Commission, aus Mitgliedern des Rathes, der Stadtverordneten und Sachverständigen bestehend, gemeinschaftlich das Weitere beraten.

\* Krippig, 1. April. Aus dem Bureau des deutschen Reichstages wurden und heute die letzten Druckfahnen der Winter Session 1874-1875 übergeben. Darunter befindet sich ein nicht weniger als 492 Quartseiten umfassendes Buch, die Motive zu dem Entwurfe einer Concursordnung und dem Entwurfe eines Einführungsgesetzes enthaltend. Diese für ganz Deutschland gültige Concursordnung soll in der nächsten Session beraten werden und die Abgeordneten haben nun Gelegenheit, sich in die gewaltige Lectüre zu vertiefen, eine Arbeit, zu der besondere Lust und Liebe gehört.

\* Krippig, 1. April. Wie wir seiner Zeit mitgetheilt, hat der seit etwa zwei Jahren an das Reichsoberhandelsgericht berufene Dr. Goldschmidt einen Ruf an die Universität Berlin angenommen. Bei der Wiederbesetzung der Rathsfelle, bezüglich welcher bekanntlich dem Bundesrath das Vorschlagsrecht zusteht, dürfte der Name des Berliner Rechtsanwaltes Malower in erster Linie stehen. Der Genannte gilt nach Herrn Wiener, der im vorigen Jahre hieher an das höchste Reichsgericht übersiedelt ist, für den bedeutendsten der Rechtsanwältler der Reichshauptstadt.

Ueber einen Vortrag, den kürzlich der Landtagsabgeordnete August Benzig von Dresden in Weieran hielt, brachte der socialdemokratische Grimmitschauer „Bürger- und Bauernfreund“ einen Bericht, der durch folgende alberne Verdächtigung glänzte: „Ob Herr Benzig Aussicht hat, wieder gewählt zu werden, das können wir ebensovienig mittheilen, da man aber in Sachen den Landtagsabgeordneten täglich 4 Thlr. Diäten gewährt, so wird Herr Benzig, zumal derselbe Kaufmann ist, das Geschäft doch nicht abweisen.“ Der Abg. Benzig erklärt dem gegenüber im „Weieraner Wochenblatt“:

Gegen diese Insinuation, als betrachtete ich das Ehrenamt eines Abgeordneten wie ein launmännisches Geschäft, brauche ich mich wohl kaum vor meinen Wählern zu verteidigen, ja ich esse sogar, selbst nicht einmal vor vielen meiner Nichtwähler. Diejenigen unter ihnen, deren Belanntschaft ich mich seit längerer Zeit erfreue, wissen, daß ich als Kaufmann weit besser gethan hätte, hiebei zu Hause meinen Geschäften nachzugehen, anstatt mich halbe Jahre lang zur Interessenvertretung der Kreisbewohner, einerlei ob sie irgend eine Steuer zahlen oder nicht, nach Dresden zu legen. Verdächtigen will ich aber nur, daß ein am 24. des Landtages wohnender Abgeordneter überhaupt gar keine Vergütung erhält, und daß ich, um Abgrenzungen, wie oben angeführt, vorzunehmen, auch bereits während des ganzen Landtages auf die Begehung von Diäten verzichtet habe, obgleich sie dafür noch zu fordern nur mein Recht gewesen wäre.

Ein erst im sechzehnten Lebensjahre stehendes Dienstmädchen, Namens Auguste Weichelt aus Colmzig, hat am Dienstag einer mit ihr zusammen bei derselben Herrschaft in Dresden dienenden Amme Phosphor in den Kaffee geschüttet, in Folge dessen Letztere erkrankt ist. Die Veranlassung zu dem Uebelbefinden der Amme kam an den Tag und die Herrschaft that sofort die nöthigen Schritte gegen die Giftmischerin bei der Behörde. Als dieselbe jedoch infolge dessen verhaftet werden sollte, war sie aus der Wohnung ihrer Herrschaft verschwunden. Sie hatte dieselbe mit zwei Wasserkannen verlassen und war nicht wieder zurückgekehrt. Am Mittwoch früh ist nun an der alten Brücke bei Helbig's Etablissement der Leichnam eines jungen Mädchens aus der Elbe gezogen worden, in dem die Weichelt später recognoscirt worden ist. Sie war an der Brücke hinabgesprungen, dicht am Wasserspiegel aber mit den Kleidern an einem Hafen der dort angebrachten Leiter hängen geblieben, hatte aber nichtsestweniger ihren Tod gefunden, da der Kopf sich unter Wasser befand.

(Eingekandt.) Das Posthorn. Ein Schmerzenschein aus dem musikalisch-academischen Viertel. Die idyllischen Zeiten, in denen der lustige Schwager Postillon vom hohen Siege herab sein

Stücklein blies, wenn er durch die Straßen fuhr, sind dahin. Dies Stück Romantisch, einst das Ergötzen von Alt und Jung, der poetische Keiserguß, den Dichter und Liebende oft gepriesen, erdient höchstens noch auf einsamen Landstraßen und im Feld und Wald, wozu die Eisenbahn noch nicht gedrungen ist. Dem Zeitgeist und seinem geflügelten Dampfroß ist nun freilich die Post zum Theil gewichen und das schrille Pfeifen der Locomotive hat den bald schwermüthig dahin-schwebenden, bald lustig schmetternden Klang des Posthorns übertönt. Es giebt aber außer einigen überzart gestimmten Seelen wohl Niemand, der jenes Posthorn nicht gern hingab gegen die großartigen Vortheile, die der Verkehr der Eisenbahnen gebracht hat.

So ist das Posthorn für den modernen Weltverkehr nur noch ein Symbol des Postwesens, ein Dienstzeichen für Alle, welche demselben angehören, ein Abzeichen für ihre Marken, Schilder, Siegel u. s. w. Vielleicht auch hat es noch den Werth, bei der Ankunft am Postgebäude ein Signal zu geben; das ist der ganze Rest der ehemaligen Herrlichkeit. Das Abblasen der beliebten alten Volklieder ist hinaus auf das Land verwiesen und höchstens als ein Privatvergnügen zu betrachten, welches der Schwager Postillon sich oder den Passagieren bereitet.

Doch nein! — Höre ich recht? — Da schmettert es plötzlich in der stillen Abendstunde durch die Turnerrstraße, daß man mit dem Rufe: „Geiliger Stephan!“ verwandt auffährt und die Kinder aus dem ersten Schlummer emporschnellen. Und mit einer Ausdauer, einem Gefühle, einer Kraft, die bewundernswürdig sind, bläst so allabendlich zu 1 oder 2 verschiedenen Malen ein Postillon sein: „Guter Mond, du gehst so stille“ und „Ach halt' einen Kameraden“ von Anfang bis zu Ende herunter, daß man versucht ist, zu glauben, er wolle irgend einer Schönen damit ein Ständchen bringen. Da diese musikalischen Productionen nicht den Zweck eines Signals haben können, weil eine Postexpedition nicht in unmittelbarer Nähe ist, so darf man wohl annehmen, daß sie lediglich private Liebhaberei dieses künstlerischen Postillons sind. Mag derselbe der Anerkennung aller Freunde seines Instrumentes gewiß sein; aber es wäre gewiß zweckmäßiger für ihn, draußen im freien seine Kunst zu zeigen, als in der Abendstille einer dichtbewohnten Straße, wo sein Vortrag doch wohl kaum im Sinne des modernen Postwesens ist.

Nach dem Pariser Wetter- Bulletin betrug die Temperatur am 8. März:

Table with 2 columns: Location and Temperature. Locations include Berlin, Paris, Constantinople, Moskau, Petersburg, Helzingfors, Haparanda, Stockholm.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur am 6. März:

Table with 2 columns: Location and Temperature. Locations include Memel, Königsberg, Danzig, Pultava, Kaiserhafen, Stettin, Berlin, Posen, Breslau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

So anheimelnd unter angebrachten Verhältnissen die Benutzung von Rascheln sich empfehlen mag, um möglichen Klagen über etwaige, Gott sei Dank nicht wahrgenommene, angelegene Uebelthäter der Postbetriebe in den Gemeindefürsorge-Abtheilungen ausgesetzt sein zu können, so bitte doch den Kunstausübenden, die einem wie dem anderen in Gedanken zu gehen nicht entgegen werden können, deren Kunstsprache indes speciell der betreffenden benennenden Worte ob des zuvor gültig gegebenen Wortes gefälligst zu unterlassen angewiesen ist, auf so schließlichem Wege freundlich nicht fortsetzen zu wollen.

Gleich eigenthümliches, zufälliges, persönliches Zusammentreffen, das bisher einzige, ausnahmslos ungetrübtes glückliches Stunden vorausgehenden haben, vorausgesetzt, würden zu ähnlichen Betrachtungen möglicher Weise wieder Veranlassung bieten können. X.

In der v. Steyber'schen Erziehungs-Anstalt werden Mädchen jedes schulpflichtigen Alters aufgenommen.

Junge Mädchen, welche bereits die Schule verlassen haben, können an einzelnen Unterrichtscursen in Sprachen, Literatur, Culturgeschichte, Reckittel und Kunstgeschichte theilnehmen.

Die mit der Lehrerschaft in Verbindung stehende Bildungsanstalt für Lehrerinnen bereitet ihre Schülerinnen nicht nur für die Ablegung des Staatsexamens vor, sondern gewährt denselben auch eine allseitig gediegene Ausbildung, durch welche sie zu einer würdigen Erfüllung ihrer Pflichten befähigt werden.

Der neue Course beginnt Dienstag 6. April. Prospekte gratis. Anmeldungen nimmt die unterzeichnete Beisitzerin an allen Wochentagen von 11 bis 1 Uhr entgegen.

Auguste Schmidt, Nordstraße 12.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder in weis, duft und mit vollst. Leinwandern. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9. Illustrirte Preis-Courants gratis.

Filzhüte — Strohhüte en gros — en detail Gebrüder Hennigke, Gutsdirtel. — Grimma'sche Straße.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, 1. Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 7/4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Volksbibliothek (Berthl Nr. 41, Stadt Wilschau 1 Treppe) 7-9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Drogen- u. Geschl. Windmühlensstraße Nr. 20; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Wanderverlag und Herausnahme vom Baugesetze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom 30. Juni bis 4. Juli 1874 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsbehörden stattfinden kann.

Feuerwehrtellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Rathmarkt im Stadthaus; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Sälzterstraße 15, in der V. Bürgerwache; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannis-Hospital; VII. Feuerwache, Fleischplatz 8; VIII. Feuerwache, Berthl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steigweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlensstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Langauer Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Gohlisstraße; Gohlis, an der Gohlisstraße; Kranzbanden zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstraße 4b; Hüter Thorhaus, Hüter Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Schiller'sche Hof-Bismarckstraße, Weststraße 26; Städtischer Ammerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reich's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgange; Grundbild des Erblichkeits-Ritter-Schulden Credit-Bereichs, Gohlisstraße 2; Marien-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Roth-werlung, Unterföhlstraße Nr. 9, 1 Tr. (im Gemwand-haus) wöchentlich eröffnet von 1. Apr 1 bis 30. September, Vormittags von 7-12 und Nachmittags von 2-7 Uhr.

Dahem für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Herberge für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 12, 30 Pf. für Kost und Quartier.

Herberge zur Frömmigkeit, Nürnberger Straße 52, Nacht-quartier 20-50 Pf., Mittagskost 10 Pf. Stadthaus im alten Johannis-Hospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnete. 10-4 Uhr ununterbrochen. Del Bechth's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10-4 Uhr. Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbilderschule, Thomaskirche Nr. 20, Sonntags von 10-11, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und Abends von 7-9 Uhr ununterbrochen geöffnet. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-handlung, Piano-Vaganin u. Leih-Anstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hobe Lillie. P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leih-Anstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Zahnarzt Schwarze, St. Windmühlensstraße 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotzschel, Katharinenstraße 18. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. Jos. Grimm'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post. Antiquitäten u. Mäusen etc. Ein- u. Verkauf bei Zachlesche & Köder, Köpcke'sche Straße 25. Größtes Wiener Schuh- u. Stiefellager beim Peters, Grimm. Steinweg 3, u. b. Post und Grimm. Straße Nr. 18, Café Français gegenüber.

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Karl Gunders, Gohlis Str. 10. Verkauf ungetrigt. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstraße No. 5. Gummi-Waaren-Bazar. 5. Petersstraße 5. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledortreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg. Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 7, assortirtes Ofen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen. Die edlen Bucher's Feuer-Edel-Dosen liefert die Betr.-G.-Bem. L. G. pr. Feuer-Edel. Neumarkt 34.

Carl-Theater. (Coppenstraße 6.) Freitag den 2. April 1875.

Der große Krach. Zeitgemälde in 5 Acten von F. Schöthjan. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/4 Uhr. Preise der Plätze: Proscenium I Rang 3 A. 2. Parquet 1 1/2 A. Orchesterloge 3 A. Parquetloge 1 1/2 A. Fremden- u. Balconloge 1 A. Geperretes Parterre 1 A. 2 A. Parquet 2 A. Parterre 1/2 A.

Sonnabend den 3. April Familie Horner. Die Direction.

Neues Theater. (78. Abonnem.-Vorstellung.) U d i n e.

Romantische Zauberoper in 4 Acten nach Fouquet's Erzählung. Musik von Albert Vorling. (Regie: Herr Seidel.) Personen: Bertholda, Tochter Herzog Heinrich's Hr. Rosenfeld. Ritter Hugo von Ringstetten Hr. Ernst. Rühlborn, ein mächtiger Wasserfürst Hr. Hoffmann. Tobias, ein alter Fischer Hr. Ulrich. Marthe, seine Frau Hr. Steinhauser. Undine, ihre Pflanztochter Hr. Stürmer. Vater Heimann, aus dem Kloster Maria-Grub Hr. Kief. Wit, Hugo's Schiffsnappe Hr. Rebling. Hans, Kellermeister Hr. Gerte. Der Kasper Hr. Witt.

Orke des Reichs, Ritter und Frauen, Gerolde, Pagen, Jagdgefolge, Knappen, Fischer und Fischerinnen. Landleute, Gelpenstige Fischweihen, Wassergeister. Der erste Act spielt in einem Fischerdorf, der zweite in der Reichshaupt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Act in der Nähe und auf Burg Ringstetten.

Im 2. Act: Ensemble, ausgeführt von den Hrn. Casati, Wollmann, Hrn. Hoffmann, Spange und dem Corps de Ballet. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend, 3. April (79. Abonnem.-Vorstellung): Die Verzählung einer Widerspenstigen. Das erste Mittagessen. Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater. Freitag den 2. April. Theresie Krones, oder: Aus dem Leben einer Schauspielerin. Genrebild mit Gesang in 3 Acttheilen von C. Daffner. Musik von K. Müller. Anfang 7 1/2 Uhr.

Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6-7 Uhr im Parterresaal.

Germania - Theater. Freitag, den 1. April 1875.

Der Operncomponist. Soloscene mit Gesang. Eine Weinprobe. Poffe mit Gesang in 1 Act. Ein alter Invalid. Soloscene mit Gesang. Sachsen in Preussen. Poffe mit Gesang in 1 Act. Anfang 8 Uhr. Das Nähere die Zettel.

Musik-Institut v. Herrmann Katzsch.

Unterzeichnetem veranstaltet Sonntag den 4. April Vormittags 11/11 Uhr im grossen Saale der Buchhändlerbörse eine

Matinée, gütigst unterstützt von den Damen Fräulein Anna Stürmer und Fräulein Auguste Redeker, den Herren Jimenez, des Posaunenvirtuosen Herrn Nabich, sowie unter Mitwirkung von Schülern des Instituts.

Spreritts 1 A. 50 Pf., ungesperst 1 A. Der Ertrag ist dazu bestimmt, im Institut 4-6 Freistellen für talentvolle Kinder unentgeltlich Eltern zu gründen.

Herrmann Katzsch. Den Billetverkauf hat die Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt No. 16, gefälligst übernommen.

Sonnabend als den 3. April findet im Saal der Buchhändlerbörse von 4 Uhr Nachmittags die Prüfung der jüngeren Zöglinge des Instituts statt. Eltern, welche Interesse daran haben, erhalten gern Billets im Institute-Local. D. O.

Verloren wurde am 31. März Abends zwischen 8 und 11 Uhr auf dem Wege vom Eldorado in der Pfaffenborfer Straße bis nach der Eutrich'schen Straße

eine schwarze Banknotentasche mit einem Inballe von ca. 3000 Mark; bestehend in zwei Hunderttalerscheinen, 12 sch. Fünfundzighalerscheinen, 10 sch. Einhalberscheinen, nebst einer Quittung. Der Finder dieser Tasche wird hierdurch aufgefordert, die Tasche mit Inhalt ungesäumt in unserm Commissariate abzugeben und bemerkt man, daß der Verlustträger dem Finder eine Belohnung von 450 Mark zugesichert hat.

Leipzig, am 1. April 1875. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder.

Auction! Heute früh 11 Uhr versteigere ich

Große Windmühlengasse 49 Tische, Stühle, Sopha, Schränke, 1 St. wanne etc. Gustav Fischer, Auctionator.

Pfänder-Auction. Sonnabend den 3. April früh 10 Uhr soll eine Partie verfallene Gegenstände, als: zwei Kleiderschränke, Bettstellen, Tische, Stühle, verschiedene Kleidungsstücke, Betten und dergl. mehr versteigert werden.

Querstraße Nr. 6. J. F. Pohle, Auctionator.

Es wird... 1. der... 2. und... 3. und... 4. und... 5. und... 6. und... 7. und... 8. und... 9. und... 10. und... 11. und... 12. und... 13. und... 14. und... 15. und... 16. und... 17. und... 18. und... 19. und... 20. und... 21. und... 22. und... 23. und... 24. und... 25. und... 26. und... 27. und... 28. und... 29. und... 30. und... 31. und... 32. und... 33. und... 34. und... 35. und... 36. und... 37. und... 38. und... 39. und... 40. und... 41. und... 42. und... 43. und... 44. und... 45. und... 46. und... 47. und... 48. und... 49. und... 50. und... 51. und... 52. und... 53. und... 54. und... 55. und... 56. und... 57. und... 58. und... 59. und... 60. und... 61. und... 62. und... 63. und... 64. und... 65. und... 66. und... 67. und... 68. und... 69. und... 70. und... 71. und... 72. und... 73. und... 74. und... 75. und... 76. und... 77. und... 78. und... 79. und... 80. und... 81. und... 82. und... 83. und... 84. und... 85. und... 86. und... 87. und... 88. und... 89. und... 90. und... 91. und... 92. und... 93. und... 94. und... 95. und... 96. und... 97. und... 98. und... 99. und... 100. und...

**Aufgebot.**

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Schaffner an der Magdeburg-Halberst. Eisenbahn **Heinrich Friedrich Theodor Boffe**, wohnhaft zu Magdeburg, Breitenweg Nr. 101, vorher in Leipzig, Mariannenstraße Nr. 42, Sohn des Sattlermeisters Johann Ernst Jacob Boffe und seiner Ehefrau Johanne Henriette Juliane, geb. Eimede, beide in Schützenstedt verstorben;

**Aufgebot.**

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1) der Glaser und Glaswarenhandler **Ernst Robert Trommer** aus Zeitz, wohnhaft zu Zeitz, Sohn des Webermeisters Johann Ernst Trommer zu Zeitz und dessen daselbst verstorbenen Ehefrau Friederike Wilhelmine geborne Knauth;

**Jagd-Verpachtung.**

Die Jagd auf **Kleinschepaer Flur**, circa 300 Ader enthaltend, eine Stunde von der Bahnstation Burzen entfernt, soll den **15. April Vormittags 11 Uhr** unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen und Auswahle der Licitanten in hiesiger Schänke meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden.

**Rutz- u. Brennholz-Auction**

Montag, den 5. April d. J., von früh 9 Uhr an sollen am Sorgenberge ca. 325 Stüd Kiefern-, Fichten- und Lärchenstämme, 14-60 Cmt. unten stark, 9-20 Mt. lang und 150 Stüd birlene, weißbuche, kirschbaumene und erlene Klüder, von verschiedener Größe und Länge, sowie eine Partie birlene Klaftern, hiesiger Abraumhausen etc. meistbietend verkauft werden.

**Nachlaß-Auction.**

Heute Freitag den 2. April früh von 10 bis 12 und Nachm. 3-6 Uhr sollen verschied. Nachlaßgegenstände, als: 1 Mahag. Schreibsecretair, 3 Mahag. Sophas, dergl. Stühle, 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine, 3 Kleiderkränze, Tische, 1 Lehnstuhl, Bettstellen, Federbetten, Bettwäsche, Leib- u. Tischwäsche, Jaquets u. Mäntel, seines Porzellan u. Glasfaden u. versch. Andere, sämtlich in sehr gutem Zustande versteigert werden.

**Journal-Lese-Cirkel.**

16 der besten Journale enthaltend, empfiehlt **Paul Hessling**, Windmühlenstr. 41.

**Patentschrift.**

Buchstaben, Schilder, Placate, liefere schnell und billig **L. Bühle & Co.**, Rostergasse 14.

**Un ancien instituteur**

français désire trouver quelques généreuses familles chez lesquelles il puisse donner des leçons de français. Offres sub „**Courage**“ befordert die **Annuncien-Expedition** von **N. v. Kahlden & Werner**, Leipzig.

**Franz. u. engl. Cursus f. Kinder!**

St. 30 J. Abt. unter „Cursus“ Exped. d. Bl.

**Handelwissenschaften.**

Einfache u. dopp. ital. Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Wechselkunde, franz. u. engl. Corresp. **Paul Heckert**, Kaufmann und Lehrer der Handelwissenschaften, Turnerstraße 15, 3 Tr.

Die bei **C. Voh** in Leipzig erscheinende **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870-71** verbeßelter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“, Preis 5 Ngr., ist stets vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**Bekanntmachung**

des **Großherzoglichen Leibhauses zu Weimar.** Die letzte Frist zur Prolongirung bezüglich Einlösung und Umänderung von **Leibhaus-Pfandscheinen** findet am **15. April d. J.** statt. **Weimar, den 31. März 1875.** **Großherzogliche Leibhaus-Casse: Verwaltung. Bohue.**

In meinem Verlage ist erschienen: **Leipziger Adreßbuch für 1875.** Vierundfünfzigster Jahrgang. Unterstützt durch officielle Angaben von Behörden und Collegien. Preis: Cartonirt 7 Mark 00 Pf.; mit Stadtplan 8 Mark 00 Pf. In Leinwand gebd. 7 50 8 50 **Alexander Edelmann**, Querstraße Nr. 30.

**Fortbildungsschule zu Gohlis.**

Den Bestimmungen des Volksschulgesetzes gemäß nimmt mit Oftern dieses Jahres der Cursus der Fortbildungsschule seinen Anfang. Zum Besuche der Fortbildungsschule, deren Unterricht in wöchentlich 3 Stunden an noch zu bestimmenden Tagen erteilt werden wird, sind alle diejenigen Knaben verpflichtet, welche Oftern 1875 ihre Schulzeit vollendet haben. Auf Wunsch können indeß auch Jünglinge im Lebensalter bis zu 17 Jahren an dem Cursus teilnehmen. Eltern, Lehrherren, Arbeitgeber etc. werden unter Hinweis auf die gesetzlichen Vorschriften hierdurch aufgefordert, die Anmeldung der betr. jungen Leute von 6-10. April Nachmittags 2-5 Uhr unter Beibringung der Schulentlassungsscheine bei Herrn **Schuldirector Voge** zu bewirken. Die Prüfung derjenigen, welche nicht bis Oftern dieses Jahres die hiesige Schule besucht haben, soll Sonntag am 11. April Nachmittags 2 Uhr in der Neuen Schule erfolgen. **Der Schulvorstand.** Dr. W. Seydel, P., Vorsitzender.

**Fortbildungsschule**

für **jüngere Kautleute und Gewerbetreibende.** Beginn des neuen Schuljahres am 26. April a. c. — Jährige Schulzeit \*) — **Früh- und Nachmittagsklassen.** — **Abendcourse** (Dauer: Von Hauptmesse zu Hauptmesse), **Abends** von 7-9 Uhr. — **Bewährte Fachlehrer.** — **Prospecte gratis.** — Anmeldungen im Schullocale, Hainstraße 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage, von 10 bis 1 Uhr Vormittags und 4 bis 5 Uhr Nachmittags. **G. Doenges, Dir.**

\*) Neu in die Tagesschule eintretenden unbemittelten Schülern, welche keine Vorkenntnisse in **Französischen und Englischen** nachzuweisen vermögen oder der Nachhals in diesen beiden Fächern bedürfen wird die Anstalt in **besonderen Nachhilfcursen** in der **geschäftsfreien** Zeit, diesen Unterricht **unentgeltlich** gewähren. Für die erwähnten Schüler stellt sich demgemäß die Unterrichtszeit auf **12 Stunden** pro Woche.

**Institut**

zur **Vorbereitung Einjährig-Freiwilliger** Halle a. S., Villa „Ludwig etc.“ Beginn des Sommercursus am 5. April. — Ernste Arbeit und zweckmäßige Einrichtung haben dem Institut einen weitverbreiteten, wohlbegründeten Ruf und dankbare Schüler gesichert. Auch diesmal haben unsere **sämtlichen** Zöglinge ihr Examen in Merseburg bestanden. — Pension. — Prospect.

**J. Harang, Director des Instituts.**

**Militär-Vorbereitungsanstalt,** Dir. R. Pollatz, Dresden, Marienstraße 13, zweite Etage. Seit Jahren die günstigsten Erfolge. Besondere Sorgfalt wird der Gewandtheit im schriftlichen deutschen Ausdruck und den fremden Sprachen (H. 31472 a.)

**Wormser Brauer - Akademie.** Beginn des nächsten Sommer-Semesters am **1. Mai.** — Studienpläne und Kostpunkt durch die **Direction.** (H. 6300.) **Dr. Schneider.**

**Kindergarten.** Anmeldungen von Kindern (von 2½-6 Jahren) nehmen wir jederzeit entgegen. **Junge Mädchen,** welche sich der Kindergärtnerin widmen wollen, finden gründliche und gewissenhafte Unterweisung darin in den Anstalten der unterzeichneten Privat-Kindergärtnerinnen. **Anna Lauenstein,** Königstr. 2, Gartengebäude, Johannisg. 32. **Clara Marggraf,** Sophienstraße 37 b. **Hildegard Marggraf,** Ransbäcker Steinweg 31. **Thekla Richter,** Inlestraße 16. Frau **Clara Stade** geb. **Portig,** Boniatowstr. 10 b.

**Kindergarten, Nordstrasse No. 21.** Anmeldungen von Kindern im Alter von 2½-7 Jahr werden täglich entgegengenommen.

Das Bureau der General-Agentur der **„Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Gärtnereien, Fenster, Dächer etc.“** befindet sich von heute an **Reichels Garten, Vordergebäude II. (An der Meißer 6).** Leipzig, am 1. April 1875. **Carl Koch,** Bevollmächtigter obiger Gesellschaft.

Die Bureau der General-Agenturen der **Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft u. der Schlesischen Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft** befinden sich von heute an **Reichels Garten, Vordergebäude II. (An der Meißer 6).** Leipzig, am 1. April 1875. **Carl Koch,** Bevollmächtigter obiger Gesellschaften.

Mein Geschäftlocal befindet sich von heute an **Reichels Garten, Vordergebäude II. (An der Meißer 6).** Leipzig, am 1. April 1875. **Carl Koch,** Sotteric-Collection.

**Manufactur von Palm- und Panamahüten von S. Stern in Zweibrücken** zur Oftermesse: **Grümm'sche Straße Nr. 31 im Hofe rechts.**

Gründlicher Unterricht in **französischer, englischer und deutscher Grammatik** und Conversation **Dresdener Strasse No. 22, Gartengeb. I. links.**

**Tanzstunde.**

Nach beendeter Oftermesse beabsichtige ich vom **1. Mai** an einen **Schnell-Cursus** zu arrangiren und zwar bei **ermäßigtem Honorar.** Geehrte Anmeldungen erbitte mir baldigst **Reichstraße 4, täglich 12-3 Uhr.** **Hermann Koch.**

Junge Mädchen, welche Lust haben **Schneidern** gründlich zu lernen, können sich melden **Hainstraße Nr. 24 im Hofe 3 Treppen, Tr. B.** Ein junges Mädchen kann das **Schneidern** unentgeltlich bei halbjähriger Lehrzeit erlernen **Petersstraße 36, D. D. bei Thonfeld.**

**Junge Mädchen** können **Schneidern** gründlich erlernen **Weststraße Nr. 46, 3. Etage links.** Junge Damen, die zur Erlernung der **Tapfseriebranche** Lust haben, wollen sich melden bei **Sustav Friedert,** Grimm. Straße 31.

Gesucht ein j. Mädchen, welches gründl. und unentgeltl. Weignähen lern. w. **Kurze Str. 7, III. r.** Wer giebt franz. Stunden, Gram. u. Convers.? Adressen mit Angabe des Preises pr. Stunde in der **Expedition d. Bl.** unter O. E. H. 12. erbeten. Gesangunterricht wird von e. Studenten gef. **Adr. unter Preisang. sub „L. K.“ Exped. d. Bl.**

**Unterricht**

im **Pistolschießen** wird zu nehmen gesucht. Off. nebst Preisangabe u. unter **G. C. i. d. Exp. d. Bl.**

**Dr. Schoen, Augenarzt,** Docent an der Universität. **Pöhlstraße 12-1, Privatp. 2-3. Thomasmühle, A. d. Meißer 4b, I.** Von dem 1. April an wohnt

**Dr. med. Hochmuth** **Rürnberger Straße Nr. 50** (Kirch-Apotheke).

**Dr. Heinzmann,** D. Sächl. Hofjahnarzt. **Sprechstunden 9-12 und 2-5 Uhr.** **Brühl 42, II.**

Einfachen künstlicher Zähne, Reinigen, Plombiren u. führt gewissenhaft aus **Jahnarzt W. Bernhardt,** Große Windmühlenstraße 89, II.

**Kaufvermittlungs-Bureau.** Hainstraße 25, Tr. C I. vermittelt Käufe und Verkäufe jeglicher Art bei strengster Discretion.

**Wohnungsveränderung.** Vom 1. April d. J. ab befindet sich meine Wohnung und Zimmerplatz in der **großen Funkenburg, verlängerte Leßingstraße** und Ecke der **Auenstraße.** **Louis Wangemann, Zimmermstr.**

**Geschäftslocal-Veränderung.** Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebenste Anzeige, daß mein Geschäftlocal von heute an sich **Neubitz, Seierichstraße**, befindet und bitte ich Austräge und Bestellungen bei Herrn **Kaufmann Renker, Hofmanns Hof, niedergulegen.** Dort befindet sich auch ein **Müller- und Vorrathslager.** **Aug. Bebel.**

**Die Volant- und Stränchen-Presserei,** früher Nicolaisstraße Nr. 40, befindet sich jetzt **35, III. Gr. Windmühlenstr. 35, III.** Ein j. Kaufm. empf. sich z. Einricht. u. Fähr. v. Geschäftsb. O. H. H. 69. Fil. d. Bl. Hainstr. 31.

**Friseur-Salon von Hermann Offenber** **Blauenche Str. Aufm. u. höst. Bedienung.** von 1 Mk., Chignons, Uhrkett., Armänder etc. eleg. gef. **Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pam.**

**Zöpfe** **Haararbeiten jeder Art** werden billigst gefertigt. **G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.** Frauenhaare werden daselbst gekauft.

**Haararbeit** billigst. Köpfe von 7½/2 an werden gefertigt **Markt 16 (Café national) III.** Zur Anfertigung eleg. vorschrittmäßiger **Salkausformen** für die Herren **Einjähr. Freiwilligen** (billigste Preise) empfiehlt sich **J. Voigt, Neumarkt 11, 3. St.**

**Herren** kleider reparirt, reinigt u. wäscht **K. Böhm,** Schneidermstr., Peterssteinweg 2b, Hof 1 Troppe.

**Weißnäherei ins Haus** wird angenommen. **Ostern- und Damenwäsche.** **Adr. B. B. H. 12 d. d. Exped. d. Bl.**

**Cartonnagen-Fabrik** von **F. W. Sturm,** **Neubitz, Gemeindefstraße 36, I.,** empfiehlt sich zur Entgegennahme von Aufträgen in allen Sorten **Cartonnagen** und **Musterkarten,** auch werden **Placate** schnell aufgezogen und billigst berechnet.

**Möbel** werden gut dauerhaft aufpolirt **Raumbörschen 10, 2 Tr. F. W. H. H. H.**

# Echte Wheeler & Wilson Nähmaschinen



sind **ausschliesslich** für Leipzig und Umgegend bei **Unterzeichnetem** zu haben. Alle anderweitig ausgebotenen ohne das **nebenstehende Fabrikzeichen** und die Firma auf der Nähplatte sind **nachgemacht**.

**C. Boettcher,**  
5 Schillerstrasse.



## Auszeichnungen der Wheeler & Wilson Nähmaschinen in 1873—74.

Seit dem ausserordentlichen Erfolg, dessen sich die Wheeler & Wilson Manufg. Co. in der Wiener Weltausstellung 1873 gegen 81 Concurrenten aus allen Theilen der Welt zu erfreuen hatte, indem ihrem Herrn Wheeler das **Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens**, sowie **Fortschritts- und Verdienst-Medaille**, und ihren Mitarbeitern mehrere Medaillen zuerkannt wurden, wurden der Compagnie noch folgende Auszeichnungen zu Theil: die **goldene Ehren-Medaille** im September vom American Institute, New-York; im October die **Gold-Medaille** im Maryland Institute; im November eine **Silber-Medaille** (die höchste Prämie für Leder-Näherei) in Georgia State Fair; ferner in 1874:

Juli 1874: in der United East Lothian Agricultural Society verlieh die Jury der Wheeler & Wilson Mfg. Co. den **ersten Preis**, einen **silbernen Pocal**, für leichtes und schnelles Arbeiten, Geräuschlosigkeit und Dauerhaftigkeit ihrer Nähmaschinen.

August 1874: in der Bury Agricultural Show verliehen die Richter den **ersten Preis**, eine **Silber-Medaille**, den Wheeler & Wilson Maschinen, als den passendsten für Familien-Gebrauch.

September 10, 1874: in der Manchester & Liverpool Agricultural Ausstellung wurde Wheeler & Wilson's neuer **No. 6 Maschine** für **Schneider und schwere Arbeit** die **Silber-Medaille** zuerkannt, für vortreffliche Arbeit, Fortschritt und Neuheit des Mechanismus und Vorzüglichkeit der damit beschafften Arbeit.

September 23, 1874: auf der Cheshire Agricultural Society's Ausstellung erhielten die Wheeler & Wilson Maschinen den **ersten Preis**, eine **Silber-Medaille**, für ihre Vorzüglichkeit.

Bis zum Jahre 1873 wurden der Wheeler & Wilson Manufacturing Co. in New-York über neunzig Prämiirungen zu Theil. Alleinverkauf bei

**C. Boettcher,**  
5 Schillerstrasse.

### Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit meinen Herren Collegen Leipzigs und Umgegend zur Nachricht, daß ich am hiesigen Plage **Neumarkt Nr. 8**, **Hohmanns Hof**, einen **Lederauschnitt** eröffnet habe. Mein Befinden wird stets dahin gerichtet sein, Jeden meiner geehrten Abnehmer mit guter Waare reell zu bedienen.

Leipzig, am 1. April 1875.

Achtungsvoll  
**Friedrich Martin, Schuhmacher.**

### Geschäfts-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein **Cigarren-Detailgeschäft** **Dalle'sche** und **Barfstrassen-Gasse** von heute an aufgegeben habe.

Mein Contor für den **Engros-Verkauf von Cigarren** in allen Preislagen und guten abgelagerten Qualitäten befindet sich **Felix-Strasse No. 2, I.**

Das mir in meinem bisherigen Locale geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch fernerhin zu Theil werden zu lassen und der sorgfältigsten Bedienung versichert zu sein.

Leipzig, den 1. April 1875.

Achtungsvoll  
**Theodor Ramm.**

### Local-Veränderung.

Von heute ab befinden sich unsere Geschäftlocalitäten

**Lange Straße Nr. 46.**

Leipzig, den 1. April 1875.

Achtungsvoll  
**Schoole & Mark.**

### Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich mein Lager von

**Taschenuhren, Fournituren, Musiken u. Melodions**  
**Reichsstrasse 43, erste Etage.**

Leipzig, den 1. April 1875.

Achtungsvoll  
**Ernst Holzweissig.**

### Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß sich mein Geschäft von heute an

**Manstädter Steinweg Nr. 5**

befindet. Indem ich gleichzeitig bitte, daß mir zeither geschenkte Vertrauen, auch mir in meinem neuen Local übertragen zu wollen.

Leipzig, den 2. April 1875.

Achtungsvoll  
**Bernhard Rühl, Seilermeister.**

Mein Geschäftlocal befindet sich von heute ab  
**Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.**  
**Max Katz.**

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Mittheilung, daß mein Lager von **Posamentirwaaren, wollenen und baumwollenen Strickgarnen** &c. auch während der **Wochen** im bisherigen Locale **Danastraße 31 parterre** verbleibt.

Achtungsvoll  
**F. W. Buchheim.**

Leipzig, 1. April 1875.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit heutigem Tage meine seither auf dem **Grimma'schen Steinweg No. 4** betriebene

**Drogen-, Farben-,  
Farbwaaren- und Leuchtstoff-Handlung**  
en gros und en détail

nach der

**Querstrasse No. 36**  
(Nebengebäude von Stadt Dresden)

verlegt habe.

Ich benutze diese Gelegenheit, um Ihnen für das mir bisher in von Jahr zu Jahr gesteigertem Masse entgegengebrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank zu sagen und Sie angelegentlichst um dessen ungeschmälerte Erhaltung zu bitten, gebe Ihnen auch die Versicherung, dass ich bemüht bleiben werde, mir dasselbe durch streng solide Handlungsweise und prompte, willige und zuverlässige Bedienung dauernd zu erhalten.

Hochachtungsvoll

**Otto B. M. Cramer**  
in Firma:

**Albert Wagner Nachf.**

Eine große Partie  
**Nester und Kleider**  
knappen Maasses  
in Ganzwolle und Halbwolle

**Markt No. 8.**

werden **Freitag und  
Sonabend**  
wegen des Umzuges  
sehr billig verkauft.

**Robert Stickel Nachf.,**

Naschmarkt — Rathhaus,  
Posamentirw. - Handlung,  
empfehlenswerthe Waare zu bill. Pr.  
Derselbe vier Bellagen.

No  
Die  
mar d'  
Staatm  
solche  
ung im  
unterbr  
gleichen  
mordliche  
ihrem R  
Webe ein  
uns sich  
auf das  
männer  
ber Opp  
sich eine  
Tag die  
Zeit, we  
belmüht  
mit Unre  
großer  
gerecht de  
auf die  
hat sich  
wollen, d  
scheiden  
daß er  
ber Feld  
seinem Kl  
vingenom  
und Laufe  
zu geben,  
uns noch  
wie er im  
dem deut  
leht, wie  
der durch  
der Autor  
mog. Da  
herrlichei  
sich, Feind  
und ist, s  
malen ein  
Erachten d  
scheint, sich  
die unauf  
Blut wähl  
und zu sch  
der Gefahr  
auf der  
Reiche mit  
Die  
spanisch  
dem dorth  
mitgeliebt  
legenheit  
hemerlei  
treffen, we  
soll. Die  
König Lu  
seinerseits  
unermüdet  
das Wabr  
immerhin  
Berlin und  
glaubt wo  
an den H  
welche trü  
ausdrücklich  
nichtig wie  
stücken, für  
dere Gesand  
Die Oppo  
verbot an  
wirtschaftli  
Bernehmen  
Abgeordnete  
war in For  
bauer, für  
erhalten ble  
hält man de  
angeführt,  
land für seb  
verbot nicht  
Soviel aber  
in Bezug au  
reibenden  
führung von  
ahren. Es  
wohl darauf  
in Deutschla  
zu behüten,  
und feindlich  
untern eigene  
erigkeit bel  
nach dem K  
ernemigt, so  
nicht demjen  
eine Ausfu  
Einwände ein  
eshalb unsch  
ebung des  
wohl erst dan  
a, daß der  
zwischen an  
och daß Ant  
und nicht m  
Unter den  
ird der Ein  
le Rißter  
er ihre sch  
errichtung n  
erwartung  
em fortw

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Refer. Ztg.“ sagt aus Anlaß des Bismarck'schen Geburtstages: Es mag wenige Staatsmänner gegeben haben, die gleich ihm eine solche Summe körperlicher und geistiger Anstrengung im Dienste ihres Vaterlandes Jahre lang ununterbrochen haben aufwenden, und die im gleichen Maße von dem Gewicht der Verantwortlichkeit haben erfüllt sein müssen, daß von ihrem Rathe, ihren Entschlüssen Wohl und Wehe eines Volkes abhing. Wie die Dinge bei uns sich entwickelt haben, mußte Fürst Bismarck auf das Privileg der großen englischen Staatsmänner verzichten, von Zeit zu Zeit dem Führer der Opposition die Regierung zu übergeben und sich eine Weile auszuruhen. Er hat Tag für Tag die aufreibende Thätigkeit ertragen, und die Zeit, welche er auf Urlaub fern von der Wilhelmstraße zu Paris zubrachte, ist wohl nicht mit Unrecht von seinen Gegnern als die Zeit großer Entwürfe beargwöhnt worden. Aber so gerecht der Anspruch erscheint: Niemand der nicht auf die Vernichtung des deutschen Reiches hoffte, hat sich mit dem Gedanken vertraut machen wollen, daß Fürst Bismarck von dem Kampfsplatze scheiden könne, ehe die Natur ihn abrief, und daß er ein Zuschauer sein würde, wo er der Held gewesen. Deshalb ist die Kunde von seinem Rücktritte immer nur mit halbem Glauben hingenommen und daher drängt es jetzt Tausende und Tausende dem Reichstanzler Zeugnis davon zu geben, daß sie hoffen und wünschen, er werde uns noch lange ein Führer auf den Bahnen sein, die er im Dienste seines Königs und Vaterlandes dem deutschen Volke eröffnet hat. Jeder Tag lehrt, wie notwendig der Mann Deutschland ist, der durch seine großen Erfolge mit so überragender Autorität die Staatsgeschäfte zu leiten vermag. Das deutsche Reich ist in nie geahnter Herrlichkeit erstanden, aber es hat Todfeinde gegen sich, Feinde, deren letztes Ziel nicht der Sieg über uns ist, sondern die Vernichtung unserer nationalen einheitlichen Existenz, Feinde, deren einziges Erachtens dahin geht, sobald der Zeitpunkt geeignet scheint, sich von uns auf uns zu werfen, Feinde, die unaufhörlich in unserem eigenen Fleisch und Blut wühlen und Jedem die Hand bieten, der uns zu schädigen bereit ist. Und in solcher Zeit der Gefahr wird der Mann das Steuer nicht aus der Hand geben, auf den alle Freunde des Reiches mit unerschütterlichem Vertrauen blicken.

Die Absicht, in München eine besondere spanische Gesandtschaft zu errichten, ist dem dortigen Hofe zwar bereits vor einiger Zeit mitgeteilt worden, indes seitdem in der Angelegenheit Nichts geschehen und insbesondere noch keinerlei Bestimmung über die Persönlichkeiten getroffen, welche mit dieser Mission betraut werden soll. Wie es scheint, ist der bestimmte Entschluß König Ludwig's, eine solche Aufmerksamkeit seinerseits zur Vermeidung von Mißverständnissen ungewiß zu lassen, nicht ohne Eindruck auf das Madrider Cabinet geblieben. Thatsache immerhin ist es, daß der spanische Gesandte in Berlin und bei dem Münchener Hofe nicht beglaubigt worden ist, obwohl ihm die Vertretung an den Höfen von Stuttgart und Darmstadt, welche früher dem Gesandten in Wien oblag, ausdrücklich übertragen worden ist. Unberücksichtigt wie Bayern ist aber auch Baden geblieben, für welches man doch sicher seine besondere Gesandtschaft ins Auge gefaßt hat.

Die Opposition, welche das Pferdeausfuhrverbot aus leicht begreiflichen Gründen in landwirtschaftlichen Kreisen gefunden hat, wird dem Reichsminister nach demnächst auch im preussischen Abgeordnetenhaus zum Ausdruck kommen und zwar in Form einer Interpellation über die Zeitdauer, für welche das ergangene Verbot aufrecht erhalten bleiben soll. Auf Seiten der Interessenten hält man den europäischen Frieden für vollkommen angefaßet, dagegen die Pferdeausfuhr in Deutschland für sehr schwer bedroht, wenn das Ausfuhrverbot nicht alsbald wieder aufgehoben wird. Soviel aber verlannt, wird seitens der Regierung in Bezug auf die von Pferdezüchtern und Handelstreibenden an sie gerichteten Gesuche um Ausfuhr von Pferden mit großer Liberalität verfahren. Es kommt ganz augenscheinlich nicht so wohl darauf an, den augenblicklichen Pferdebestand in Deutschland anständig vor einer Verringerung zu behüten, als vielmehr darauf, der Armee eines uns feindlich gesinnten Nachbarstaates nicht mit unsern eigenen Mitteln bei Erhöhung ihrer Schlagfertigkeit behilflich zu sein. Pferdeexportationen nach dem Auslande werden deshalb anstandslos genehmigt, sobald man überzeugt ist, daß dieselben nicht demjenigen Zwecke dienen, den das allgemeine Ausfuhrverbot zu vereiteln suchte. Dem Einwande einer Schädigung der Pferdezüchtung dürfte deshalb schwer zu begegnen sein. Eine Ausfuhr des ergangenen Verbotes aber wird man wohl erst dann erwarten dürfen, wenn festzustellen ist, daß der Pferdebedarf der französischen Armee zwischen anderweitig gedeckt worden ist, oder daß Anläufe für diesen Zweck in Deutschland nicht mehr zu befürchten sind.

Unter den freiständigen Reichstagsabgeordneten wird der Einbringung eines Gesetzentwurfes über die Klöster und Ordenscongregationen, der ihre scharfe Ueberwachung anordnet und die Errichtung neuer Klöster verbietet, mit getheilte Erwartung entgegengeesehen. Man würde lieber ein fortwährendes Klosterwesen mit einem

hohen Striche die Existenz abschneiden, um der Begehung von heute den Vorwurf zu ersparen, daß sie die Brutnestler des Ultramontanismus für eine veränderte Zeitströmung erhalten hat. Das Gesetz dürfte in diesem Sinne abgeändert werden.

Das Beispiel des Herrn Rajunte, welcher die ihm für eine Anzahl Pressevergehen zuerkannte zweijährige Gefängnisstrafe abblüht, nachdem der Reichstag ihn nicht reclamirt und ihn dadurch der Verurteilung überhoben hat, etwa kurz vor dem Schluß der Session der Grenze Deutschlands den Rücken zu kehren, scheint für seine Kollegen von der ultramontanen Presse wenig Verlockendes zu haben. Binnen kürzester Zeit sind vier Redacteurs ultramontaner Blätter sichtlich geworden, um sich der Strafe für Pressevergehen zu entziehen, für welche sie sich doch selbst als „verantwortlich“ auf ihren Blättern bezeichnet hatten; der Nachfolger des Herrn Rajunte bei der „Germania“, Herr (!) Kofielek, machte den Anfang, ihm folgte ein „Eselmann“, der Freiherr von Wendt vom „Westfäl. Merkur“, und ein paar Andere haben desgleichen gethan. Ueber die Ehrenhaftigkeit solchen Verhaltens wollen wir ein herrliches Blatt, allerdings das anfänglichste, die „Vollkntz.“ urtheilen lassen, welche schreibt: „So viel wird im Allgemeinen anzuerkennen sein, daß Derjenige, welcher den verantwortungsvollen Posten eines Redacteurs in der confessionskatholischen Presse bekleidet, auch den Muth haben muß, mit seiner Person für die Leistungen seiner Feder einzustehen. Man kann gewiß der Ansicht sein, daß die gegenwärtige Handhabung der Pressepolizei eine überaus rigorose ist und die Opfer, welche allen an Presseunternehmungen Theilhabenden durch den gegenwärtigen kirchenpolitischen Conflict auferlegt werden, ungewöhnlich und im einzelnen Falle überaus drückend sind — Das ändert aber Nichts an der Beantwortung der Frage, was für den Betroffenen im gegebenen Falle Ehrensache ist.“

Die Aufforderung, welche dem Fürstbischof von Breslau, Dr. Förster, am Ostermontag Seitens des Oberpräsidenten von Schlesien zugegangen ist, sein bischöfliches Amt niederzulegen, ist gerade noch rechtzeitig erfolgt, um von den in Fulda zusammengetretenen preuß. Bischöfen als Unterlage ihrer Unterhandlung verwertet zu werden. Nach den vorliegenden Nachrichten ist zweifellos als nächster Anstoß zu dieser Maßregel die von dem Fürstbischof angeordnete Verkündigung der jüngsten päpstlichen Encyclica in dem bischöflichen Amtsblatt zu betrachten. Schon bei dem ersten Bekanntwerden der Encyclica wurde von den liberalen Blättern darauf hingewiesen, daß die Bischöfe über die Art der Veröffentlichung in Correspondenz getreten seien; die Unterstellung liegt daher nicht weit, daß das Vorgehen des Breslauer Fürstbischofs sein vereinzelt geblieben soll, vielmehr auf einem zwischen den preussischen Bischöfen hergestellten Einverständnis beruht. Unter dieser Voraussetzung würden die noch im Amt befindlichen preuß. Bischöfe demnächst sämtlich abgesetzt sein; insoweit würde die jetzige Zusammenkunft in Fulda allerdings eine abschließende Bedeutung erhalten und die jetzige Zusammenkunft preussischer Bischöfe voraussichtlich für längere Zeit die letzte gewesen sein. Daß es in der Hand der Bischöfe gelegen hätte, diesen Ausgang zu vermeiden, kann kaum bezweifelt werden.

Der „Magdeb. Ztg.“ sendet man aus Posen, 31. März, folgende allerdings der Bestätigung noch sehr bedürftige Nachricht: Ganz authentisch verlautet, Staatsanwalt Vertahn in Gnesen hat die Person des geheimen päpstlichen Delegaten bestimmt ermittelt.

In der Bulle „de salute animarum“ ist eine Bestimmung über die Besteuerung der einzelnen preussischen Kirchen zu Gunsten der Römischen Mutter-Kirche enthalten, und zwar lautet diese Bestimmung wie folgt: „Ferner mit Rücksicht auf den Betrag des Einkommens, welches den erzbischöflichen und bischöflichen Stühlen des preussischen Reiches dormalen beigelegt worden ist, wollen Wir, daß sie in den Büchern der apostolischen Kammer in Zukunft geschätzt sein sollen, wie folgt: die Kirche zu Köln mit 1000 Gulden des Kammerstaates, die vereinte Kirche von Gnesen und Posen ebenso mit 1000 Gulden, die Kirche zu Breslau mit 1100<sup>0</sup>/<sub>2</sub>, die Kirchen zu Trier, Münster, Paderborn, Kulm, Ermland jede zu 886<sup>0</sup>/<sub>2</sub> Gulden.“ Diese Steuern sind, bemerkt das „Frankf. Journ.“, bis auf den heutigen Tag an den päpstlichen Kammerstaat abgeführt worden. Wir gestehen, daß wir diese Zahlungen an einen auswärtigen Souverain oder Bischof nicht recht mit unsern modernen Anschauungen von der Höhe jedes einzelnen Staates in Einklang zu bringen vermögen. Und es hat den Anschein, als sollte das neue Gesetz an der Weiter-Ausführung der genannten Beträge an die vaticanische Hauptkasse Nichts ändern; denn thatsächlich hebt ja das neue Gesetz das Einkommen der betreffenden Kirchen nicht auf, sondern hält dasselbe nur bis auf gewisse Fälle an sich. Dies Einkommen jedoch bezieht die katholische Kirche auf Grund der genannten durch königliche Cabinetordre vom 21. August 1821 unserer Gesetzsammlung einverleibten Bulle; so lange unsere Regierung dieselbe nicht gesetzlich aufheben läßt, besteht sie zu Recht, und es müssen demgemäß jene Gelder abgeführt werden.

Während der Hierarchie der Breslauer Diocese die Abhebung ihres Hauptes und die Beschlag-

nahme des Diocesan-Vermögens droht, fangen die Bande des Schorfbars an, sich zu lockern. Wie telegraphisch berichtet wurde, schreibt die neueste „V.“: „In Cosel ist die mit einem Einkomme von über 5000 Thlr. verknüpfte Stadtpfarre erledigt. Wie wir von einer Seite hören, deren Zuverlässigkeit wir vertrauen dürfen, haben sich drei Bewerber (darunter ein Mitglied des Centrum) bei dem Oberpräsidenten mit der Bitte gemeldet, ihnen die Stelle zu verleihen und die Versicherung abgegeben, den Staatsgesetzen gehorchen zu wollen.“ Da wäre also ein neuer „Rid von Köhne“ in Aussicht. Daß sogar ein Mitglied des Centrum sich für die betreffende Pfarre gemeldet haben soll, klingt freilich so unwahrscheinlich wie möglich; allein die kirchenpolitischen Nachrichten für die in Fulda verammelten preussischen Bischöfe liegt in alledem gewiß eine neue Aufforderung, umzusehen, und wir bezweifeln gar nicht, daß die meisten von ihnen es sehr gern thäten, wenn sie nur könnten; das aber ist für sie der fluch ihrer bisherigen Thaten, daß sie nicht mehr zurück können, und für die Sache der Freiheit und Bildung ist es ein Segen.

Bei den Bischofsconferenzen in Fulda führt der Erzbischof von Köln den Vorsitz. Wie man vernimmt, ist die Verlängerung der Verhandlungen bis zum Sonnabend in Aussicht genommen. Anwesend sind der Erzbischof von Köln, der Fürstbischof von Breslau, Weihbischof v. Kuebel von Freiburg und die Bischöfe von Osnabrück, Hildesheim, Mainz, Trier, Limburg und Ermland, sowie die Generalvikare von Münster, Kulm und Paderborn.

Der Aufenthalt des Prinzen Alfonso von Bourbon in Oesterreich hat schließlich doch zu einer Reclamation der spanischen Regierung bei dem österreichischen auswärtigen Amte Veranlassung gegeben. Das Madrider Cabinet stützte sich besonders, um die Grenzlinie zwischen politischer und gemeiner Verdreherschaft zu ziehen, auf §. 7 des zwischen Oesterreich und Spanien abgeschlossenen Auslieferungsvertrages. Hätte die spanische Regierung bei ihrem Entschlusse beharrt, so wären dem Wiener Hofe sicher nicht unerhebliche Verlegenheiten bereitet worden, da Don Alfonso mit dem Kaiserhause verwandt und während seiner Anwesenheit in Wien von den höchsten Personen empfangen worden ist. Allein am 15. März wurde der spanische Gesandte in Wien angewiesen, die Sache wieder fallen zu lassen, wenn er glaube, der Hof könnte dadurch unangenehm berührt werden. Graf Andrássy nahm diese letzte Wendung mit großer Genugthuung auf, obgleich er persönlich nicht die geringste Sympathie für den Carlismus hat.

Die „Times“ kommt auf die Bismarck'sche Papstwahldepeche zurück und meint, daß allerdings hinreichende Gründe vorhanden seien, welche die Aufmerksamkeit der Mächte auf die nächste Wahl rechtfertigen. Das Citat führt aus: Es steht fest, daß der Papst unter dem Vorwande seiner eingebildeten Gefangenschaft durch eine Bulle die schleunigste Wahl seines Nachfolgers mit Befreiung der bisher beobachteten Feierlichkeiten und Zeitpausen vorgeschrieben hat. Noch mehr, der Papst hat, nachdem er eine beträchtliche Anzahl Cardinale, alle der unersöhnlichen Classe angehörend, ernannt hat, noch fünf weitere in petto creirt, deren Namen erst bei der Wahl bekannt werden sollen. Wenn aber der Papst bekennet, daß er fünf solche Creirungen vorgenommen und die Zustimmung der Cardinale zu einem solchen Acte findet, so kann kein Grund vorhanden sein, warum er nicht fünfzig in petto ernennen sollte und vielleicht schon ernannt hat. Ja, es ist möglich, daß er in die Hände eines Vertrauensmannes schon eine Anzahl von Ernennungen gelegt hat, die zur Zeit der Wahl, je nachdem die betreffenden Personen ihren religiösen Charakter und ihre Anschauungen enthüllen, zu veröffentlichen oder zu unterdrücken sind. Jede so geleitete Wahl wird nicht eine Wahl durch Cardinale, sondern durch einige Personen sein, die mit gewissen Documenten bewaffnet sind, welche bis zum Augenblicke ihrer Wirksamkeit geheim gehalten werden. Wollte indes Deutschland oder eine der sogenannten katholischen Mächte einschreiten, um einen bestimmten Wahlmodus zu verhindern, so würde das ebenso unsicher sein, wie irgend ein anderes Ringen mit unbekanntem Kräfte im Dunkeln. Auch schmeckt es nicht nach dem Genie Bismarck's, sich mit einer so buntgemischten Versammlung, wie es das Cardinalcollegium ist, zu befassen. Im Ganzen sind wir geneigt, die Rote eher wie eine Drohung, als wie ein ernstlich gestelltes Verlangen zu betrachten.

„Daily News“ widmen der bevorstehenden Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich und König von Italien in Venedig einen langen Artikel, welcher beweist, daß man in England noch weit entfernt ist, die Gefahren zu erkennen, mit welchen der Jesuitismus besonders auch Großbritannien bedroht. Das Blatt bemerkt: „Es kann nicht angenommen werden, daß der Besuch des Kaisers einen bloß förmlichen und höflichen Character trägt. Oesterreich und Italien befinden sich etwa in derselben Stellung zum Papstthum. Beide Staaten sind katholische Mächte, aber jede erhebt den Anspruch, von Verpflichtungen gegen das Papstthum befreit zu sein. Von keinem der beiden Staaten kann indes angenommen werden, daß er dieselbe Rolle spielen wird, welche Deutschland sich auf der einen Seite und

England auf der anderen vorgeschrieben hat. Deutschland hat sich entschlossen, den Ultramontanismus zu bekämpfen, und England ist in der glücklichen Lage, sich um denselben in keiner Weise bekümmern zu brauchen. (!) Italien und Oesterreich sehen ihren Weg nicht so klar vor sich. Die nächste Frage, welche Franz Joseph und Victor Emanuel in Venedig besprechen dürften, wird wohl die sein: wie soll künftig unsere Politik gegen den Vatican beschaffen sein? Mögen auch noch andere Fragen, in denen die Monarchen ein gemeinsames Interesse erblicken, zur Sprache kommen, so kann man doch ziemlich sicher sein, daß in der Unterredung zwischen dem Kaiser und dem König an keinerlei Interessen gedacht werden wird, in welchen beide allein agiren sollen.“

In Holland wird die Befürchtung immer stärker, daß bei den nächsten Wahlen die Ultramontanen und Orthodoxen, denen sich jetzt auch die bisher abseits gestandenen Conservativen anschließen, einen Sieg erringen können, welcher die Vernichtung der liberalen Institutionen, vor vor Allem der confessionellen Schulen im Besolge hätte. Der „Nieuwe Rotterdam'sche Courant“ führt aus, daß zwischen Conservativen und Orthodoxen heute die innigste Harmonie bestehe, während sie vor einigen Monaten einander noch in den Haaren lagen; die Ultramontanen, als die Dritten im Bunde, werden natürlich in eigenem Interesse mit der bekannten Anschauungs-fähigkeit so lange mit dem Calvinismus Hand in Hand gehen, bis der gemeinschaftliche Zweck erreicht ist, um dann dem früheren Bundesgenossen vielleicht aus Gnade das Polypphem „Gesicht“, erst zuletzt vernichtet zu werden, zuzugestehen. So viel steht fest, daß, wenn die liberale Partei nicht alle ihre Kräfte aufbietet, der Ausfall der nächsten Wahlen das Ministerium Deemster in einer Weise befestigen wird, die den Staat für lange Zeit zu einer Domäne der kirchlichen Parteien machen muß.

## Museum für Völkerkunde.

### Jahresversammlung der Mitglieder pr. 1875.

Am 30. März, Abends 7 Uhr, hielten hiesige und auswärtige Mitglieder des mit den Rechten einer juristischen Person unter dem Namen „Museum für Völkerkunde“ in Leipzig gegründeten Vereins die statutenmäßige Jahresversammlung ab. Als Localität war dazu der Saal der ersten Bürgerstraße bemittelt worden.

Der Ausschichtsrath, dem die Einberufung der ordentlichen, wie etwa nöthig werden ausserordentlichen Mitgliederversammlungen sachgemäß zusteht, hat auch die Leitung der Verhandlungen der letzteren.

Professor Dr. Bruhns, Vorsitzender des Ausschichtsraths, war daher Präsident der jüngsten Versammlung und eröffnete als solcher die Verhandlungen.

Den Jahresbericht des Vereinsvorstandes trug Namens des letzteren der erste Schriftführer desselben, Dr. med. Hermann Obst vor.

Das Wesentlichste daraus ist unseren Lesern bereits bekannt geworden, da der Bericht gedruckt vorliegt. Neu war noch, daß dem Verein aus der „Stiftung für die Stadt Leipzig“ 600 M. zuzufügen.

Den Cassenbericht brachte Herr August Fleischhauer zum Vortrag. Auch dieses Material ist schon veröffentlicht, weil in dem zweiten Bericht (pro 1874) mit abgedruckt.

Beide Rechenschaftsberichte wurden genehmigt. Folgte nun die in Anregung gebrachte solenne Auszeichnung für besonders verdiente Förderer des Vereins.

Der Vereinsvorstand beschloß nämlich die Ertheilung von Ehrenmitgliedsdiplomen an folgende hiesige, in- und ausländische Gönner des Leipziger Museums für Völkerkunde:

- Dr. phil. Bastian, Professor an der Universität Berlin;
- Freiherr von Eberstein auf Schönefeld b. Leipzig;
- Freiherr Dr. von Falkenstein, Staatsminister a. D., Dresden;
- Dr. jur. Hoffmann, Hofrath, hier;
- Sano Tsunetami, Ministerpräsident des Kaisers von Japan in Wien (jetzt in Yedo);
- Dr. v. Scherzer, Hofrath, l. Generalconsul in Smyrna;
- Graf von Uxedom, l. preuß. wirtl. Geh. Rath, Generaldirector der l. Museen in Berlin;
- v. Lehmen, Kammerherr, Rittergutsbesitzer auf Stauchitz.

Den Schluß der Tagesordnung bildete die Ergänzung des Ausschichtsraths, aus welchem alljährlich statutenmäßig ein Drittel auszuscheiden hat. Es wurden theils wieder, theils neu gewählt die Professoren Director Dr. Bruhns, Dr. Otto Deligisch, sodann Advocat Dr. Tschauer, Domherr Dr. Friederici und Herr Heinrich Ferdinand Flinsch.

Herr Hugo Scharf veranlaßte gewiss in wohlgemeinter Absicht eine längere Debatte über Principienfragen, Verwaltungsnormen, wünschenswerthe Aufgaben einerseits, Beschänkungen in den Zielen andererseits, erhielt aber von dem Vorsitzenden und andern Mitgliedern des Ausschichtsraths in besonnener Weise über alle ihm etwa dunkel erschienenen Punkte Aufklärung. Dr. Obst wurde auf Antrag des Vorsitzenden abermals besonderer Dank für die Geschicklichkeit der letzten Vereinscampagne betitelt.

**Verschiedenes.**

Der „Deutsche“ meldet aus Sonderhausen, 27. März: In der Untersuchungssache wider den Redacteur und Drucker des „Deutschen“ wegen Beleidigung und Verläumdung des Staatsministers von Kappeler ist den Angeklagten heute schriftlich eröffnet worden, daß das kaiserliche Kreisgericht es ablehne, die Angeklagten in Anklagestand zu versetzen und die Verhandlung an das kaiserliche Kreisgericht zu verweisen, da in dem angeblich strafbaren Artikel weder dem Inhalte noch der Form nach eine Beleidigung gefunden werden könne. Die Kosten des Verfahrens seien auf die Staatskasse zu übernehmen.

Am Sonntag starb nach längerer Krankheit der Herzog von Anhalt auf seinem Schlosse Deversleben bei Witten. Engelbert Herzog von Anhalt, von Kersdorf und Erbst., Herzog von Meppen, Fürst von Reddinghausen, Ritter des Goldenen Hliefes und erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses war 51 Jahre alt.

Die altenburgische Nationaltracht verschwindet mit jedem Jahre mehr, sowohl bei der männlichen als auch bei der weiblichen Bevölkerung. Am deutlichsten ist dies an Festtagen zu beobachten, wo auch die Diensthofen u. die bürgerliche Kleidung tragen, denn der sog. Bauernanzug wird gewöhnlich nur noch bei der Arbeit getragen, da derselbe besonders bei dem weiblichen Geschlecht wegen des kurzen Rockes bei der Feld- und Stallarbeit ganz praktisch ist. Junge Leute in landesüblicher Tracht ist eine Seltenheit geworden und namentlich in Ortschaften die einer Stadt sehr nahe liegen. Es wird kaum noch einer Generation bedürfen, um diese alterthümliche Tracht, welche sich viele Jahrhunderte hindurch erhalten hat, ganz verschwinden zu sehen. Vom ästhetischen Gesichtspunkte aus dürfte derselben übrigens kaum eine Thräne nachzuweinen sein.

Ultra-frommer Wunsch. In einer Fastenpredigt zu Landskron sprach sich ein Franziskaner dahin aus, daß man bei jeglicher Zeit jeden Fortschrittler in einen Sack nähren sollte,

und 25 Stück Ratten dazu, um denselben auf diese Weise in die Ewigkeit zu befördern, weil sie die Kirche und den heiligen Vater ins Verderben bringen.

In Kuhlra wurde am 25. März der Sohn des Einwohners Elias Braun, ein zwölftägiger Knabe, in einer Bodenlammer seines elterlichen Hauses ertränkt gefunden. Noch einige Stunden vorher hatte er bei Nachbarn verkehrt, ohne daß jemand eine Ahnung von dem schrecklichen Vorfall des Knaben gehabt. Das Motiv zur That glaubt man darin suchen zu müssen, daß der Knabe eine ungünstige Schulfur erhalten, im Unmuth darüber das Censurbuch verbrannt und geküßert habe, nicht mehr zur Schule gehen zu wollen. Die Folgen der Vernichtung des Censurbuches haben, so glaubt man, den fürchterlichen Entschluß zur Reife gebracht.

Wir bedauern, Liebhabern importirter Havana-Cigarren die betrübende Nachricht mittheilen zu müssen, daß nach einem königlichen spanischen Decret, welches die „Soceta“ vom 25. d. M. veröffentlicht, alle Cigarrenfabriken der Havana am 31. März geschlossen werden. Der Staat übernimmt das Fabrikmonopol und wird allen Besitzern der bestehenden Fabriken hinausjagen.

(Eingefandt.)

**Auch ein Vorschlag für die Theater-Billet-Verstellung.**

Nachdem diese Frage wieder angeregt und durch die verehrte Redaction der Discussion derselben Raum gegeben ist, erlaubt sich Einsender einen anderweitigen Vorschlag zur Reform des Bous- und Bilet-Verstellwesens, da der bisherige Modus in der That sehr un bequem für das Publikum ist. Man muß d. B., um sich ein Bilet zu sichern, drei Mal nach dem Theater gehen oder

- 1) die Bestellkarte am Tage vor der Vorstellung bis 9 Uhr in den Bestellkasten niederzulegen;

- 2) gleichfalls am Tage vor der Vorstellung 2-3 Uhr an der Kasse das Bous zu entnehmen;
- 3) am Tage der Vorstellung 10-11 Uhr das betreffende Bilet zu holen.

Wer nicht viel Zeit oder Dienstpersonal hat, kann dies nicht durchführen und muß nur zu oft den Biletthändlern in die Hände fallen.

Die geehrte Direction des Stadt-Theaters würde sich deshalb sicher den Dank vieler verdienen, wenn sie eine Einrichtung, ähnlich wie die am Hoftheater zu Dresden eingeführte, hier adoptiren wollte. Dort verkauft, so viel wir wissen, die Kasse Bestellkarten zu 3 Mgr. das Duzend; von solchen kann sich jeder Theaterfreund eine Anzahl zuliegen. Die Bestellkarten sind in Format und typographischer Anordnung genau den Postkarten entsprechend. Sie tragen auf einer Seite nur die Adresse der Stadt-Theater-Direction und den Platz für eine Karte, auf der anderen das Formular zur Bestellung. Man wirft diese Karte (frankirt und ausgefüllt mit genauer Adresse) am Tage vor der Vorstellung bis **Freitag 12 Uhr** in einen beliebigen Briefkasten.

Die Direction sichtet dieselben nach Empfang, scheidet alle des Biletthandels irgend verdächtige Besteller aus, berücksichtigt natürlich in erster Linie Personen von gutem Namen und sendet denjenigen, die berücksichtigt wurden, ein Bon mit offiziellem Vermerk unfrankirt zu. (Sehr gut würde sich zu Bestellkarte und Bon ein System, analog dem der Postkarten mit bezahlter Rückantwort eignen). Diese Bous sind am Tage der Vorstellung bis 9 Uhr früh in den Händen der Besteller; wer bis dahin keine erhielt, ist nicht berücksichtigt. In den üblichen Caffenstundenholt man nun gegen das Bon und 2 1/2 Mgr. Ausschlag das Bilet an der Kasse, hat also nur einmal nöthig, hinzugehen, anstatt wie bei uns drei Mal und die Caffenverwaltung kann viel ungeschickter expediren. Wir möchten diesen Vorschlag aufs dringendste der verehrten Direction zur Annahme empfehlen.

(Eingefandt.)

Im Anschlag an das Eingefandt im Leipziger Tageblatt vom 28. März, Seite 1668, betreffend:

„Das neue Adressbuch“ habe ich eine ähnliche Angelegenheit zu erörtern im Interesse genannten Buches, unserer Stadt, ihrer Einwohner und besonders der vielen Fremden.

Im Leipziger Adressbuche, Abtheilung C.: „Gewerbe“ fehlen viele Geschäftszweige, welche für unsere Handelsstadt von Bedeutung sind und nach denen und ihren Inhabern von Fremden und Einheimischen sehr oft im Gewerbe-Register gesucht wird, viel öfter als nach manchen anderen darin aufgenommenen. Leider aber vermehrt man unter Anderen z. B.:

- Droguen (Kräutergewölbe), Eisenwaaren (Metallwaaren), Kurzwaaren, Galanteriewaaren u. c.

Daß diese Branchen seit Jahren keine Aufnahme unter den anderen im Adressbuche finden, ist um so sonderbarer, als ich selbst am 2. Januar 1874 an kompetenter Stelle auf diesen Mangel aufmerksam machte und auch Zustimmung sowie das Versprechen der Berücksichtigung baselbst fand. (Es war damals noch volles Zeit für die Ausgabe 1874, welche bekanntlich erst im Mai 1874 erschien.) Ich übergab bei meinem damaligen Besuche gleichzeitig eine vollständige richtige, alphabetisch geordnete Ausarbeitung sämtlicher im Gewerbe-Register des Adressbuchs fehlenden Geschäftszweige nebst den Firmen und Namen ihrer Inhaber. Die Ausarbeitung war „druckreif“ und wurde dankbar angenommen, fand aber keine Aufnahme. Im September 1874 machte ich der betreffenden Redaction hierüber in höflicher Weise Vorkhalt, aber es ist im Adressbuch 1875 auch wieder beim Alten geblieben.

Es ist mir bisher öfters gelungen, Rängel, welche die Stadt und ihre Einwohner treffen, auf directem Wege, durch mündliche Vorstellung die Sache an betreffender Stelle, zu besorgen, und erst dann, wenn dies ohne Erfolg blieb, habe ich die öffentliche Besprechung zur Hilfe genommen, was denn hiermit geschieht.

Carl F. Meyer.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

Zum Tarife für den Güter-Verkehr im Vosen-Sächsischen Eisenbahn-Verbande ist der VIII. Nachtrag erschienen. Derselbe enthält unter Anderem Bestimmungen wegen Wegfall des procentuellen Frachtaufschlags für Brennholz und künstliche Düngemittel und kann solcher von den diesseitigen Verbandstationen unentgeltlich bezogen werden.

Leipzig, den 31. März 1875. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffarth. August Auerbach.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

Im Verkehr zwischen Leipzig und Frankfurt a/O. via Großenhain-Cottbus wird vom 1. April er. ab die Fracht für Brennholz und künstliche Düngemittel ohne den bisherigen Zuschlag von 20 Proc. berechnet.

Leipzig, am 31. März 1875. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffarth. August Auerbach.

**Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

Zur Regelung der Güteransuhr in der bevorstehenden Ostermesse ist die Anordnung getroffen, daß am Bahnhofsthor unseres Bahnhofs in Leipzig Controlmarken in laufender Nummerfolge an die mit Auslieferung der Frachtgüter Beauftragten ausgegeben werden, welche am ersten Thore des Versand-Güterschuppens wieder abgegeben werden müssen und ausschließlich zur Abnahme der Güter genau nach der Reihenfolge der Markennummern berechnen.

Die Ausgabe der Marken beginnt 6 Uhr Morgens und wird Punkt 7 Uhr Abends geschlossen. Magdeburg, den 30. März 1875. Betriebs-Direction. C. Murray.

**Thüringische Eisenbahn.**

Am 20. März er. ist Nachtrag VIII zum Galle-Coran-Suben (Thüringischen) Gütertarife in Kraft getreten. Derselbe enthält Frachtsätze für Draunlothen zwischen Station Röttschan und Galle-Coran-Subener Stationen.

Näheres ist in den Güter-Expeditionen zu erfahren. Erfurt, den 27. März 1875. Die Direction.

**Kammgarnspinnerei zu Leipzig.**

Auf Grund von §. 11 der Statuten sind von der Generalversammlung vom 10. März d. J. für das am 1. April d. J. beginnende Geschäftsjahr als Mitglieder des Aufsichtsrathes

- Herr Ernst Ayer, Herr Abv. Dr. Roux, Herr Robert Kästner, Herr Eduard Sander, Herr Wilh. Kolbe, Herr A. Herm. Wapler, Herr Georg Roediger, Herr Flor. Wehner,

allerseits in Leipzig, gewählt worden. Nachdem bei der nun stattgehabten Constatirung des Aufsichtsrathes Herr Wehner, als Vorsitzender, und Herr Kolbe, als dessen Stellvertreter, ausdrücklich gebeten haben, daß von ihrer Wiederwahl in dieses Amt abgesehen werde, und sie ihr Verbleiben im Aufsichtsrathe davon abhängig machten, wurde

der unterzeichnete Eduard Sander, als Vorsitzender, und Herr A. Herm. Wapler, als dessen Stellvertreter, gewählt, was laut §§. 5 und 13 der Statuten hierdurch zur Kenntniß gebracht wird. Leipzig, den 1. April 1875.

**Der Aufsichtsrath der Kammgarnspinnerei zu Leipzig. Eduard Sander.**

**Rheinische Eisenbahn-Actien.**

Das Anrecht auf die zur Ausgabe gelangenden jungen Actien ist vom 1. bis 15. April a. e. geltend zu machen. Zur Besorgung empfiehlt sich Leipzig, den 1. April 1875.

Franc Kind.

**Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.**

Vom 1. April a. er. an werden an der Cassa der unterzeichneten Anstalt die an diesem Tage fällig werdenden Dividenden, bez. Zinsen

- 1. der Actien: der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft (Dividenden-Schein Nr. 18) mit M. 13. 50. = Bank für Süddeutschland (Dividenden-Schein Nr. 3) mit M. 27. 85, vom 1. bis 30. April, = Bank für Handel und Industrie (Dividenden-Schein Nr. 5) mit M. 25. 71, vom 1. bis 30. April.

**2. der Anleihe-Obligationen.**

- der Böhmisches Nordbahn, = Buschtiebrader Eisenbahn, = Südösterreich.-Lombard. und Central-Italien. Eisenbahn (3 proc. Prior., Serie X.), hiervon auch gelöste Stücke, = Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Prioritäten, Coupon vom 1. bis 20. April, = Reichenberg-Pardubitzer Eisenbahn, II. Emission, = Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (I. Em.) bis 15. April, = Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, 4 1/2 proc. Anleihe, = Stadt Halle, = Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, II. Emission, = Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein,

in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr kostenfrei eingelöst. Leipzig, den 25. März 1875.

**Allgemeine deutsche Credit-Anstalt. Ostrau-Friedländer Eisenbahn.**

Der am 1. April fällige Coupon der Prioritäten der Ostrau-Friedländer Eisenbahn wird von heute an in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr mit Mark 14. 43 1/2 Pf. per Stück an unserer Cassa eingelöst.

Leipzig, 1. April 1875.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Credit- und Spar-Bank-Verein, eingetragene Genossenschaft.**

Die nächste ordentliche Generalversammlung der Bank-Vereins-Mitglieder findet

Sonnabend, am 3. April d. J. Abends 6 Uhr im Saale des Kramerhauses hier statt.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht. 2) Genehmigung der Jahresrechnung. 3) Gewinn-Vertheilung. 4) Ergänzungswahlen. Beim Eintritt in den Saal ist die Mitgliedskarte vorzulegen. Rechenschaftsberichte liegen für die Vereinsmitglieder im Geschäftslocale zur Abholung bereit. Leipzig, den 25. März 1875.

Der Aufsichtsrath. Das Directorium. Dr. Schildebach. Dr. Hillig. W. Kollo.

# Credit- und Spar-Bank-Verein.

Eingetragene Genossenschaft.  
Bilanz pro 31. December 1874.

Activa.				Passiva.			
Baare Casse	20909	1	4	Eingezahlte Stamm-Anteile	123610	—	—
Wechsel-Bestände	199304	3	5	Spar- und Depositen-Gelder	217686	28	7
Debitoren in laufender Rechnung	129595	20	4	Creditoren in laufender Rechnung	31869	27	5
Bankgelder	25735	16	5	Reserve-Fond	4178	15	4
Hypotheken-Annuitäten	32179	10	8	Special-Reserve	300	—	—
Effecten, eigene	495	3	5	Incasso-Conto	3880	9	5
Effecten-Commissionen	478	21	5	Dividende 1870/73	162	28	—
Mobilien	845	27	3	Dispositions-Fond	209	—	—
Auf neue Rechnung	354	5	—	Accept-Conto	5000	—	—
				Viro-Conto	6144	21	2
				Auf neue Rechnung	3343	26	—
				Gewinn und Verlust	13532	13	3
	409917	19	9		409917	19	9

**Auspostet alle Art werden billigst und gut**  
Holz wie Marmor) Windmühleng. 3, Hth. I.

**Firmenschreiberei, Metall-**  
**buchstaben, Glasschilder**  
bei **Louis Habenicht,**  
Klostergasse 13, Hôtel de Saxe.

**Firmen-Schreiberei, Glasschilder,**  
F. Schweiger, Neukirchhof 10.

**Schreibarbeiten billig bei J. Klöpzig, Theaterpassage.**

**Stabenweihen und Delfarbeistreichen befragt**  
illig **Sindel, Burgstraße Nr. 25.**

**Kobrfäbri werden bezogen**  
**Querstraße Nr. 6 Hof parterre.**

**Fürst Bismarck's Geburtstag.**  
Deutsche Reichsflaggen und Fahnen hat zu ver-  
eben das Decorationslager Burgstraße 8, IV.

**Geschlechts- und Hautkrankheiten**  
bei mir, selbst in den vermesseltesten Fällen,  
gründliche Heilung; auch brieflich.  
Leipzig, Kl. Fleischergasse 18, 1 Tr.  
**F. Werner.**

**M. Ott, Ritterstraße 25, I.**  
ell Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrank-  
heiten, sowie Gicht und Rheumatismus.

## Bekanntmachung.

Die Herren Actionaire der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank **Teutonia** in Leipzig werden für  
**Freitag den 7. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags**  
zur ordentlichen **General-Versammlung** im Bankgebäude der **Teutonia**  
**Schützenstraße Nr. 15/16**  
hierdurch eingeladen.

**Tagesordnung:**

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes, Bericht des Aufsichtsraths und der Revisionscommission, Bericht des Vorstandes bezüglich der in der vorjährigen General-Versammlung ihm erteilten Aufträge, Beschlussfassung über die Jahresrechnung pro 1874 und über Verwendung des sich ergebenden Gewinn-Saldo;
- 2) Wahl zweier Mitglieder in den Aufsichtsrath der **Teutonia** an Stelle der Statuten-gemäß ausscheidenden Herren Justizrath **Frenkel**, Hofrath **von Petrikowsky** und Dr. med. **N. Sagen** (in Gemäßheit des § 26 des „Revidirten Statuts“);
- 3) Wahl der Revisions-Commission pro 1875.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1874 liegt vom 24. d. M. ab in dem Casse-locale der Bank zur Ausgabe an die Herren Actionaire der **Teutonia** bereit.  
Leipzig, den 1. April 1875.

**Der Vorstand**  
der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank **Teutonia.**  
Dr. Marbach. Dr. Elster.

Am **1. Mai a. o.** fällige Coupons von  
**Oesterr.-Franz. 5 proc. Prior.-Obligationen,**  
**Amerikan. Bonds**  
werden von heute ab an meiner Casse eingelöst.  
Leipzig, 2. April 1875.  
**Franz Kind.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Die allgemeine Beliebtheit, deren sich die **Original-Singer-Nähmaschinen** ihrer Güte und Leistungsfähigkeit wegen erfreuen, hat die Nachfrage derselben so gesteigert, daß sich die **Singer Manufacturing Co.** zu New-York veranlaßt gesehen hat, in Leipzig ein eigenes Depot zu errichten, um von diesem in seinen Handelsbeziehungen so bedeutenen Plage dem Bedarf besonders von Mittel-Deutschland leichter und schneller genügen zu können. Ich bringe daher zur Kenntniß des geehrten Publicums, daß sich von jetzt an ein  
**General-Dépôt der Original-Nähmaschinen**  
von der  
**Singer Manufacturing Co., New-York,**  
in  
**Leipzig am Neumarkt Nr. 5**  
befindet und verbinde damit die Anzeige, daß unser langjähriger Vertreter am dortigen Plage, Herr  
**Rudolph Ebert, Thomaskgäßchen 9**  
nach wie vor eine Agentur der Original-Singer-Nähmaschinen beibehalten wird.  
**G. Neidlinger, Hamburg.**  
General-Agent der **Singer Manufacturing Co.** für Nord- u. Mittel-Europa.

**Filialen:**  
Amsterdam, J. Warnsdorffstr. 607. | Carlstraße, Carl Friedr. Str. 32. | Prag, Elisabethstraße 763.  
Berlin, Leipzigerstr. 62-63. | Frankfurt a. M., Beil 37. | Gosen, Wilhelmstraße 25.  
Bremen, Oberstraße 13. | Königsberg i. P., Schmaltestr. 19. | Wien, Rärntnering 4.  
Breslau, Ring 2. | München, Promenadeplatz 2. | Stockholm, Herbjölan 15.

Von englischen Tüll-

## Gardinen

empfang ich wiederum directe Zusendungen und empfehle ich abgemast das Fenster von  
**2 1/2 Thlr.** an — jedes andere Genre schon von **1 Thlr.** an.

**37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.**  
Strasse

## Markgräfler Weine

auf Proben in reiner Qualität zu laufenden Engros-Preisen empfiehlt  
**J. J. Kurz**  
Mühlheim im Breisgau. (K. 544 Q)

**Messinaer Apfelsinen**  
à Dutzend 10, 12, 15 u. c. **Kuerbach's Hof,**  
vor **Treppe G. Friedr. Hempel.**

**Frischer Spargel,**  
sehr schön, Blumenkohl, Brunnenkresse, Rabarber,  
Kettische u. feinen Scheibenhonig bei **S. Rolle,**  
Stand: Eckland vom Fleischerplatz.

**Gemischte Kartoffeln,**  
zum Essen und zum Füttern geeignet, verlaufe  
ich von jetzt ab hier im Hofe zu **12 1/2 das**  
**Biertel** (25 Liter für 120 S.), in größter  
Posten billiger.  
Rittergut Stötteritz u. Th. **Mothen.**

**Pfeffergurken,** ausgezeichnet von Geschmack,  
empfehle **J. A. Kähler, Nordstr. 30, Essigfabrik.**

**Saure Gurken,**  
vortzöglich schmackende, haltbare Waare,  
habe noch ein paar hundert Oxhofs billig abzul,  
**Pfeffergurken.**

grosses assortirtes Lager in feiner Waare à Anker  
von 4 1/2 an,  
**Senfgurken,**  
feinste harte Waare in Anker u. ausgewogen,  
**H. Pfaffenmann** in Gebinden jeder  
**H. Preusselboeren** Größe  
empl. **Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 18.**

**Saure Gurken,**  
**Pfeffer-Gurken,**  
**Essig-Gurken,**  
Qualität, Preis für Wiederverkäufer gänzlich  
**J. W. Dittlich,**  
**Weststraße Nr. 87.**

Prima  
Magdeburger **Sauerkohl**  
habe grosses Lager und empfehle denselben in  
Oxhosten und centerweise.

Grüne **Schnittbohnen**  
in hochfeiner Waare gebe ich, um mit meinem  
grossen Vorrath etwas zu räumen, billig ab,  
offerire dieselben in Anker und ausgewogen  
**Wilhelm Voigt, Nicolaistrasse No. 18.**

**H. Schweizer Tafelbutter**  
à Kanne 3 S.  
ff. Rittergutbutter à Kanne 2 S. 80 S.  
Dresdner Bierläse (runde u. lange) à Schd. 2 S.  
prima Emmenth. Schweizerkäse, großlöch. u. voll-  
saftig, b. Abnahme v. 5 Pfd. 1 S. b. 10 Pfd. 95 S.  
Limburger Sahnekäse und Käsefasser Schachtelkäse  
empfehle **Oscar Rüdcke, Petersteinweg 7.**

**Butter!**  
Eine Käserei sucht einen Abnehmer für 30 bis  
50 Kannen gute Schweizer Butter. Geehrte  
Abnehmer wollen sich in der Expedition des  
„Meeraner Tageblatt“ melden. (H. 322bb.)

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten  
Sonnabend den 3. April schönes fettes Rind-  
fleisch à K. 45 S., Schweinefleisch 60 S., Kalb-  
fleisch 50 S. verlaufe in der Landfleischhalle am  
Hospitalplatz, Bank Nr. 23.

Darm-, Fleisch- und Fettwaaren em-  
pfehlen  
**Wenck & Job,**  
Bismarckstraße 11.

**Frische Sendung**  
**Holsteiner u. Colchester Austern.**  
Delicatessen-Handlung  
**J. A. Nürnberg Nachfolger,**  
Markt No. 7, im Keller.

**Wein- u. Frühstück-Stube.**  
Frische grüne Perlinge und frischen  
Seedorf empfiehlt **E. Göbel,** Fischstand  
am Blumenberg.

**Holsteiner Austern**  
**Auerbachs Keller**  
täglich frisch.  
Aug. Haupt.

**Heringe,**  
sehr fetter feine Waare,  
1 Schock 20 Gr.,  
1 Mandel 5 Gr.,  
1 Stück 4 Pf.,  
sowie sämtliche Materialwaaren und Producten  
empfehle billigst **H. Pfeffer, Burgstraße 10.**

**Frische Scholle.**  
Angeflöckte  
**Apfelsinen,**  
à Dutzend 4-8 Ngr.  
**Ernst Kleusig, Hainstraße 3.**

Reue Sendung von  
**Astrachan-Caviar**  
empfang und empfehle à Pfd. 5 S.  
**Oscar Rüdcke, Petersteinweg Nr. 7.**

**Verkäufe.**  
Bauplatz, Mittelpassage, 25 Ellen Straßenfront,  
98 1/2 Elle längste Länge, innerlich guter Sand-  
tauch. Str. 7 1/2 verk., dann das Grundstück  
mit 6 Gemüthen, Bank-Localen, Hof, Garten,  
hint. Bauplatz Tauchaer Straße 8 (ohne die  
Ecke am Siedel).

Euer Hochwohlgeborenen sage ich meinen  
besten Dank für die Uebersendung  
Ihres so ausgezeichneten **Balsam**  
**Bilfinger's**, durch welchen mein  
sehrer Arm, woran ich seit längerer  
Zeit litt und an welchem sich alle ange-  
wendeten Heilmittel erfolglos erwiesen,  
sobald wieder hergestellt worden ist.  
Wünschte Euer Hochwohlgeborenen noch recht  
lange der Menschheit erhalten bleiben, um  
mit diesem so vortrefflichen **Balsam**  
**Bilfinger** noch recht viel Segen  
stiften zu können.  
Berlin, 24. Mai 72.  
**M. König,**  
Brunnen-Strasse 71.  
) In beziehen durch die Engel-Apothete,  
Markt, sowie sämtliche Apotheken.

Ein sicher heilendes Mittel gegen alle  
Art (selbst der veralteten) Husten, Heiser-  
heit etc ist der  
**Husten-Trank**  
Fl. mit Gebrauchsanweisung 7 1/2, 5 Fl. 1 S.  
zu beziehen durch **Martin Seiler,** Neu-  
markt 8, Hohmanns Hof.

**Obstbäume,**  
Birken und Kiefer, hochst. u. Zwerg in sehr guten  
orten, **Ulmen** etc. empfehlen  
**Gebr. Bollmann** in Custrich.

**Böhliser Actien-Bier**  
25/2 Liter Fl. 3 S.  
aperisch Bier 22 Liter Fl. 3 S.  
ist bayerisch Export-Bier 18 S.  
alten deutschen Porter 20 S.  
ist bester Bitterbier 26 S.  
Champagner Weißbier 26 S.  
fest in nur bester Qualität frei ins Haus.  
**R. Nägler, Lessingstraße 11.**

**Kinder-Nähr-Milch.**  
nach Reis-Mehl-Fütterung producirt auf dem  
Rittergute Kötzendorf.  
Wir können wieder neue Abonnenten annehmen.  
Verkauflocal: Nebengebäude der Marien-Apothete.  
**Dun & Tietz.**

**Erbsen,**  
**Linsen,**  
**Bohnen,**  
**Serften-Mehl**  
steht in stets frischer Waare  
**Oscar Reinhold,**  
10 Universitätsstraße 10, im silbernen Hth.  
Diese Mehle, welche ganz rein gemahlen und  
also nahrhaft und wohlschmeckend als Hülsen-  
früchte sind, empfehle ich wegen ihrer augenblick-  
lichen Anwendung allen Haushaltungen ange-  
eentlich.

**Apfelsinen und Citronen,**  
schöne Frucht, empfiehlt billigst  
**Louis Bauerbach, Peterstraße 4.**

**SLUB**  
Wir führen Wissen.

Ein großer Bauplatz, Nähe der Windmühlenstraße, circa 3000 Ellen, à Elle zu 5 1/2 Pf., zu verkaufen sub B. C. D. postlagernd Hauptpost Leipzig.

Die drei zum Gede'schen Hause, Lancher Straße Nr. 1 früher gebörig, an der Gartenstraße belegenen Baupläge von 11 Ellen 14 1/2, 12, 23 1/2, 5, 2400 ist zu verkaufen beauftragt Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 8, I.

**In Blasewitz bei Dresden**

habe ich eine kleine Villa mit Garten u. Wald für den Preis von 8000 Pf. zu verkaufen und sofort zu beziehen.

Alles Nähere beim Besitzer Aug. Fichte, Südstraße Nr. 10.

Eine kleine Villa, Nähe Rosenthal, im Preise von 60,000 Pf., Ertrag 3500 Pf. ist sofort zu verkaufen. Adressen von Selbstkäufern erbeten E. G. H. 88 Herrn Klemm, Universitätsstraße.

Es sind mir ganz vorzüglich gebaute Haus-Grundstücke in Leipzig und den darangrenzenden Ortschaften zum Verkauf übergeben worden und würden Kauflustige durch deren Erwerb eine brillante Veranlagung erzielen.  
**Julius Sachs,**  
Petersstraße 1.

Ein Haus in Lützenau, worin auch ein schwunghaftes Productengeschäft betrieben wird, soll Behaltens halber sofort billig verkauft werden. Anzahlung 1500 Pf. Gefällige Adressen bittet man unter P. H. 1 in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Ein elegant gebautes Grundstück mit schönem Garten, innere Westvorst. gelegen, Pr. 34 Mille, habe bei 8 Mille Anzahlung zu verkaufen.  
**Otto Allendorf,** Alberstraße 13, I.

Ein Grundstück Lancher Straße gelegen, mit schönem Wohnungen, 6000 Ellen Areal haltend, ist für den Preis von 60,000 Pf. bei 30,000 Pf. Anzahlung zu verkaufen. Näheres auf Adressen B. C. H. 7 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein interessantes, hochgelegenes Hausgrundstück mit Garten in bester Lage Leipzigs, nicht unter 16,000 Pf. Anzahlung, habe als höchst solide Capitalanlage sofort zu verkaufen.  
**C. F. Leichsenring,**  
Große Windmühlenstraße 8, u. 9.

**Hausverkauf.**

Ein elegantes und gut gebautes Haus, innere Stadt, ist zu verkaufen. Anzahl. nicht unter 6000 Pf., Preis 28,000 Pf. Näheres auf briefliche Anfrage durch O. E. Münchhausen, Brandweg Nr. 14 b.

**Grundstücke,**

zu Capitalanlage sowie Geschäftslage geeignet, in Leipzig und Umgebung gelegen, habe im Auftrag zu verkaufen.  
**Otto Allendorf,** Albertstr. 13, I.

Ein Haus in Westvorstadt mit kleinem Restaurant habe nach Höhe der Brandcasse und 9 Procent Miethertrag bei 3-4 Mille Anz. zu verk.  
**Otto Allendorf,** Albertstr. 13, I.

Zu verkaufen 1 hübsches Haus, nahe dem Rosenthal u. d. Promenade, Preis 20,000 Pf., Ertrag 1400 Pf., Anzahl. 5-6000 Pf., 1 dergl. Preis 26,000 Pf., Ertrag 1700 Pf., Anzahl. 6 bis 8000 Pf., Humb.-Str. d. H. W. Loff, Poststr. 16.

Haus mit Garten in der Pfaffenb. Str. gelegen, ist bei 10,000 Pf. Anz. zu verkaufen. Adr. erb. unter A. Z. H. 13 D. Klemm, Universitätsstr.

Ein hübsches properes Haus mit Hof u. Garten in der innern Westvorstadt ist f. 13,000 Pf. zu verkaufen. Adressen unter K. J. H. in der Expedition dieses Blattes.

Haus zu verkaufen mit Laden, sofort zu beziehen, mit 1500 Pf. Anzahlung. Näheres durch C. Beder, Schönefeld, Anbau Marktstr. 54 B. I.

**Hausverkauf in Dresden.**

Ein schönes massives Haus, 4 Stod hoch, schöne Geschäftslage, worin die Fleischeri schwunghaft betrieben wird und 6 % Zinsen trägt, ist für 30,000 Pf. mit 8-10,000 Pf. Anz. zu verk. Adressen niederzulegen unter R. R. 100 in der Expedition d. Blattes.

Zu verkaufen ist eine kleine gut eingerichtete Schlosserei. Näheres Berggasse im Kräutergewölbe von J. Säbner.

Eine Bäckerei, verbunden mit Cond., in guter Lage der Stadt, soll Krankh. halber unter günst. Beding. sofort verkauft werden (es würde sich auch zur Restauration eignen). Fr. Offerten unter Chiffre A. B. postlagernd Bahnhof Cöthen.

**Ein großes (H. 31185 b.) Restaurant mit Conditorei**

inmitten einer Großstadt Sachsens gelegen, ist mit 25-30,000 Mark Anzahlung vorgerückten Alters halber preiswerth zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres auf Briefe sub L. A. 876, an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig.  
Eine flotte Restauration ist sof. zu verkaufen. Adr. unter S. B. 1475 in die Expedition d. Bl.

**Ausverkauf**

einer größeren Partie der neuesten Blumen- und Schmuckfedern für bevorstehende Saison zu den billigsten Preisen  
Petersstrasse No. 26, I.

**Kinder-Promenadenwagen**



vorzügliche Auswahl

sind wieder angekommen bei

**Louis Erselius,**

Neumarkt,

Herrn Consul Dr. Schulz' Haus.



Neue Kopfhaar-, Stahlfeder-, Alpenrath- und Strohmattzen mit Bettstellen, Sophas in Auswahl sind billig zu verkaufen.  
J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 18, 3. Etage.

**Flaschenbier-Dépôt**  
von Fr. Rödger & Co., Petersstraße Nr. 40,

Table with 2 columns: Beer type and Price. Includes items like 'echt bayerisch Exportbier', 'Dresdner Waldschlößchen', 'Sobliher Actienbier', etc.

„Ihr Pumpernickel ist der beste, den ich jemals gegessen.“  
so schrieb Professor Justus von Liebig schon im Jahre 1856.  
Da Nachahmungen vorkommen, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes Brod aus unserer Fabrik den vollen Namen Sökeland trägt.  
**E. Sökeland & Söhne, Berlin.**

**Die Braunschweigische Conserve-Fabrik**

Böttcher & Co. in Braunschweig,  
versendet bei rechtzeitiger Bestellung, während bevorstehender Saison täglich frisch gefrorenen Spargel zum Tagespreise unter Nachnahme des Betrages

**Eis-Abonnement.**

Meiner werthen Kundschaft, wie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mein Magazin nur mit dem reinsten Kerneis gefüllt ist, welches ich zu möglichst billigen Preisen abgebe. Bitte um gefällige rechtzeitige Bestellungen, damit ich jedem Wunsch genügen kann. Preiscurante sehen gratis zu Diensten im Bierdepot Petersstraße 40, woselbst auch Bestellungen erbeten werden.  
Achtungsvoll  
**Friedr. Rödger.**

**Grundstück-Verkauf.**

In der größten Fabrikstadt Sachsens ist Familienverhältnisse halber ein großes frequentes Restaurant mit zwei grossen Ballsälen, hellen Gastzimmern, schönem schattigem Concertgarten, eigener Gasanstalt, sowie Stallung für 50 Pferde, zu dem festen Preis von 60 Mille Pf. oder 180 Mille M. unter günstiger Bedingung zu verkaufen. Das Grundstück, was einen Flächenraum von ca. 64,000 Quadrat-Ellen (2 Hectar 5 Ar) hat, auf 3 Seiten Straßenfronte bildet, eignet sich vorwiegend seiner günstigen Lage zu jedem andern lucrativen Unternehmen. Offerten nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz sub F. L. 761 entgegen. (H. 3988b.)

**Buchhandlungs-Verkauf.**

In einer Residenzstadt Thüringens ist eine seit Jahren bestehende Colportage-Buchhandlung mit einer großen ausgedehnten festen Kundschaft, deren Umsatz monatlich 8-900 Pf. ist, sofort veränderungs halber billig zu verkaufen. Der Reingewinn beläuft sich monatlich auf 130-135 Pf. Reflectirende wollen gefälligst ihre Briefe unter Chiffre H. M. 125, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Restauration umzugs halber sofort zu übernehmen. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter A. 20.

Eine flotte Restauration habe sofort für 350 Pf. zu verkaufen. F. C. Nennowitz, Ruppertgäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe.

Zu verkaufen und sogleich zu übernehmen ist ein Geschäft, hier am Plage, für 100 Pf., welches einer Familie einen guten Nebenverdienst bietet. Nähere Auskunft wird ertheilt Volkmarzdorf, Wilhelmstraße Nr. 11, part.

Ein Geschäft, hohen Gewinn bringend, sofort sehr billig zu verkaufen Ritterstraße 2, I.

Ein Fabrikant am hiesigen Plage, in reiferen Jahren, dessen Geschäft seiner Mode unterworfen ist und ein sehr großes Arbeitsgebiet hat, sucht behufs größerer Ausdehnung seines Geschäftes einen thätigen oder stillen Associe mit einer Einlage von 30-36,000 M. Geehrte Reflectanten wollen gefälligst ihre Adr. unter Sd-B. 30-36, postlagernd franco Leipzig niederzulegen.

**Theater-Abonnement.**

Zwei Ahtel Mittel-Balkon sind zu vergeben. Adr. mit J. V. in der Expedition d. Bl. niederg.

**Theater-Billets**  
sind zu jeder Tageszeit an Wochen- sowie an Sonn- und Feiertagen ununterbrochen zu haben. Außerdem Abonnement-Billets stets fest angenommen Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße, Cigarrengeschäft.

Flügel und Tafelform verkauft oder vermietet Hob. Leidiger, An der Pleiße Nr. 7.

Zu verk. u. verm. Pianos Hr. Fleischer, 17, II.

Pianos sind zu verkaufen oder zu vermieten Hospitalstraße Nr. 14, Hof 1 Tr. I.

Pianos, Pianoforte sind billig zu verkaufen u. zu vermieten Halle'sche Str. 11, II.

Einige geb. Bücher für die III. Bürgerschule sind zu verkaufen Sternwartenstr. 16, Tr. B, II.  
**Getrag. Herrenkleider,**  
als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, schwarze Röcke, Stiefel etc. Verkauf Barfüßergäßchen 5, II.

**Billig! Billig!**

30 neue Herrenanzüge, 110 Ellen feine Rod- und Hosenstoffe, silberne Cylinderröhren, gold. Ketten, Broschen, Ohring, Armabänder, Ringe, Medaillon, Cigarren 100 St. 18 Pf., Nähmaschinen, W. u. Wilf.-System à 26 Pf. unter Garantie, 2 1/2 Ctr. Gummi arabie., 2 Ballons Nizza Provenceroi, 1 Ball. Terpentiniöl, 1 Ball. Eau de Cologne, 1 Causeuse und 5 mahag. Nähtische billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage im Vorschuss-Geschäft.

Zu verkaufen ist ein Gummiregenmantel, ein alter Capot für Kutscher Nordstraße Nr. 11.

**Einjährig Freiwillige.**

Sehr gut gebaltene Anzüge billig zu verkaufen Nordstraße Nr. 19, III.

Ein guter Sommerüberz. bill. Sophienstr. 12, III

**Der gerichtliche Ausverkauf**

der zur Buch'schen Concursmasse gehörigen Herren- und Knabenanzüge, Stoffe u. findet von jetzt ab nicht mehr in dem bisherigen Geschäftslocale, sondern in dem nach dem Plauen'schen Platz gelegenen Gewölbe Nr. 21 im Plauen'schen Hof statt.  
Advocat Hesse,  
Concursverwalter.

Federbetten, Daunen, fert. Inlets, Matrazenbetten, fert. neue Betten schon von 12 Thlr. an Nicolaistraße 31, D. querüber 2 Tr. I. Enke.

Betten, neue, in gestreift und in rothem Feinen, Dreil., wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 15 parterre rechts

**Feinste Schleiß- und Flaumfedern,**

neue Federbetten empfiehlt billigst Fr. Aug. Helne, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Mehrere Gebett gute Federbetten im Preise von 10-20 Pf. sind zu verkaufen Brühl Nr. 78, 2. Etage vornheraus.

Mehrere Gebett schöne roth gestreifte Betten sind am billigsten zu verkaufen im Vorschuss-Geschäft Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett neue Familienbetten Bauhofstraße 9, parterre links.

Zu verk. sind verhältniß. preisw. 2 Gebett Familienbetten Humboldtstraße 14, 4. Etage.

2 Brüder sind gesonnen 3 Geb. rothe Familienbetten u. 1 Partie einj. Stühle zu verk. Neudorfstr. 23, I.

Zu verkaufen sind billig einige Gebett gute Familien-Betten Paimstraße 21, 4. Etage.

**Zum Verkauf steht**

1 Etageren-Tisch,

1 Nähmaschine für Sattler,

zu sehr billigen Preisen bei

**Max Katz,**

Thomaskgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Zu verkaufen Klosterstraße 11 ca. 4 Dbd. hochleuchtige Kobröhre, sowie zwei große mahag. Spiegel (Trumeaux).

Zu verk. 1 Sopha, 1 Geb. Betten, 1 Brod-schrank, 1 Spiegel, 1 Glasf. Ritterstr. 42, 3 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchter noch in gutem Zustand befindlicher 2bürtiger Kleiderschrank, 2 Bettstellen und zwei polirte Comoden, neu, Ulrichsgasse Nr. 58, beim Tischler.

Zu verk. 1 gutes Sopha Hr. Fleischer, 17, II.

Zu verkaufen eine eiserne Bettstelle mit Matrize, ein Kleiderschrank Mittelstraße 24, II., zwischen 12 1/2-3 Uhr.

1 Sopha u. 1 Ottomane, beide braun. Damastbezug, billig zu verk. Promenadenstraße 14, Gutth.

6 Stück Stahlfederbetten mit Bettstellen sind noch für 10 1/2 u. 11 1/2 Pf. zu verkaufen Eisenbahnstraße 13 hinten im Hof.

Ein billiges Sopha zu verkaufen Reutnich, Gemeindefstraße Nr. 15 p.

**Mahagoni- u. a. Möbel**

„Verk. u. Einf.“ Al. Fleischer, 15.

Umzugs halber sind verschied. geb. Möbel zu verkaufen, als: Bettstellen, Comoden, Tisch, Waschtische, Kleiderschränke u. s. w. Petersstraße Nr. 42, 4. Etage rechts.

1 braun pol. Kleiderschr., 2 Kleiderschr. 1 pol. Rom. u. Bettst. bill. zu verk. Promenadenstr. 14, D.

**Möbel-Verkauf!**

neu u. gebraucht, Centralhalle neben d. Restaurant.

**Meubles - Ausverkauf**  
Reichstraße 15.

Mah.-Secretairs 10 Stück geb., 1 birf. u. 2 firsh. dgl., 2 Büffets geb., Marmorwasch. geb., Schreib-tische, 4 Cyl.-Bureaus geb., dabei 1 Mah.-Kleiderschrank, 1 Mah.-Spiegelschrank, 1 Mah.-Waschtisch, 1 Mah.-Tisch, 1 Mah.-Causeuse, Bettstellen mit Federbetten u. Reichstr. 15, C. F. Gabriel.

Eine Polstergarnitur, Tisch, Spieltisch, 2 Sessel, 6 Stühle und Spiegel billig zu verkaufen Lorzingstraße Nr. 13, 2. Etage. Besichtigung zwischen 1 Uhr und 1/3 Uhr Nachmittags.

Verhältnisse halber zu verkaufen 1 Sopha, Tisch, Stühle, Bettstellen, Kleiderschrank, Feinregal, Nachtschl. früh 8 Uhr Petersstraße 29, 5 Tr.

Zu verkaufen sind mehrere gebr. Bettstellen...

Zu verkaufen sind Marquisen-Einrichtungen...

Möbel, alte u. neue versch. Art, sehr billige...

Neue und gebrauchte Möbels, Sophas...

Möbel-Verkauf, dgl. Einf. Kl. Windmühleng. 11.

1 gr. Küstner 2thür. Cassaschrank, wie neu...

Cassaschrank- gebrauchte und neue in Auswahl...

1 Doppelpult 15 Pf. Berl. Katharinenstraße 8...

Cassaschränke, eif. Cassen, eif. Cassett...

Cassaschränke, gr. u. kl. in allen Art...

Zu verkaufen ein 4 Eil. hohes Wücherragal...

Eine gebrauchte, jedoch noch in gutem...

Eine 4-6 Pferd. Dampfmaschine mit 2 Speisepumpen...

Eine eiserne Drehbank, fast neu, 6 Zoll...

Zu verk. ist 1 Kinderwagen, 1 Kiste, 2 Glas...

Ein fast noch neuer Kinderschiebewagen mit...

Zu verkaufen einige Duz. Bierstöpschen mit...

Eine feine Zinkbadewanne, wenig gebraucht...

Zu verk. 1 gr. Koffer Salomonstraße 5 b. part.

Eine Zimmer-Scheidewand mit Thüre, circa...

Eine Trinkehale, noch in gutem Zustande...

Eine gute Raube ist zu verkaufen...

Leber-Abfall bei Fr. Thiom, Kaiserstr. 12, Magdeburg...

Eine achteilige Bodenplatte zu verkaufen...

Eine größere Partie sehr gut gearbeitetes...

Eine gute Raube ist zu verkaufen...

Gärtner haben guten Pferdebaum zu verkaufen...

Gute Garten-Erde 4 Fuder 1 Pf. gibt ab Fr. Wolf, Handelt...

Gartenerde ist billigt abzulassen...

Futter-Runkeln verkauft Rittergut Stötteritz u. Th. Mothes.

Stroh habe ich noch vorräthig zum Verkauf. Mothes.

Ca. 10 Fuhren Kastererine sind zu verkaufen...

Zu verkaufen ist 1 Reitpferd An der Pleiße Nr. 3a, Tr. c. part.

Ein harter 3zölliger Rungen- und ein leichter...

Wagen-Verkauf. Ein neuer, wenig gebr. Wagen, stets einpänn...

Kutschwagen-Verkauf. Landauer, Chaisen, Coupés, Halbwagen, Breaks...

Mollwagen-Verkauf. Mehrere Zweispänner, 1 Einspänner und ein...

Zwei achtjährige Pferde verkauft als Oberhäblig Sobls, Eduard Brandt.

Freitag den 2. April trifft ein Transport...

Freitag den 2. April trifft ein Transport...

Ein feines Windspiel, echt englische Race, reifarbig...

Zu verkaufen junge Gunde, Leonberger, dgl. größere...

Zu verk. ein afrikan. Steppenhund (Händin), Pr. 15...

Ein Bernhardiner Hund, dressirt und sehr nachsicht...

Ein schöner schwarzer Pudel ist veränderungsh...

Zu verkaufen ist ein schöner kleiner Affenpianischer...

Einen Stamm schwarze Cochinchina-Hühner...

Zu verkaufen ist ein sprechender Papagei, 10...

Angel. zum Verkauf ein Stamm feine, junge...

Ein Paar graue Edelkinder, 1 amerik. Goldzeiger...

Goldfische jederzeit preiswürdig zu beziehen...

Vogelfutter, Tauben- u. Hühnerfutter ist stets zu haben...

Oscar Reinhold, 10. Universitätsstraße 10.

Kaufgefuhr. In Mückern oder ganz nahe daran, wird ein Bauplatz...

Ein Haus mit 3-400 Pf. Anzahlung wird zu kaufen...

Ein solid gebautes, herrschaftlich eingerichtetes...

Ein gebrauchtes Pianino zu kaufen gesucht.

Gegen 3-4000 Pf. Anzahl. wird sofort ein Haus...

Ein Clavier wird billig zu kaufen gesucht.

Es wird ein Stamm zu einer Leihbibliothek...

Lombard- und Vorschussgeschäft. Magazinsgasse Nr. 17, 1 Treppe...

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche...

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche...

Frauenhaare kauft jederzeit zu den höchsten Preisen...

Eine gebrauchte, jedoch noch im guten Zustande...

Eine gebrauchte, jedoch noch im guten Zustande...

20 Liter Milch werden noch tägl. sof. zu übernehmen...

Wichabüchsen, reinliche, kauft die Wachsfabrik...

150 Mark gesucht von sicheren Leuten gegen Unterpfand...

50 Pf auf Wechsel und gegen Sicherheit eines...

Eine j. Frau bittet um 6-8 Pf. Adressen unter...

1500 Pf sind sof. gegen gute Hypothek auszuleih...

Geld auf alle Werthsachen, Gold u. Silber. Zinsen...

Geld auf alle Werthsachen mit Rückf., Zinsen...

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren...

Geld. Alle Werthsachen werden zum höchsten Preis...

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke...

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold...

Geld für alle Werthsachen, Gold u. Silber...

Geld auf alle Werthgegenstände zu haben...

Lombard- und Vorschuss-Geschäft. Magazinsgasse Nr. 17, 1 Tr.

Mosaik. Ein feiner, sehr reicher Fabrik...

Partie zu machen. Gewünschte Mitgabe bei genügenden...

Eine j. gebildete Dame, nicht von hier, sucht...

Heiraths-Antrag. Ein Herr von stattlichem Neuhern, gut situiert...

Ein Kaufmann, noch als Buchhalter thätig, mit...

Ein solider, intelligenter Kaufmann in fester...

Offene Stellen. Commanditist-Gesuch. Ein bereits bestehendes, vorzüglich eingerichtetes...

Commis-Gesuch. Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-

Für Bremen. Für Comptoir und Lager eines Bremer...

Reisender gesucht für Spielwaaren u. Maschinen...

Buchhandlungs-Expediten finden eintägliche Stellung...

Anst. Leuten, welche momentan ohne Beschäftigung...

Ein Bautechniker, welcher tüchtig zeichnen und veranschlagen kann...

Xylograph. Ein junger tüchtiger Xylograph findet lohnende...

Buchbindergehülfen, accurate Arbeiter sucht...

Ein Buchbindergehülfe, welcher mit jeder vor-

Gesucht wird ein tüchtiger Barbiergehülfe...

Tischlergesellen-Gesuch Promenadenstraße 14.

Modellstecher finden dauernde Beschäftigung in der...

Golddrechler, tüchtig und fleißig, finden dauernde...

Gesucht wird ein Bläsergeselle...

Schlosser, ein tüchtiger Arbeiter, findet gute...

Einen tüchtigen **Bianzglasler** zum Bilderrahmen u. sucht sofort **J. W. Wittentzwey.**

**Gesucht** wird ein **Korbmachergeselle** in der Korbwarenfabrik von **Aug. Popp, Cottendorf.**

**Geübte Kasten- & Schloßbauer** werden gesucht. **Theodor Bergk, Kohlenstraße Nr. 7.**

**Maschinenbauer,** nur gute Arbeiter, finden dauernde Arbeit bei **F. Schilbach, Rünzgaße Nr. 15.**

**Maschinen-Schlosser** finden dauernde Beschäftigung in der Werkzeugmaschinen-Fabrik von **Fuchs & Kunad, Plagwitz, Nonnenstraße Nr. 10.**

**Tüchtige Schlossergesellen** sucht **Paul Wilhelm, Colonnadenstr. 6.**

Ein **Kornmacher** findet sofort Arbeit bei **Meier & Weichelt, Eisenberg, Lindenau.**

Einen zuverlässigen **Arbeiter** für die Hobelmaschine suchen **Soffmann Gebrüder, Hospitalstraße 11b.**

Einen **Malergehilfen** (guten Maler) sucht **H. Apley, Eisenstraße Nr. 4.**

**Gesucht** wird sofort bei hohem Lohn noch ein tüchtiger **Lapiezier-Gehülfe** Nürnberger Straße Nr. 21. **Otto Jüge.**

**Gesucht** werden noch 8 tüchtige gute **Maurer** bei ausdauernder Arbeit. Zu melden von 8 bis 10 Uhr Vorm. Nordstraße 23. **W. Berthold.**

Unterzeichneter sucht für seine Gärtnerei sofort einen **tüchtigen Gehülfe** bei gutem Gehalt. Meldungen direct an **Richard Eger, Handlungsgärtnerei in Werdau.**

**Gute Kochschneider,** in und außer dem Hause, sucht **R. Brehme, Ratsmarkt.**

**Gesucht** wird ein **Schneidiergehilfe** auf Woche Weststrasse 69 im Hofe 2 Tr.

**Schneidiergehilfen** auf kleine Stille sucht **L. C. Köhler, Klosterstraße 6, III. (Nederl. Haus.)**

**Tüchtige Holzarbeiter** sucht **C. W. Seltner.**

### Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Weingroßhandlung wird sofort unter Gewährung des freien Besuchs der kaufm. Fortbildungsschule ein **Lehrling** gesucht. Eigenhändig geschriebene Offerten sind unter K. N. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

### Lehrlings-Gesuch.

Für unser Manufakturwaaren-Engros-Geschäft suchen zum sofortigen Antritt einen **Lehrling** mit der nöthigen Schulbildung. **Gebrüder Grässer.**

Für unser **Ladeproducentengeschäft** an gros suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.**

**Böttger & Reinhold.**

Ein **Knabe** achtbarer Eltern, welcher die **Uhrmacherkunst** erlernen will, findet einen Platz bei **L. Ernst & Sohn, Leipzig, Thomagäßchen Nr. 3.**

Ein **ordentl. Knabe,** welcher **Lust hat Buchdrucker zu werden** kann sich melden **Kuchengartenstraße Nr. 21.**

Ein **Knabe,** welcher die **Buchbinderei** erlernen will, findet Gelegenheit dazu bei **H. E. Albrecht in Auerbach's Hof.**

Einen **Lehrling** sucht **J. Schaaf, Tischlermeister, Wiesenstraße 10, im Gäßchen links.**

**Drechsler-Lehrling.** Ein gut erzogener Knabe, welcher **Lust hat Drechsler zu werden,** kann Platz finden bei **Jul. Thiele, Kl. Fleischergasse 22.**

Ein **Schlosserlehrling** wird angenommen. **H. Rabut, Hofsplatz Nr. 29.**

### Lehrlinge-Gesuch.

Es können noch einige junge Leute gegen 1 Pf. Kostgeld für die erste Zeit pr. Woche bei uns in die Lehre treten. **Küchmaschinen-Fabrik** Reudnitzer Straße 12. **W. Schröder & Co.**

Einen **Lapiezier-Lehrling** sucht **G. Halt, Große Windmühlenstraße 15, Hof rechts 2 Tr.**

Einen **Schneidelerhrling** sucht unter günstigen Bedingungen **W. Künzner, Hofsplatz 11, I.**

**Die Stelle des Kastellans der Stadt-schützen-Gesellschaft** dahier wird zum 1. October d. J. erledigt. Zur **Uebernahme der Stelle** ist **Bekandmachung des Inventars an Tafelgeschirre** u. ein **Capital von circa 2000 M. erforderlich.** **Respectanten** wollen sich bei dem **Residenten der Gesellschaft Herrn Director H. Boeck** melden und daselbst die **Bedingungen** einsehen resp. in **Abschrift** erhalten. **Halle a. S. d. 30. März 1875. Der Vorstand v. Voss.**

**Gesucht** 10 **Kellner** (fest u. Lab), 5 **Kellnerb.**, 4 **Commis**, 4 **Berwalter**, 3 **Boigte**, 4 **Küche**, 4 **Diener**, 5 **Hauskn.**, 3 **Bürtnr.**, 3 **Markt.**, 2 **Contorb.**, 10 **Burschen**, 16 **Knechte.**

**L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.**

**Gesucht** 3 **Kellner**, 1 **tüchtiger Hausknecht**, 1 **j. Kutscher**, 3 **Hausburschen.**

**A. Wagner, Petersstraße 18 part.**

**Gesucht** 2 **Oberkellner**, 1 **j. Zimmerkellner**, 2 **gen. junge Kellner** j. **Bahnhof**, 4 **Kellnerb.**, 1 **Conditor**, 1 **Koch**, 2 **Hausknechte** d. **J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein junger **Kellner** als **Zweiter** in der **Restauration Zur kleinen Funkenburg.**

**Gesucht** wird sofort ein **Aushilfs-Hausdiener** während der **Messe Hotel Sedan.**

Ein **tüchtiger Weßhelfer** wird sof. verlangt. Zu melden **Brühl Nr. 3, Hof 1 Treppe.**

### Ein Weßhelfer

mit guten **Zeugnissen** wird für diese und folgende **Wesfen**, welcher im **Chales-Sager das Verpacken** kennt, sofort gesucht **Katharinenstr. 26, II.**

Ein **Markthelfer**, möglichst **Zimmermann**, wird zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter **D. 11 10** sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Als **Hausverwalter** wird ein **verb. Mann**, der seine **Beschäftigung** im **Hause** hat, sofort in einer **Villa** bei **Leipzig** gesucht. Näheres **Grimm'sche Straße 15, im Local-Compt. v. 2-4 Uhr.**

Ein **solider und tüchtiger Steinschleifer** wird zum sofortigen Antritt gesucht vom **Bibliographischen Institut** **Taubchenweg.**

Zwei **tüchtige Arbeiter** werden für eine **Weinhandlung** zum sofortigen Antritt gesucht **Reichstraße Nr. 2, im Hofe.**

Zwei **tüchtige Catinieren** sucht **Grumbach's** **Druckerei** zum sofort. Antritt **Rönigstraße Nr. 11.**

### Ein Formenwäscher

wird gesucht in **B. S. Teubner's** **Buchdruckerei.**

**Gesucht** 1 **Krankenwärter**, 1 **Gärtner**, 1 **Berkäufer** (200 M. **Caution**) **Pöfstr. 16, I.**

Ein **exacter Equipagen-Kutscher** von **angenehmem Aussehen**, welcher **gut zu fahren** und **Pferde mit Liebe** zu pflegen versteht, wird gegen **gutes Einkommen** für ein **Hotel** zum sofortigen oder auch **späteren Antritt** zu **engagieren** gesucht. **Sofortige Vorstellung** **Sonnabend den 3. d. M. früh 9 Uhr** im **Hotel Sedan** beim **Portier.**

### Ein junger Kutscher

der in der **Stadt Bescheid** weiß u. **gute Zeugnisse** besitzt findet **sofortige Stellung** **„Hôtel de Prusse.“**

Zwei **zuverlässige Stallente**, die mit **Pferden** gut **Bescheid** wissen, werden gesucht, gebiente **Militairs** erhalten den **Vorzug**. Mit **Zeugnissen** zu melden **Besstraße Nr. 40.**

**Arbeiter gesucht** in der **Ofen-Niederlage** **Lehmann's** **Garten.** Nur mit **Zeugnissen** zu melden.

**Zuverlässige Leute**, welche mit **Pferden** umzugehen verstehen und **gute Zeugnisse** besitzen, finden dauernde **Stellung** **Posthalterei, Hofsplatz Nr. 11.**

**Gesucht** wird ein **zuverlässiger Pferdeknecht** zum **Sandfahren** in der **Neustraße**, **Reudnitz**, bei der **Thonberger Kirche.**

**Gesucht** wird ein **Pferdeknecht** **Berliner Straße Nr. 3, parterre.**

Zum **sofortigen Antritt** wird ein **Knecht** gesucht **Brandenburgerstraße Nr. 96.**

### Pferde-Knecht,

verheirathet, findet Arbeit **Färberstraße Nr. 8.**

**Gesucht** wird 1 **ordentlicher Knecht** für **Pferde.** Näheres von 1-3 Uhr **Waldstrasse 6, 3. Etage**, bei **J. Zimmer.**

Ein **Arbeitsbursche** wird gesucht **Petersatelweg No. 12, Hof geradezu.**

Einen **Burschen** von 15-17 J., der mit einem **Bony** umgehen kann, sucht **C. Scheibner, Hainstr. 28.**

**Gesucht** wird ein **anstelliger Bursche** bei einem **Wochenlohn** von 6 M. **Roth & Norroschewitz, Salomonstr. 4b.**

**Gesucht** wird sofort ein **kräftiger Regelmäßiger** **Große Windmühlenstraße Nr. 7.**

Ein **kräft. gewilliger Hausbursche** von circa 18 Jahren wird in dauernden **Dienst** gesucht **Pianosortefabrik Ernst Jrmaler, Windmühlensstr. 23.**

**Gesucht** ein **Arbeitsbursche** im **Alter** von 15-17 Jahren. **Jörkendorf & Schneider, Gluis-Fabrik, Querstraße Nr. 10, II.**

Ein **Kellnerbursche** wird während der **Messe** gesucht **Ritterstraße Nr. 39.**

Ein **Lausbursche** mit **guten Zeugnissen** gesucht bei **H. Roser, Peterstraße Nr. 41.**

Einen **Lausburschen** sucht **F. Köp, Erdmannstraße 17.**

Einen **Lausburschen** suchen sofort **Klitzsch & Hochliger, Poststraße 2**

**Gef.** wird während der **Messe** ein **Lausbursche** von 14-16 J. **Schuhmachergäßchen 17, Gewölbe.**

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenen **Lausbursche** für die **Messe** wird gesucht **Georgenstr. 23, 1 Tr.**

**Gef.** 7 **Berkäufer**, 6 **Wirthschaft.**, 6 **Kochmams**, 5 **Buffetmams**, 4 **Kellner**, 4 **Jungem.**, 5 **Zimmer**, 26 **Hauskn.** **Gr. Fleischergasse Nr. 3, 1 Treppe.**

Eine **gewandte Verkäuferin** wird für ein **hiesiges Weiskwaaren- und Wäsche-Geschäft** gesucht. - **Offerten** mit **Angabe** der **bisherigen Stellung** sind unter **M. 11 85** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Für **zwei Kinder** von 5 und 9 Jahren wird ein **Fräulein** gesucht, welches **befähigt** ist **Unterricht** in der **französischen Sprache** und **Musik** zu erteilen. **Antritt** 1. **Mai.** Nur **Dewerberinnen**, welche **gute Zeugnisse** über **ähnliche Stellungen** beibringen können, wollen ihre **Adressen** unter **E. L. III.** an die **Annoncen-Expedition** von **Hannenstein & Vogler** in **Sera** senden. **(H. 3400bc.)**

**Gesucht** ein **junges freundl. Mädchen** zum **Berkauf** **Katharinenstraße 19, im Producentengesch.**

**Gesucht:** 1 **Berkäufer**, 1 **Buffetmams**, 4 **Kelln.**, 4 **Stubenn.** f. **Hotel u. Privat**, 5 **Hausmädchen.** **A. Wagner, Petersstraße Nr. 18 parterre.**

**Gesucht** 2. **sofort.** **Antritt** ein **j. Ladenmädchen** im **Café Bach, Sternwartenstraße 38.**

Für ein **Blumengeschäft** wird ein **anständiges Mädchen**, welches im **Bouquet- und Kranzbinden** geübt ist, **sofort** gesucht. **Briefe** erbeten an **(Hc. 31192b.)**

**Arthur Kirat, Chemnitz, Bretgasse Nr. 3.**

**Junge Mädchen, welche das Blumenmachen** erlernen wollen, finden bei **sofortigem Gehalte** **Beschäft.** in d. **Fabrik v. Ackermann & Hering, Petersstr. 6.**

Eine **gebildete junge Dame**, welche im **Zeichnen** für **Tuch u. Sammet** zu arbeiten, im **Tapissierfach** etwas **bedeutendes** zu leisten im **Stande** ist, findet bei **vollständig freier Station** sofort **Engagement.** **Carl Buchheister, Hannover.**

Eine **gebildete junge Dame**, welche einige **Jahre** bereits im **Tapissierfach** **thätig** gewesen und **selbstständig** **schattiren** kann, findet bei **hohem Salair** mit **vollständig freier Station** sofort **Engagement.** **Carl Buchheister, Hannover.**

Für ein **auswärtiges Puggeschäft** wird ein **junges Mädchen** zu **sofortigem Antritt** gesucht. **Näh.** zu erfahren bei **A. Martin, Hohe Straße 9.**

**Mädchen auf Posamentir-Arbeit** werden gesucht **Petersstraße Nr. 1, 4 Etage.**

**Einige geschickte Arbeiterinnen** für **feine Weiskwaaren-Confection**, besonders **solche**, welche im **Arrangiren** von **Wollkleidern** geübt sind, finden dauernde **Beschäftigung** in der **Confection** bei **Gustav Kreuzer, Grimm. Str. 8.**

**Tüchtige Schneiderinnen** werden sofort gesucht in der **Confection** von **Hartmann & Uhlmann, Neumarkt 9.**

Eine **geübte Schneiderin**, die als **Directrice** einer **Arbeitsstube** vorsehen kann, findet zum 1. **April** unter **günstigen Bedingungen** **Engagement.** Adressen mit **Zeugnissen** erbeten unter **D. H. 29** in der Expedition d. **Bl.**

**Gesucht** werden ganz **geübte Schneiderinnen** für **Damenkleider** bei dauernder **Beschäftigung** **Stefan Bösig, Grimm. Str. Nr. 24.**

**Tüchtige Schneiderinnen** bei **gutem Lohne** gef. bei **Job. Söhler, Nicolaistr. 8, P. 3 Tr.**

**Gesucht** wird ein **junges Mädchen** zu **leichter** **Näharbeit** **Reudnitz, Kathausstr. 1, 1. Etage.**

**15-20 geübte Näherinnen** auf **Herrnkleidern** werden bei **dauernder und lohnender Arbeit** **sofort** gesucht d. **Amend & Schulze, Sorthestraße 2.**

Ein **junges Mädchen** im **Alter** von 14-15 Jahren, welches **nähen** kann, wird gesucht **Neumarkt Nr. 33** im **Schirmgeschäfte.**

Auf **Wilson-Masch** geübte **Wäsche Näherinnen** sowie **geübte** **Zuarbeiterinnen** auf **Wäsche** finden dauernde **Beschäftigung** **Brühl 3/4, Hof 1. Et.**

Eine **geübte Weissnäherin**, die **W.-W.-Maschine** versteht, findet dauernde **Beschäftigung** **Branstrasse No. 8, 1. Etage links.**

Eine **geübte Punctirerin** wird gesucht **Bayerische Straße Nr. 19.**

Eine **Punctirerin** suchen für **sofort** **Leopold & Bär.**

**Mädchen** zum **Falzen** und **Feiten** sucht **H. J. Knorr, Turnerstraße Nr. 1.**

**Mädchen** zum **Falzen** und **Bündelbesten** erhalten Arbeit **Querstraße 3. Fr. Legel.**

Ein **Mädchen** im **Golddrauftragen** geübt sucht **Th. Knaur, Soldmar's Hof**

**Golddraufträgerinnen** erhalten dauernde **Stelle.** **Fr. Legel.**

Eine **gute Golddraufträgerin** sucht **J. F. Bölenberg, Thalstraße 31.**

Ein **anständiges, junges Mädchen** für **ganz leichte Handarbeit** sucht **Pietro Del Vecchio, Markt 9.**

**Zuverlässige Wäscherinnen** für **dauernde Beschäftigung** sucht die **Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt** **Raundörfern Nr. 20.**

Eine **erfahrene Wäscherin** mit **guten Zeugnissen** findet **sofort** eine **seste** **Stelle** im **„Hôtel de Prusse.“**

**Gesucht** für **meinen Gasthof** ein **gewandtes, hübsches Mädchen** als **Kellnerin.** **Söhren bei Gashwitz.**

**Gef.** 4 **Kellnerinnen**, **Bier** auf **Rechn.**, 4 **pers. Köchin.**, **sof. od. 15. d. C. Kuchling, Sternwstr. 18c.**

**Gesucht** wird zum 15. **April** eine **Köchin**, die **außer der Küche** sich auch auf die **Wäsche** versteht und **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat, ebenso ein **Stubenmädchen**, welches **etwas nähen** und **plätten** kann und die **Aussicht** über ein **vierjähriges Kind** mit **übernimmt**, **Emilienstraße Nr. 32, 1. Etage links.**

**Gesucht** bis zum 15. **April** eine **sehr gute Köchin**, die **Hausarbeit** **übernimmt**, zugleich ein **älteres Kindermädchen.** **Mit** **Duch** zu melden **Große Windmühlenstraße 24, 2. Etage links.**

Eine mit **guten Zeugnissen** versehene **Köchin** kann sich melden **Soldene Säge, Dresdner Straße 29.**

**Gesucht** 2. **15. April** u. **1. Mai** 6 **Köchinnen**, 4 **Mädchen** f. **einj. Herrschaften**, 1 **Mädchen** für **Gesellschaft- u. Wegebedorgen.** **J. Sager, Kupferg. 3, I.**

**Gesucht** 4 **Kochmams**, 2 **Zimmermädchen**, 1 **Kellnerin**, 6 **Hausmädchen** durch **J. Werner, Hainstraße Nr. 25, Treppe B, I.**

1 **Köchin** u. 1 **Zimmermädchen** für **f. Familie**, **sof.**, können sich melden bei **F. Schimpf, Plagwitz Strasse No. 4.**

### Köchin-Gesuch.

Einer **perfecten Köchin**, die **etwas Hausarbeit** zu besorgen hat, kann für **1. Mai** oder **1. Juni** gute **Stellung** nachgewiesen werden durch **Lehndiener** **Schmied, Petersstraße Nr. 9.**

**Köchinnen** und **Jungemäde** finden zum **1. Mai** angenehme **Stellen** durch **Frau Notermundt, Poststraße Nr. 15.**

### Wirthschafterin

nicht zu **jung**, wird **pr. 1. Mai** zu **engagieren** gesucht. **Gefällige Offerten** sub **J. 1915** an **Robert Braunes** **Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.**

Ein **Wittwer** mit **einigen Kindern** sucht eine **Haushälterin.** **Sonntag** zu **erfragen** **Anger, Zweinaundorfer Weg Nr. 33. Fichler.**

Eine **Wirthschafterin** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht. **Näheres** zu erfahren **Keine Fleischergasse 23, 1. Etage rechts 1. Thüre.**

Eine **Haushälterin** mit **guten Zeugnissen** wird zum **sofortigen Antritt** oder zum **15. d. M.** gesucht. Zu **erfr.** in **Wöddern** bei **Hrn. Dr. Fritzsche**

**Gesucht** wird auf ein **Mittagst** in der **Küche** **Leipzigs** ein **nicht zu junges**, in der **feinen Küche** **Rühen** und **Plätten** **erfahrenes Mädchen** als **Stütze** der **Hausfrau.** Adressen mit **Zeugnissen** **Abschriften** unter **A. Z. 409.** sind in der **Exped.** d. **Bl.** niederzuliegen.

Ein **mit guten Zeugnissen** versehenes **Stubenmädchen** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht **„Hôtel de Prusse.“**

Ein **tüchtiges Mädchen** für **Küche** u. **händliche Arbeit** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht **Brandenburgerstraße 97 parterre.**

**Gesucht** zum 1. **Mai** ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit.** **Mit** **Duch** zu melden **Carolinstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Ein **ordentl. tücht. Mädchen** für **Küche** u. **Haus** zum 15. **April** gesucht **Sidonienstraße 39 part.**

Ein **ordentliches reinliches Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** kann sich **sofortigen Antritt** **Sälzenstraße 9, 1. Etage links.**

Ein **junges Mädchen** wird für **Küche** u. **Hausarbeit** zum 15. **April** gef. **Inselstr. 14, II. Köhler.**

**Gesucht** ein **Mädchen** für **Küche** u. **händliche Arbeit** **Wintergartenstraße Nr. 14, part. links.**

**Gesucht** wird sofort ein **solides Mädchen**, da **der Küche** allein vorsehen kann und **Hausarbeit** mit **verrichtet**, **Leßingstraße Nr. 5 parterre.**

**Gesucht** wird **1. Mai** ein **Mädchen** das **einer feinen Küche** **allein vorsehen** kann und **etwas Hausarbeit** mit **verrichtet.** **Mit** **Duch** zu **erfragen** **Reichstraße Nr. 5, 1 Treppe links.**

**Gesucht** wird zum 1. **Mai** ein **Mädchen** für **Küche** u. **häusliche Arbeit**, und die **hauptsächlich** mit **einigen Kindern** umzugehen weiß **Hainstraße Nr. 2, im Gewölbe.**

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Mädchen** findet zum 15. **M.** gute **Stellung** für **Küche** u. **Hausarbeit** **Brandenburgerstraße 94, I. Persönliche** **Meldung** in der **Zeit** von

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird gesucht Sternwartenstraße Nr. 14b, 1 Treppe.

Ein sauberes Mädchen, das etwas Kochen kann, findet bei einer Familie eine gute Stelle zum 1. Mai er. und kann sich melden Markt 6 part. r. im Gew.

Zum 15. April oder 1. Mai wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht. Näheres Brühl Nr. 86/87, 2. Etage.

Ein Mädchen für häusl. Arbeit wird sofort gesucht Humboldtstraße Nr. 31, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen Große Fleischergasse Nr. 10/11, 3. Etage links.

Gesucht wird eine Person geübten Alters von einer alleinstehenden älteren Dame Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird bei guter Behandlung ein zuverlässiges Mädchen zum 15. April Grimms-Steinweg Nr. 54. August Fischer.

Zum 15. April wird ein einf. Dienstmädchen mit guten Zeugn. zu ruh. Leuten f. alle Hausarb. u. etwas Nähen gesucht Waageplatz 3, I. links.

Eine Frau oder Mädchen, die Kochen kann, wird zur Messe gesucht Rittersstraße Nr. 39, Restauration.

Gesucht wird zum sofort. Antritt von einer ord. Dame ein fleiß. an Ordnung gewöhntes Mädchen. Im Kochen nicht Unerfahrene u. mit guten Zeugnissen Versene mögen sich melden: Kuenstraße Nr. 40 parterre.

Ein ordentliches Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht Lindenstraße Nr. 1, 1 Treppe l.

Gesucht für sofort oder spätestens 15. April zu häusl. Arbeit ein junges ordnungliebendes Mädchen Weißstraße Nr. 73, 1 Treppe rechts.

Ein reinliches fleißiges Mädchen, welches Lust und Gehalt zum Kochen hat, wird bei hohem Lohn z. 1. Mai gesucht Nürnberger Str. 45, II.

Ein tüchtiges braves Dienstmädchen für häusl. Arbeit wird gesucht Burgstraße Nr. 8, 4. Etage.

Ein Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden im Contor von Meier & Weichelt, Emdenau am Bahnh.

Gesucht zum 15. April ein fleißiges ehrl. Dienstmädchen Grimms-Steinweg 56, II., B.-D.

Gesucht sofort ein junges Mädchen für häusl. Arbeit Duerstraße Nr. 16 im Geschäft.

Gesucht ein Mädchen von 14-15 Jahren zu leichter Arbeit. Zu melden von 3-4 Uhr im Goldwaarengeschäft Königsplatz Nr. 8.

Gesucht wird zum 15. April zur häuslichen Arbeit ein Mädchen von 18-20 Jahren. Zu erfragen von früh 10 Uhr an mit Buch Große Windmühlenstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein j. Mädchen wird sofort zu leichter Hausarbeit gesucht Schützenstraße 3, parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Dienstmädchen Grimms-Steinweg 54, II.

Sofort gesucht wird ein anständiges Mädchen, welches einer guten Küche allein vorstehen kann Lehmanns Garten, 2. Haus, 2. Etage links.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen bei gutem Lohn Weststraße Nr. 37, 4. Etage.

Gesucht zum 15. d. ein junges fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit Waisenhausstr. 34, III l.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen wird zum 15. April in einen leichten Dienst gesucht. Mit Buch zu melden Peterssteinweg 61, 3. Et.

Eine Frau zum Aufwaschen wird für die Messe gesucht Rittersstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein tücht. Aufwaschmädchen für Restauration Schützenstraße Nr. 1 bei Rothe.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein nicht zu junges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Sophienstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein junges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder Rürnberger Straße Nr. 42, Hof, 1. Et. links.

Gesucht wird ein Mädchen von 16-18 Jahren für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 10 parterre

Zum sofortigen Antritt wird ein j. Mädchen zu einem Kinde und leichter häusl. Arbeit gesucht Hobe Str. Nr. 33c, Hof links 2 Tr.

Eine zuverlässige Aufwärterin wird sofort gesucht Sternwartenstraße Nr. 12a, 2 Tr. links.

Gesucht wird ein junges Mädchen für die Frühstunden zur Aufwartung Thomafg. 1, II.

Gesucht für sofort eine reinliche Aufwartung für die Morgenstunden Beizer Straße 26, I.

Stellengefuche.

Ein tüchtiger, routinierter Reisender sucht noch einige Vertretung guter Firmen für Coburg, umliegende Städte und den Wald.

Gütige Off. nimmt entgeg. unter Z. Z. H. 7388 die Annoncen-Expedition von Th. Dietrich & Co. in Cassel.

Ein junger Mann, gelernter Manufacturist, sucht Stellung während der Messe als Verkäufer. Gest. Offerten beliebe man unter R. S. H. 100 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein mit der einf. u. dopp. Buchführung sowie mit der fhm. Correspondenz vollst. vertrauter j. Kaufmann, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht andern. Engagement. Gest. Offerten sub A. L. 10 in der Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem hiesigen Garn- u. Seidengeschäft beendet hat, sucht gegen mäßigen Gehalt oder als Volontair eine Stellung in einem hiesigen Groß-Geschäft, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich namentlich in der Buchführung noch etwas mehr auszubilden und erbittet sich gefällige Offerten durch J. Hellgoth, Petersstraße Nr. 9.

Ein junger Mann, gebienter Militair, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, jezt in einem der größten Detail-Geschäfte Leipzigs thätig, sucht per 1. Mai anderweite Stellung. Offerten beliebe man bei Herrn H. Markert, Grimmsche Straße niederzulegen.

Ein Commis sucht bis zum 18. April Reg. Stellung. Adressen sub D. H. 7 an die Filiale dieses Bl., Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein in allen Contorarbeiten tüchtiger junger Kaufmann sucht anderweit passende, möglichst dauernde Stellung auf Contor oder Lager. — Gest. Off. unter K. 27. Fil. d. Bl., Hainstr. 21, erb.

Für Maschinenfabriken.

Ein junger Kaufmann, der am 1. April c. seine Dienstzeit als Einj. Freiw. beendet, früher auf dem Comptoir einer größeren Locomotiv- und Maschinenfabrik beschäftigt war und mit allen in dieser Branche vorkommenden Arbeiten vollständig vertraut ist, sucht ähnliche Stellung bei mäßigen Anprüchen. Gute Zeugnisse und Referenzen.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Hoffmann, Pfeiffer & Co. in Leipzig und der Kaufmännische Verein durch Herrn Leon Brüg daselbst.

Ein routinierter preussischer Bureau-Beamter, welcher mit jeder Art der Verwaltung vertraut und ecent. eine Caution zu stellen im Stande ist, wünscht Familienverhältnisse wegen Stellung bei einer hier domicilirenden Credit-, Feuer- oder Lebensversicherung-Gesellschaft zc.

Gefällige Adressen werden unter der Chiffre L. W. M. Leipzig in der Expedition d. Blattes entgegengenommen.

Ein Kaufmann in mittleren Jahren, mit besten Referenzen, sucht Stellung für Comptoir, Lager oder sonstigen festen Posten und kann derselbe 3-6000 L. Caution stellen. Gest. Offerten unter B. B. No. 50 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter j. Kaufmann wünscht seine Stellung zu verändern, Branche: Tuch- u. Wollwaaren. Vorstellung kann auf gef. Offerten unter F. A. 12 in der Exped. d. Blattes sofort erfolgen.

Als Comptoirist zc. sucht ein bestempf. j. Mann (Commis) mit schöner Handschr. u. im Copiren v. Zeichngn. geübt per soj. oder 1. Mai unter bescheid. Anprüchen Stellung. Gest. Off. sub J. G. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger strebsamer Commis, flotter Verkäufer, der seine vierjährige Lehrzeit in einem bedeutenden Colonialwaaren-, Tabak- u. Spirituosen-geschäft am 1. Januar cr. beendet hat und jezt noch darin in Thätigkeit ist, sucht Engagement in einem gleichen Geschäft, Lager oder Comptoir. Adressen unter A. L. 34. poste restante Zeita erbeten. (H. 31741.)

Für einen jungen Mann, gelernter Kaufmann, welcher am 1. April seine Dienstzeit als Einj. freiwilliger beendet, wird unter bescheidenen Anprüchen eine Stellung als Commis gesucht.

Gest. Offerten bittet man unter der Chiffre L. V. 896 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz gelangen zu lassen. (H. 31216b.)

Ein wissenschaftlich gebild. junger Mann sucht seine freien Abendstunden durch Vorlesen auszufüllen. Gest. Offerten werden erbeten unter R. B. Moritzstr. 14, 3 Tr. links bei Quasdorf.

Ein junger Mann mit gutem Zeugnis sucht Stellung als Schreiber, Rutscher oder Markthelfer unter Adr. C. S. 3, welche Herr Julius Thielemann, Petersstraße 40, gef. entgegennimmt.

Ein intelligenter, cautionfäh. junger Mann sucht Beschäftigung als Zeichner. Wertbe Adressen sub E. R. d. Herrn Otto Klemm's Buchhandlung erbeten.

Ein unerb. Mann reiferen Alters und energischen Charakters sucht Stelle als Aufseher eines Fabrik- oder andern Etablissements. Zeugnis vorzüglich.

Franco-Adressen nimmt gefälligst entgegen das Cigarrengeschäft Neumarkt Nr. 7.

Für Verlags-, Buch- und Kunsthandlungen zc.

Eine lithographische Anstalt u. Steindruckerei mit Schnellpressen, in jeder Richtung leistungsfähig, welcher es zur Zeit an genügenden Aufträgen mangelt, sucht Beschäftigung. Durch billige Arbeitskräfte am Plage können nirgends zu findende billige Preise zugesichert werden. Gest. Anträge unter Chiffre V. M. 57 an die Herren Haasenstein & Vogler in Stuttgart erbeten. (H. 71129.)

Ein Conditor sucht baldigst Condition. Gest. Offerten unter B. G. 725 an Haasenstein & Vogler hier einzuliefern. (H. 31738.)

Pressvergoldner sucht dauernde Stelle. Gest. Offerten C. A. 1. postlagernd Leipzig.

Ein im Bergolden tüchtiger Buchbinder, der auf Berlangen Probearbeit einsetzt, sucht dauernde Stellung. Adr. beliebe man unter R. H. H. 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, gelernter Maschinenbauer, sucht einen Posten als Maschinist oder Heizer. Wertbe Adressen wolle man gefälligst bei Hrn. Restaurateur Haase, Brandweg Nr. 19, unter H. K. niederlegen.

Für die Herren Restaurateure. Ein jung. Mann, Fleischer, sucht für die Messe Beschäftigung. Wertbe Adressen niederzul. unter E. F. Filiale d. Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Ein geübter Zuschneider sucht Stelle per 15. April. Adressen abzugeben sub M. G. 305. Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Ein Rodarbeiter mit Nähmaschine, welcher zu Hause arbeitet, sucht Beschäftigung Reudnitz, Kurze Straße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein Damenschneider sucht noch mehr Beschäftigung, gute Arbeit, solide Preise. Adressen unter A. Z. 100. Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Lehrling

Stelle wird für einen im alterlichen Hause 2 Jahr thätigen jungen Mann in einem grösseren Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Gest. Off. sub G. 1913 an Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mensch, der schon seit einem Jahre als Lithographenlehrling thätig ist, sucht unter günstigen Bedingungen anderweite Stelle bei einem Hauslithographen oder lithographischen Anstalt. Gest. Off. werden unter unter M. S. H. 10 in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Für einen jungen Mann von auswärts, der Polygraph werden will, wird ein tücht. Lehrherr gesucht. Adr. mit Bedingungen abzugeben sub L. 592. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann von angen. Newbern, 28 J. alt, von auswärts, wünscht eine Stelle als Diener oder Krankenpfleger bei einem Herrn hier oder auswärts. Der Antritt kann sogleich erfolgen. Suchender hat schon bei abdtiger Herrschaft fungirt. Zu erfragen Weststraße Nr. 90, im Hintergebäude 2 Treppen rechts.

Ein j. Mann, der seit einigen Jahren in Oetels als erster Handknecht beschäftigt war und dem beste Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis 15. Mai oder 1. Juni dergl. Stelle. Geehrte Principale werden gebeten ihre Adressen unter K. P. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht Stelle als Markthelfer oder dergl. Adressen beliebe man unter A. M. 10 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein j. Mensch, der seit 6 Jahren im Kaufmännischen Geschäft gewesen, sucht Stellung als Markthelfer. Wertbe Adressen unter L. G. sind in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21, niederzulegen.

Ein junger Mann sucht Stelle als Metz- od. Markthelfer. Rürnberger Str. 5 bei Herrn Ströbel.

Ein jung. Mensch von 20 J., gestützt auf gute Empfehlungen, sucht Stellung als Markthelfer. Zu erf. Wasserhans 13 pt., bei Fr. Lehmann.

Ein tüchtiger Hausmann, der in dieser Eigenschaft längere Zeit 2 Häuser zur vollen Zufriedenheit verwaltete, sucht eine anderweite gleiche Stellung. Adressen sub C. H. 101 poste restante böslichst erbeten.

Ein zuverlässiger, mit der Maschine vertrauter Feuermann sucht Stellung. Näheres Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein gedienter Cavalierist sucht baldigst Stellung als Aufseher oder Markthelfer. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Es wird geb. Adr. unter B. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mensch im Rechnen u. Schreiben bew. sucht Stell. als Kaufbursche. Näh. Brühl 88, III. r.

Ein junger Mensch sucht soj. Stelle als Kaufbursche. Aufenthalt im Gasthaus zum goldenen Sieb, Freitag von 8-10 Uhr.

Ein Knabe von 14 Jahren sucht Stelle als Laufbursche oder ähnl. Stelle. Adr. erbeten Reudnitz Straße Nr. 5, 4. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, welches mit dem Posamentfach vollständig vertraut ist, sucht sofort od. 15. April anderweitige Stellung als Verkäuferin. Geehrte Reflect. werden gebeten ihre Adr. Markt, Bühnengewölbe Nr. 4 bei Dietrich abzugeben.

Ein junges anständ. Mädchen, welches in einem Posamentirgeschäft thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man Ranzgasse Nr. 11, 1 Treppe bei Frau Pohlenz abzugeben.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stellung als Verkäuferin unentgeltlich bei freier Station Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Für ein junges Mädchen, das schon längere Zeit in einem Geschäft thätig war, wird zum sofortigen Antritt eine Stelle als Verkäuferin gesucht, wobei mehr auf freundliche Behandlung, als auf hohen Gehalt gesehen wird. Gest. Adr. beliebe man unter Ch. M. M. Waisenhausstraße Nr. 37 parterre abzugeben.

Ein mit guter Schulbildung versehenes junges Mädchen, welches in allen häusl. Arbeiten wohl unterrichtet ist, perfect schneidert u. Buchführung versteht, sucht diesen Fähigkeiten angemessene Stellung. Näh. Boniatonshofstraße 10 b, part.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Damen in Abonnement Nicolaistraße Nr. 6, 4 Treppen.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäft. in und auferm Hause. Adressen abzugeben bei Frau Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Damenmäntel, sowie Kindergarderobe ins Haus zu arbeiten gesucht auf Maschine. Adressen unter G. G. H. 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perf. Schneiderin wünscht in oder aufer dem Hause Beschäftigung Blücher- u. Berliner Stragen-Ecke 117, 4. Etage rechts.

Ein geschicktes Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern in oder aufer dem Hause. Vorkellungen erbittet man Lange Straße 14, Hof 4 Tr.

Ein anst. Mädchen, welches gut Maschine näht, aufbessert, etwas schneidert u. Waschen sticht, wünscht in den Familien noch Beschäftig. Adr. erb. Emdenau, Hohenstraße 4 Haus rechts 1 Tr., auch Bienenstraße Nr. 15, parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, im Besitz einer Nähmaschine, sucht Beschäftigung. Gest. Adr. unter B 90 in der Expedition d. Blattes.

Von einer zuberl. Frau v. Lande wird Wäsche zu waschen gesucht. Adr. bitte bis Sonnabend den 3. April unter K. Wascho in d. Exp. d. Bl. abzug.

Eine perfecte Köchin sucht Stellung bis 1. Mai, am liebsten in ein Bad. Näheres bei Aug. Schüler, Barfußgäßchen Nr. 2.

Für ein 17 jähr. kräft. Mädchen aus anständ. Familie einer mittl. thür. Stadt, im Nähen u. Plätten nicht unerfahren, wird bis spät 1. Juni mögl. bei Leipzig Stelle zur Stütze der Hausfr. gef., wobei ihr Gelegent. geboten, die Wirtsh. gründl. zu erl. und mehrere J. in dieser Stelle verbl. zu können. Gest. Off. unter M. F. 18. bis 7. April an die Exp. d. Bl. erbeten.

Als Privatwirthsch., auch bei einzeln. Leuten, sucht eine Wittwe mit ausg. Zeugn. zum 1. oder 15. Mai Stelle d. C. Kiessling, Sternstr. 18C.

Eine erfahrene Person sucht Stelle als Wäsch-Wamf. od. Wirtshschafterin. Näh. Neumarkt 6, IV. I.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht in einer anständigen Familie Stellung als Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung und Aufnahme in den Familienkreis gesehen. Näheres zu erfahren Windmühlenstraße 28, 2 Treppen rechts.

Eine gebildete, sehr tüchtige Wirtshschafterin (Wittwe), 28 Jahr alt und nicht von hier, sucht Stellung, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Zeugnisse sehr gut. Adressen besördert J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, im Plätten und weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Jungemagd zc. bei einer anständigen Familie. Wertbe Adr. werden unter E. B. 69. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen, welches schon längere Zeit in Leipzig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis zum 15. April oder 1. Mai bei einer feinen Herrschaft Stelle als Jungemagd. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen an Herrn Schmidt, Merseburg, Hirtenstr. 5 zu richten.

Ein junges anständ. Mädchen, in allen weibl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung als Jungemagd. Antritt kann event. sofort erfolgen.

Adressen beliebe man bei Herrn G. Löbner, Radler, Grimmscher Steinweg, niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst als Jungemagd. Wertbe Adressen unter M. R. H. 19. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine perfecte Jungemagd, welche noch nicht hier gebiert, sucht sofort Stelle Johannesgasse Nr. 32, parterre rechts.

Gesucht zum 15. d. M. Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als Jungemagd. Wertbe Adressen bittet man abgeben zu wollen Vorgingstraße 1, 1 Tr. bei d. Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen wünscht Stelle als feines Stubenmädchen bis 15. d. M. Adressen werden erbeten und sind niederzul. in der Expedition dieses Blattes unter A. M. H. 93.

Ein junges anst. Mädchen von auswärts, im Schneidern u. allen weibl. Arbeiten geübt, sucht Stelle Brühl 65/66, Treppe D, 1 links

Ein junges Mädchen im Schneidern u. Wästen bew. sucht Stelle als f. Stubenmädch. 15 April od. 1. Mai. Adressen Petersstr. 37, Wurfgesch. f.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht bis 1. Mai Stellung als Stubenmädchen. Zu erfragen Pessingstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Ein j. anst. Mädchen v. Lande, das etw. Schneidern u. häusl. Arb. verr. will, sucht zum 15. April eine ruhige Stelle Universitätsstraße Nr. 20, 3. Et.

Ein ord. u. solides Mädchen sucht den 1. Mai Stellung für Küche, welches auch die Hausarbeit mit übernimmt. Gelehrte Herrsch. werden geb., ihre werthen Adressen unter S. M. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erst. Schumacherq. 10, III. bei Frau Hensel.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen sucht Stellung bei einer guten Herrschaft für Küche u. häusliche Arbeit oder auch als Stubenmädchen. Persönlich zu sprechen Kaufhäuser Steinweg Nr. 16, 1. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit, sofort oder zum 15. April. Näheres Canalstraße Nr. 3, Souterrain.

Ein solides Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit Sidonienstraße 7, 3. Et.

Ein j. Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder 15. Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Schletterstr. 10, Hof querbor, parterre.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle für Alles, womöglich sofort. Zu erfragen Gr. Windmühlenstr. Nr. 45, links 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches einer bürgerlichen Küche vorsehen kann, sucht Dienst für sofort oder 15. April. Näheres zu erfahren Frankfurter Straße 41, III. rechts.

Ein junges ansehnl. Mädchen von guter Erziehung sucht vom 15. April oder 1. Mai Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Grimma'sche Straße 10, im Hausstand.

Gelehrten Herren und Damen empfehle ich gut attestiertes weibliches Dienpersonal und bitte bei Briefen und Adressen sich meines Briefkastens in der Hausflur zu bedienen. Frau Sidonie Klotermundt, Poststraße Nr. 15.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Aufenthalt Freitag von 8-10 Uhr im Gasthaus zum goldenen Sieb.

Ein Mädchen, das diese Ostern die Schule verlassen hat und im Nähen, Zeichnen, Sticken und in häusl. Arbeiten nicht unersahren ist, sucht bei einer anst. Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Große Fleischergasse 10/11, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches bei seiner Herrschaft dient, wünscht für häusliche Arbeit bei einzelnen Leuten weitere Stellung. Hospitalstr. 44, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht in der häuslichen Arbeit Beschäftigung. Offerten wolle man unter B. 290 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junges Mädchen 15 Jahre, vom Lande sucht Stelle. Zu erfragen Königsstraße Nr. 6, beim Hausmann.

Ein j. Mädchen, welches im Nähen erfahren ist, sucht einen nicht zu schw. Dienst, Georgenstr. 7, II. r.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche vorsehen kann, sucht zum 15. April Dienst. Zu erfragen Reudnitz, Feldstraße 21, Hof 1 Treppe.

Eine junge unabhängige Frau sucht für die Dauer der Messe einen Aufwaspfosten. Zu erfragen Nühlgasse 9, 2 Treppen rechts.

Ein j. Mädchen, nicht von hier, welches gut nähen kann sucht sof. Stelle bei ein Kind od. bei einzeln. Leuten Alexanderstraße 35, Hof r. 2 Tr.

Ein 14jähriges Mädchen sucht Dienst für ein oder zwei Kinder. Adressen niederzulegen am Obstaad gegenüber der Post.

Ein junges Mädchen ordentl. Eltern, 15 Jahr alt, sucht den 15. d. M. oder 1. Mai eine Stelle als Kindermädchen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Kaufhäuser Steinweg 72, 3. Et. rechts.

Gesucht wird von einer ehelichen Frau eine Aufwartung Turnerstraße 8, part. rechts.

Ein kräftiges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut sucht Aufwartung oder Messposten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 22, 3 Tr. bei Fr. Köppel.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag Reutirchhof Nr. 31, 3 Tr. rechts.

Eine kräftige Amme vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen Brankstraße Nr. 5 parterre.

Eine gesunde kräftige Amme aus Thüringen sucht Stelle. Gerberstr. 38, Hof links 1 Treppe.

Mietgesuche.

2-3 Gebett Betten werden für die Messe gesucht Querstraße Nr. 18, 4. Etage.

Gesucht wird zur pachtweisen Uebernahme eine Restauration oder sich dazu eignende Localitäten. Adressen bittet man unter M. K. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Buchhändlerlage wird ein Geschäftlocal möglichst mit Niederlage gesucht. Adressen abzugeben bei Ernst Julius Günther, Lindenstraße Nr. 6.

Ein Gewölbe

frequenter Lage für ein Seifengeschäft wird zu mietzen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Eisenstraße Nr. 32, 1. Etage.

Mehrere Gewölbe für Bäcker, Fleischer, Restaurationen und Productengeschäfte suche zu mietzen. A. Loff, Poststraße Nr. 16, 1.

Meßlocal = Gesuch.

Eine Stube in guter Meßlage, nicht über 2 Tr. Off. mit Preisang. abzug. bei A. Th. Schla, Commissionwaaren Lager, Nicolaistraße 13.

Meßstand gesucht.

Eine Waage am alten Markt, oder ein Hausstand am alten Markt, oder in der Grimmstraße wird ganz oder getheilt zu mietzen gesucht. — Adressen unter Z. A. Z. durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Gesucht wird eine Werkstätte oder kleines Logis zu feiner mechanischer Arbeit im Raundörtschen oder dessen nächster Nähe. Adressen bittet man Raundörtschen 23 niederzulegen.

Eine Werkstätte oder Lagerraum wird in Nähe der Burg- od. Petersstraße sof. zu mietzen gesucht. Adressen Neumarkt Nr. 35 im Seilergeschäft.

Gesucht wird nahe d. neuen Theater ein fl. Part.-Local, welches sich z. Maschinen- u. Werkst. eignet. Adressen Gl. denstraße 7 B, III. links erb.

Ein helles Local

(mindestens 6 Fenster) wird als Arbeitsraum für eine Sterpannalt per Johannis zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen bei Hofencrang & Reichelt, Markt 6.

Gesucht.

Für diese und nächste Messen wird ein großer, womöglich trockner Raum zur Aufbewahrung von leeren Kisten zu mietzen gesucht. Adr. sind Neumarkt 40, 1 Tr. niederzul.

Eine Niederlage zu Buchbinderspähen wird möglichst per sofort gesucht. Adr. erbeten unter O. 150 in der Expedition dieses Blattes.

Logis und Geschäftlocal werden jederzeit gesucht durch das Localcomptoir von A. Loff, Poststraße 16, 1.

Vermiethet kostenfrei. Pr. 1 Oct. wird ein Logis, inn. Stadt, I. oder II. Et., verband, mit Niederlagerräumen ges. Geß. Off. sub F. 1912 an

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

1. October

wird von ein Paar ruhigen Leuten ohne Kinder ein freundliches Logis nicht über 2 Treppen, im Preise von 900 bis 1200 Mark zu mietzen gesucht.

Gefällige Adressen bittet man unter C. Z. bei Herrn Oscar Jessnitzner, Grimma'scher Steinweg Nr. 61, vis a vis der Post, abzugeben.

Eine Sommer-Wohnung, 4 Stuben nebst Zubehör, in Gohlis oder Plagwitz wird gesucht. Adressen abzugeben Markt 14 beim Hausmann.

Logis = Gesuch

bis Johannis von 5-6 Stuben, nicht über erste Etage, Dresdner Vorstadt. Adressen mit Preisangabe unter R. M. 350. durch die Exped. d. Bl.

Ein Logis,

3-4 Stuben nebst Zubehör, wird zu Michaelis in der Ostvorstadt von anst. Leuten zu mietzen gesucht. Offerten mit Preis unter S. 120. durch die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch für sofort oder später, wo möglich parterre mit Hof, in der Umgebung des Pantheons. Offerten erbeten Berichtsweg 8, I. rechts oder Windmühlenstraße 41, I. links.

Gesucht wird per 1. Juli od. 1. Octob. d. J. in freundlicher Lage ein anst. Logis, entw. 1 Salon, 5 Zimmer u. Zubehör, möglichst mit Garten. Preis circa 500 Thaler.

Gef. Adr. abzugeben in der Exped. des Blattes und C. S. 30.

Wohnungs-Gesuch.

Eine schöne Wohnung in nächster Nähe der Universität, bestehend aus 6-8 Zimmern, nicht über 2 Treppen, wird zu Michaelis von einer Outbesitzerwitwe gesucht. Adressen sub E. T. 1000 in der Expedition dieses Blattes.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Logis, Sonnenseite, wenn möglich mit Garten, im Preise bis 1500 L. wird per 1. October a. o. zu mietzen gesucht. Offerten abzugeben unter O. F. 24

in der Expedition dieses Blattes.

Per Johannis wird von einem hiesigen Bürger, Beamten, ein freundliches Logis nicht über zwei Treppen in der Stadt oder innere Vorstadt im Preise von 450 bis 600 L. gesucht.

Adressen unter G. S. H. 12. an die Expedition dieses Blattes.

Eine höhere Beamtenfamilie sucht sofort eine Wohnung in Gohlis oder Plagwitz bis 250 L. jährlich. Adressen niederzulegen Hotel Knabe, Blücherstraße.

Gesucht ein Logis zum 1. Juli von einer fl. Familie im Preise von 210 bis 300 L. Adr. mit Preisangabe Turnerstraße 15, 4 Etage erb.

Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Eine Beamtenwitwe sucht für Johannis ein Logis, bestehend aus 2 oder 3 Stuben mit Zubehör in der Nähe der Bahnhöfe oder des Rosenthal. Adressen an Frau Advocat G., Marienstraße 3, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis von ruhigen, pünctl. Miethern eine hübsche Wohnung im Pr. von 150-200 L. in der Nähe der Universitätsstr. Gef. Adr. u. R. 10 durch Frn. Otto Klemm erbeten.

Eine pünctlich zahlende Wittwe sucht z. 1. Oct. ein fr. Logis in Marien- od. Dresdner Vorstadt, im Pr. von 100-150 L. Adr. unter J. C. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird per Johannis ein Logis 1 Stube, Kammer u. Zubehör in Reudnitz oder Dresdner Vorstadt. Gef. Adr. unter E. H. im Geschäft Gemeindefrage Nr. 4 erbeten.

Ein Beamter, ruhige Familie, sucht per Joh. ein Logis im Preise von 150 bis 200 L. Südvorstadt. Adressen niederzulegen bei Herrn Hausmann & Sünther, Eisenstraße 5.

Zu der Dresdner Vorstadt wird für 1. Juli ein Logis gesucht für 120-140 L. Adressen unter P. R. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Beamtenfamilie sucht ein Familienlogis im Preise von 80-130 L. Adr. niederzul. b. Herrn Bödemann, Schützenstr.

Gesucht wird von ein paar jungen Eheleuten ein Logis im Preise von 120-150 L. nahe dem Kaufhäuser Steinweg.

Adresse niederzulegen unter H. A. 13. in der Filiale d. Blattes, Hainstraße Nr. 21.

2 einzelne Leute suchen Johannis Logis in Leipzig oder Reudnitz. Preis bis 70 L. Wertbe Adr. Lückhenweg 1 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis im Preis von 80-90 L. von einer Familie mit einem Kinde. Adressen abzugeben Gerberstr. 49 prt

Gesucht wird zu Johannis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 70-120 L. innere Stadt oder Grimm. Steinweg, Quer- u. Poststraße. Adr. erbeten A. K. H. 50. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein fl. Familienlogis wird von jungen Leuten zum 1. Juli zu mietzen gesucht. Adr. bittet man unter R. S. 33. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein ältl. Ehepaar ohne Kinder sucht zu Joh. ein kleines Logis (Stube u. Kammer, kann auch Afterslogis sein.) Adressen abzug im Eigarren-geschäft des Frn. Fredor Ulbricht, Ecke der Nürnberger Straße und Ulrichsstraße.

Gesucht sofort Stube u. Kammer, unmeubl. oder kleines Logis; gef. Lage, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. abzug. Klosterstraße 3, Tr. D, I. r.

Gesucht wird sogleich ein unmeubl. Stübchen nebst Kammer bis 40 L. Adressen bittet man abzugeben Reutirchhof Nr. 3, 2 Treppen.

Eine alleinsteh. gebildete Wittwe sucht in einer dergl. Beamten- od. Bürgerfamilie Wohnung (ohne Meubel), womöglich mit Hof, doch ist letzteres nicht Bedingung. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter B. 1212 niederzulegen.

Für eine feine amerikanische Familie mit Dienerschaft wird eine elegante Wohnung mit oder ohne Pension gesucht. Der Süd- oder Ostvorstadt wird der Vorzug gegeben. Adressen bittet man An der Pleiße 6, I. abzugeben.

Gesucht

wird von 2 Personen sofort eine Stube mit Schlafkammer in der Nähe der 4. Bürgerschule. Adressen mit Angabe des Preises unter Chiffre K. F. G. 53. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann sucht in der Königsstr. resp. nächster Nähe derselben bei gebildeter Familie ein Zimmer mit Schlafkammer. Adr. mit Preisang. unter Z. H. 229 an die Expedition dieses Blattes.

Ein regelmäßiger Messbesucher sucht für die bevorstehende und eventuell alle folgenden Messen ein gutes und bequemes Schlafzimmer mit gutem Bett und freundlich möblirt. — Die Lage betreffend wäre Petersstraße, Neumarkt oder in deren Nähe gelegenes Logis wünschenswert, eventuell wäre ein Zimmer an der Promenade mit Aussicht auf dieselbe, jedoch mehr in der Nähe des Marktes, angenehmer. — Vermiether belieben ihre Offerte sofort bei der Expedition dieses Blattes unter 5007 niederzulegen.

Gesucht eine Stube mit Bett in der Nähe der Universität. Adressen unter W. F. N. durch die Expedition d. Bl.

Ein Herr sucht eine meubl. Stube, Nähe Bahnhöfe. Gef. Offerten mit Preis werden erbeten unter D. H. 233. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem anst. j. Manne eine frndl. Stube mit Mittagstisch. Wertbe Adr. mit Preisang. bittet man unter A. H. H. 5 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht sofort eine Stube, separ. Eingang. Gef. Adressen unter K. L. an die Exped. d. Bl.

im Preise bis 250 L., mögl. Westvorst., wird pr. Mich. 1875 v. einem pünctl. zahl. Kaufmann ges. Gef. Off. sub L. 1896 an

Ein junger anständiger Mann sucht per sofort ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen nebst Preisangabe sind Poststraße im Geschäft gef. abzugeben.

Zu mietzen gef. wird sofort eine meubl. Wohnung im Preis von 6-7 L. mon. von 1 anst. Dame. Adressen Corfo-Balle niederzulegen.

Eine Lehrerin sucht ein billiges Stübchen Dresd. Vorstadt. Adr. H. H. Exped. d. Bl.

Zwei solide Mädchen suchen ein bezugsfähiges möblirtes Stübchen. Adr. niederzulegen Querstraße 3, im Productengeschäft von Ewener.

Eine Verkäuferin sucht 15. April bei anst. Leuten eine meubl. Stube. Große Fleischergasse 3, I.

Eine meubl. Stube als Schlafstube wird von einem Herrn vom Comptoir gesucht. Adr. mit Angabe des monatlichen Preises beliebe man Chiffre E. B. 7 in der Exp. d. Blattes niederzulegen.

Ein oder zwei junge Schüler oder Lehrlinge finden in besserer Familie Aufnahme als Pensionaire. Näheres Turnerstraße 4, II. links.

Pension ist offen Weststr. Nr. 76, 3. Etage rechts.

Pensions-Gesuch.

Für eine in der Stadt erzogene junge Dame die seit einiger Zeit auf dem Lande lebt und besonders noch in ihrer musikalischen Bildung gefördert werden soll, wird in einer größeren Stadt (am liebsten Halle, Magdeburg, Leipzig oder Dresden) eine gebildete Familie gesucht, welche bereit ist, dieselbe gegen angemessenen Honorar während eines halben oder ganzen Jahres bei sich aufzunehmen. Auch ist es wünschenswert, daß ihr — vielleicht in Gesellschaft einer erwachsenen Tochter des Hauses — Gelegenheit zu geselligem Verkehr geboten wird. Es wird bloslich gebeten Adressen mit gefälliger Angabe der Beding. sub Chiffre A. B. C. H. 10 an die Annoncen-Expedition von Lud. Mosse in Halle a. S. baldmöglichst gelangen zu lassen.

Gesucht: Eine Pension für einen zehnjährigen wohlherzogenen Knaben. Wertbe Off. mit Preisangabe unter P. A. 100. Expedition d. Blattes

Vermiethungen. Neue und gebrauchte Pianinos billig zu vermietzen Königsstraße Nr. 24.

Ein Gutspächter

wird gesucht für ein Gut 8-900 Mg. guter Weizenboden, gute Wiesen, nahe der großen Stadt an der Chaussee und Bahn. Auskunft erteilt Herr Director Schade in Warschau bei Ohlau in Schlesien.

Beste Buchhändlerlage

Für 1. Juli oder Michaelis ist ein sehr geräumiges Geschäftlocal mit Niederlagen, pass. für Buchhändler, Lithogr. Anstalten, Buchbindereien resp. Cigarrenfabriken zc. zu vermietzen. Näheres durch Hermann Schultze, Nürnberger Straße Nr. 15.

Geschäftslocal-Vermiethung

im Brühl 14, I. u. im Parterre salotat im Gebrauche von C. G. Reinald & Co. daselbst — durch Adv. Hartung Markt No. 5, 3. Etage.

Zu vermietzen ist per Michaelis in guter Lage ein freundliches Geschäftlocal mit schönem Schaufenster u. Lageräumen. Preis 650 Mark. Zu erfragen in der Centralhalle beim Hausmann.

Die bisher von der Berliner Bank, in Hauke Sainstraße 5, ermieteten Localitäten sind für 1. October d. J. anderweitig zu vermietzen durch (H. 31746.)

Rechtsanwalt Max Eckstein.

Gewölbe = Vermiethung.

Das Gewölbe im Hause Nr. 27 der Große Fleischergasse nebst Keller u. Niederlage ist billig zu vermietzen, nach Befinden mehre. Näheres Nürnberger Straße Nr. 35, 3. Et., bei Georg

am Bachhofplatz Nr. parterre zu vermietzen. Näheres Borm. 1. 8

Comptoir

Zu vermietzen ist ein großes Postenkauflocal für die Messen oder auf 30 Jahr. Näheres Reichstraße Nr. 22, 1 Treppe

Zu vermietzen ein Laden mit Wohnn in welchem ein gangbares Productengeschäft trieben worden ist

Bollmardsdorf, Wilhelmstraße 139.

Zu vermietzen zum 1. Juli eine Parterre-Wohnung mit Laden u. Schuppen nebst Zubehö. Pöhlstraße Nr. 13.

Meß-Geschäftslocal-Vermiethung. Geräumiges Zimmer nebst Alkoven ist zu vermietzen Brühl Nr. 47, I.

Zu vermietzen ein Messgeschäftloer im Dose sowie 2 Böden mit Aufzug Brühl Nr. 8

Partial text from the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Gewölbe

und Localitäten in 1. Etage in den besten Lagen habe ich noch für die bevorstehende

Oster-Messe

theils im Ganzen, theils zur Hälfte zu vermieten. Julius Sachs, Peterstrasse 1.

Mess-Gewölbe.

ist zur bevorstehenden Ostermesse in bester Mess- lage zu vermieten. Zu erfragen Brühl 72 bei Kiehlhorn.

Messvermietung.

In Barthels Hof, Markt Nr. 8, beste Tuch- händlerlage, sind für die Ostermesse noch einige Messgewölbe zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Mosso.

Ein schönes geräumiges Gewölbe ist für nächste Messen zu vermieten. Brühl Nr. 62.

Ein kleines Gewölbe ist während der Messe Nicolaiskirchhof Nr. 5, billig zu vermieten.

Durch den Hausmann Reichstraße Nr. 5.

Die Hälfte eines in der Hainstraße (gold. und Klauen Stern) gelegenen Part.-Locals ist für diese und die darauf folgenden Messen zu vermieten.

Adressen unter T. 100 erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Ein halbes Mess-Gewölbe,

groß u. schön, mit Gas u. Schaufenster, ist für die Ostermesse zu verm. bei Pergamenter, Salzgäßchen.

Messvermietung.

Ein kleines Gewölbe u. ein schönes Zimmer in 1. Etage, beste Tuchlage, für folgende Messen zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 8/9 part.

Im Schuhmachergäßchen 7 ist eine gr. 4 Fenster br., ca. 100 QM. gr. Zimmer mit noch 2 fl. Piesen noch hintenheraus, alles m. Badeinrichtung zur bevorstehenden Messe oder aus ganzem Jahr als Geschäftslocal zu verm. Zur Ansicht von heute bis nächsten Sonnabend v. 10-12 u. 2-4 Uhr.

Mess-Bermiethung.

In der Reichstraße, nahe am Brühl, eine 1. Etage vollständig eingerichtet, 300 Q., sowie mehrere Gewölbe hat für nächste u. folgende Messen zu vermieten das Localcomptoir v. F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Messvermietung.

Zimmer zu Musterlager für diese u. folgende Messen Hainstrasse 7 im Stern, Hof rechts, 1. Etage.

Zu besichtigen 10-12 Uhr Vorm. und 4 bis 5 Uhr Nachm. Dir. G. Doenges.

Als Musterlager

sind einige große helle Zimmer mit Schlafkabe, Gasbeleuchtung und separatem Eingang für die Messen zu vermieten. Blauscher Hof, 2. Etage vornheraus.

Für die Messen:

Als Waaren- oder Musterlager sind 2 freundliche Zimmer per sofort zu vergeben Hainstraße Nr. 25, 2 Treppen vornheraus.

NB. Auch sind 2 Wohnzimmer zu vermieten.

Muster-Lager.

Zwei schöne große Zimmer, zum Musterlager passend, sind zu vermieten Blauscher Hof 2 Treppen B.

Messvermietung.

Ein großes helles Zimmer, bisher als Muster- lager, ist als solches oder als Wohnung für diese Messe zu vermieten Katharinenstraße 12, 3. Et.

NB. Auch sind 2 Wohnzimmer zu vermieten.

Messvermietung.

Für nächste und folgende Messen schönes Zimmer nebst Schlafcabinet zu Musterlager, auch für Juweliers passend zu vermieten Brühl Nr. 57, 1. Etage.

2 Zimmer mit Schlafcabinet, pass. für Muster- lager, sind diese Messe abzugeben Nicolaisstraße Nr. 40, 2. Etage, vis à vis Stadt London.

Messvermietung.

Ein große Mess- Stube vornheraus, passend als Musterlager, oder 2 Wochen schönes Mess- logis Grimma'sche Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Messvermietung.

Ein Stube mit Schlafcabinet ist als Muster- lager oder als Wohnung während der Messe zu vermieten Brühl 64, 2 Treppen.

Messvermietung.

Zu vermieten sind als Musterlager zwei große Zimmer und 2 Piesen mit 5 Betten. Näheres Blauscher Hof Nr. 2, 1 Tr.

Musterlager

mit Schlafzimmer ist für die Messe zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 4, 1. Etage.

Sofort zu vermieten innere Stadt (Messlage) eine 4. Etage 3 Et., 2 R. u. Zubeh. durch A. Loh, Poststraße Nr. 16, I.

Neufirchhof Nr. 12,

Tuchlage, sind Hausstände für diese und fol- gende Messen zu vermieten.

Näheres i Treppe daselbst.

Tuchstände.

Leipzig, Große Fleischergasse, N. Tuchhalle, sind noch einige Tuchstände zu vermieten.

Zu erst. beim Hausmann das. (H. 31713.)

Zu vermieten.

Schönefeld, neuer Anbau, sind zwei ganze Etagen mit freiem Raum zu gewerbli. Zwecken zum 1. October zu vermieten. Näh. in Leipzig beim Besitzer, Turnerstraße 1, Hintergebäude 1 Treppe links bei Sörner.

Ein grosses Arbeitslocal,

schön hell und hoch, von ca. 700 QM., in der 2. Etage eines Neubaus an der Rüb. Straße, nahe der Königsstraße, ist zum 1. October d. J. mit oder ohne Dampf zu vermieten.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Adr. unter D. G. H. 1500. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Zu vermieten i Arbeitsaal, passend für Steindruck und ähnliche Geschäfte. Zu erst. Hainstraße Nr. 28, C. Scheibaer.

J. Schneider & Co.,

Spediteure, Nitterstraße 37,

empfehlen ihre Speicher zur

Einlagerung aller Art Güter.

Ein helles geräumiges Souterrain mit Gas als Niederlage oder Werkstelle zu vermieten durch A. Peisker, Schrödtergäßchen Nr. 5.

Zu vermieten ist sofort od. später 1 Part.- Logis, auch passend zum Geschäft in leb. Lage, Nähe d. Bayer. Bahn. Nr. 190. Näh. Nordstr. 24, I.

Zu verm. ist pr. Johannis oder Michaelis ein hohes Parterre mit Garten. Näheres Windmühlenstraße Nr. 41, in d. Buchhandlung.

Zu vermieten i herrsch. Part., 5 Z u. Zu- behör, Gas- u. Wasserleit., für 350 Q. Arndtstraße Nr. 36. Auskunft daselbst beim Hausmann.

Sophienstraße 13 c sind sofort zu vermieten: 1 schönes Parterre 5 Fenster Front 230 Q. 1 schöne 1. Etage 4 " " 190 Q. 1 " 2. " 5 " " 240 Q. 1 " 3. " 5 " " 220 Q.

Ein Parterre-Logis (4 Stuben, 2 Kam- mern und Zubehör), nahe dem Schügen- hause und der Dreßdner Bahn, für 180 Q. jährlich, ist an eine ruhige, nicht zu große Familie der Johannis zu vermieten durch G. Raun- dorf, Georgenstraße 25 parterre.

Sofort Bayer. Straße ein Part. an ruhige Leute, 2 Stub., Kamm. nach dem Garten gelegen, 400 Q. oder 133 Q. Voc.-Compt. Turnerstraße 8.

Ein freundliches Parterre-Logis in Reudnitz an der Verbindungsbahn, mit 2 Stuben, 2 Kamm., Küche und Zubehör, ist verhältnißhalber noch so- fort zu vermieten Antonstraße Nr. 11, I.

Zu vermieten Körnerstraße Nr. 3 b, eine 1. Et. mit Gas- u. Wasserleit., 6 Stuben, 3 Kamm., Küche u. Zubeh., Preis 275 Q., sowie eine halbe 2. Etage, Preis 135 Q. Näh. beim Besitzer in Nr. 3, parterre

Die 1. Etage Gustav Adolph- Straße 4, besteh. aus 7 Stuben nebst Zubeh., Be- randa, ist von Mich. ab zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine freundliche 1. Etage,

von 6 Stuben 3 Kammern, Küche u. sonst. Zub. ist für Joh. zu verm. Petersteinw. 50a, 1. Tr. I.

Gustav-Adolph-Straße 21, I.,

an der Waldstraße, in freundlicher gesunder Lage am Rosenthal, ist eine nette 1. Etage: 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, heller Corridor, Keller, Gas- u. Wasser- leitung, zu vermieten. Ansicht 2-6 Uhr.

Eine 1. Et., 4 Fenster fr., w. mit Garten, für 130 Q. zu verm. Ausf. Reudnitz, Rohlgr. 41.

Zu Michaelis ist eine schöne 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Kammern u. mit Doppel- fenstern, Wasser- u. Gasleitung sowie Benutzung des Waschkamers im Preise von 360 Q. p. a. zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hospital- straße Nr. 19, 2. Etage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Zu verm. f. d. 1. Oct. 1. Et., enth. 3 heizb. Stuben m. geräum. Schlaf- u. and. Piesen, mittl. St. m. Balcon, helle Küche, Keller u. Holzr., versch. Vorkaal, nach Bef. Garten. Näh. i Lindenau, Löh. Str. 9, pt. u. Leipzig Rochs Hof b. Frau R. Gläser.

Die 2. Etage ist von Michaelis ab anderweit zu vermieten. Nähere Auskunft den 2. April von 10 Uhr ab im Hause selbst mit zu er- fahren verm. Nadek, Emilienstraße Nr. 2.

Zu verm. 1 conf. einger. 1. Etage zu 150 Q. an der Pferdebahn Reudnitz, Thausenstraße 24.

Sof. i bez. eine 2. Etage für 155 Q., 1 gr. Werkstelle oder Niederlage Körnerstraße 11, I.

Bayerische Straße 21, dem Bahnhofs gegenüber, ist eine 2. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern u. zu Michaelis zu verm.

Zu vermieten ist wegzugsh. eine 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör. Reudnitz, Ede d. Dreßdner und Rothhaushr. Näh. daselbst 1. Etage rechts.

Zu vermieten zum 1. Oct. 1875 die 2. Et., 9 Fenster front, mit Wasserleitung, schrägüber der Post, Preis pr. anno 360 Q., Weststraße 78. Das Nähere im Parterre.

Eine elegante 2. Etage, 7 Stuben u. Zub. 700 Q. Weststraße, eine schöne 3. Etage, 4 Stuben u. Zub. 250 Q. Eiserstr., eine 3. Et. 5 Stuben und Zub. 250 Q. an der Weststraße, eine 1. Etage 4 Stuben und Zubehör, 180 Q. an der Königsstraße sind vom 1. Juli an zu verm. durch das Local- comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten per Joh. Duerstr. II. 260 Q., Emilienstraße Part. 260 Q., 1 300 Q., Bayer. Str. I. 300 Q., Waldstr. I. 200 Q., am Thür. Bahnh. Part. 220 Q. inn. Stadt, II. 300 Q., Localcomptoir von A. Loh, Poststraße 16, I.

Eine schöne 2. Etage von 8 Stuben und Zubehör 600 Q. am Rosenthal, eine bezgl. von 7 Stuben und Zubehör mit Balcon 700 Q. westliche Vorstadt, eine 2. Etage 3 Stuben und Zubeh. 225 Q. Turnerstraße sind vom 1. October an zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Eine 3. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten Eifenstraße 23 c, 1. Etage.

Wegzugshalber ist die 3. Etage Bayerische Str. Nr. 22, zum 1. Juli oder früher an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres in der Woh- nung daselbst von 11-12 Uhr.

Zu vermieten der Johannis Logis in 4. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Wiesenstraße 21 part.

Sofort zu vermieten u. zu beziehen ist Ver- hältnisse halber die 1. Etage im Thomag- äßchen Nr. 10, besteh. aus 3 Stuben und 2 Kammern. Näheres daselbst im Gewölbe bei Dr. Dopf. Preis 130 Q. pr. anno.

Eine halbe 4. Etage mit 7 Fenstern Straßen- front und Wasserleitung, am Markte gelegen, ist vom 1. October d. J. an zu vermieten.

Näheres bei Herrn Adv. Dr. Täschner, Hainstraße 32, Webers Hof.

Eine ganze 5. Etage mit Wasserleitung, am Markte, ist vom 1. Juli d. J. an (nach Befinden auch getheilt) zu vermieten. Näheres bei Herrn Adv. Dr. Täschner, Hainstraße 32, Webers Hof.

Zu vermieten

per Johannis 1875 ein Logis Waisenhausstraße Nr. 4, 3. Etage links für 220 Q. pr. anno. Näheres beim Besitzer.

Zu verm. pr. Joh. Reudnitz Str. III. 120 Q., Schletterstr. II. 120 Q., Emilienstr. IV. 110 u. 120 Q., A. Loh, Poststr. 16, I.

Zu vermieten sind sofort noch einige Logis von 170-300 Q. Näh. Nordstr. 24, I. b. Bestler.

Zu vermieten ist noch sofort ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche für 100 Q. Zu erst. bei Herrn Haal, Ulrichsstraße Nr. 39.

Zu verm. sof. eine schöne erste halbe Et., 3 Z., 3 R., Zubehör u. Garten für 200 Q. Körnerstraße Nr. 2 b. Näh. beim Hausmann im Souterrain.

Zu vermieten schön eingerichtete Logis von 175-150 Q., dabei ein Parterre, post. zu einem Geschäft, Sebastian Bach Straße Nr. 17.

Plagw. Str. 21 sind fr. Wohnungen, 4 St. u. Zub. (nicht Neub.), mit Gärtch., sofl. od. später zu verm. Näh. das. III. links beim Eigenthümer.

Das von Herrn Reichsgerichtsrath Werner be- wohnte Logis in meinem Hause nebst Witwen- u. des Gartens ist auf 1. October wieder zu ver- mieten. Prof. Dr. Lange, Hobe Straße 32.

Reudnitz ist sofort ein K. Familienlogis für 60 Q. durch mich zu vermieten. Carl Treidler, Reudnitz, Kathhausstraße Nr. 27 parterre.

In Göhlis ist ein freundliches Familienlogis mit Gartenbenutzung für 150 Q. zu vermieten Möderrische Straße, nahe der Pferdebahnstation. Näheres bei C. W. Seyffert, Leipzig, Neu- markt Nr. 2.

Logis für einz. Leute, Joh. 80-130 Q. 3. 1. Mai für 1 Leute, erst verb. 150-180 Q., Logis zu allen Preisen sucht Carl Kiessling, Sternwartenstr. 18 c.

Sehr schöne kleinere und mittlere Woh- nungen sind noch preiswerth zu vermieten und sofort oder später zu beziehen Sebastian Bach-Straße Nr. 17.

Eine herrschaftliche Wohnung in Weimar in schönster Lage ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres unter B. L. 730 durch Herrn Han- senstein & Vogler in Leipzig (H. 31739.)

Per sofort

zwei schöne Wohnungen billig zu ver- mieten Brandvorwerkstraße Nr. 6.

Besichtigung durch den Hausmann.

Ein mittl. gut einger. Familienlogis ist für Johannis zu verm. Göhlis, Hauptstr. 15, part.

In schönster Lage von Göhlis ist in einer Villa ein freundliches geräumiges Manfardlogis (2 Treppen) an ruhige Leute zu mäßigem Preis pr. 1. Juli a. c. zu vermieten. Näheres Göhlis, Bismard-Str. 2, parterre.

Zu Connewitz

ist zu Johanni ein Logis, 1 Treppe, zu verm. Preis 46 Q. Hermannstraße Nr. 8.

Sofort oder später sind noch einige Logis zu vermieten Eiferstraße 24 und 25.

Zu verm. ein K. Stübchen mit Bodenkammer an einzelne Person Pflanzstr. 13, IV., b. Hausm.

Stube mit Kochofen ist an eine alleinsteh. Frau zu verm. Ritterstraße 7, 3 Tr., bei P. Schmidt.

Stube mit Kammer, unmeublirt, sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann Wind- mühlenstraße Nr. 15.

Eine unmeublirte Stube mit Keller ist sofort zu vermieten Thalstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Sofort ist eine unmeublirte Stube an einzelne Leute zu vermieten Petersstraße Nr. 42, 4. Et. rechts vornheraus.

Eine leere heizb. Stube nach vorn ist sofort zu beziehen Reudnitz, Tändchenweg 32, I. links.

Messvermietung. Mehrere Zimmer vorn- heraus, gute Betten, Thomaskirchhof 7, 3. Etage.

Messvermietung. Stube und Kammer, Sidonienstraße Nr. 42, 4. Etage rechts.

Messvermietung. Stube und Schlafkabe Kanstädter Steinweg Nr. 56 b, 1. Etage links.

Messvermietung. Ein eleg. Salon oder mehrere meubl. Zimmer in der Kessingstraße zu ver- mieten. Zu erst. Pergamenter's Bazar, Salzgäßch.

Mess-Bermiethung.

Während der Messe sind an anständige Herren 2 große Stuben mit guten Matrasbetten zu vermieten Vorhingsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Mess-Bermiethung.

Rosenthalgasse Nr. 4, parterre, in nächster Nähe der großen Tuchhalle, sind zwei fein meubl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst.

Messvermietung. Ein Zimmer mit 2 oder 3 Betten ist für die Dauer der Messe zu vermieten Obfmarkt 1, Hof links, 1 Tr.

Messvermietung. Stube mit Kammer Salzgäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Messlogis

abzugeben Hainstraße 30, I.

Ein Messlogis für 2 Personen ist Duerstraße Nr. 16, im Hofe part.

Für die Messe zu vermieten sind 2 freundl. möblirte Zimmer mit guten Betten Vorhingsstraße Nr. 4 part. links.

Messlogis. Eine große Stube nebst Kammer 2-3 Betten, zu vermieten. Nähe des Köppl. Sternwartenstraße Nr. 15, III. rechts.

Turnerstraße 6, S.-G. I., 2 freundliche Stuben, auch zu Messwohnungen sich eignend, sind zu verm.

Messlogis ist zu verm. mit 1 ober 2 Betten Petersstraße 15, D. links 2 Treppen rechts.

Wiesenstraße 17, 1 Treppe links ein gut meublirtes Garçonlogis sofort oder später.

Ein fein möbl. Garçonlogis, 2 Zimmer mit Prom.-A. ist f. Herren zu verm. Sternstr. 1, 2 Tr.

Garçonlogis, fein möbl. Stube n. Schlafz. an Herren zu verm. Johannisg., 32 parterre v.

An der Bromenade

ist ein fein meublirtes Garçonlogis, passend für 2 Herren, zu vermieten An der Pleiße 3 c, III.

Ein freundliches Garçon-Logis ist sof. oder bis 15. d. M. zu vermieten, mit G. u. Schl., sep. Eing., an anst. Herrn, Wiesenstr. 15, Ob. I.

Garçonlogis, febl. meubl. mit Schlüffel, billig zu vermieten Frankfurter Straße 36, 1. Etage.

Ein f. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., zu verm., jedoch nur an Kaufleute, Erdmannstr. 7, 2. Et.

Garçon-Logis. Zu verm. ein separ. Zimmer nebst Alkoven, Saal- u. Hauschl. Nordstraße 11.

Garçonlogis, Reudnitz, schöne Lage. Näh. Rohlgartenstraße Nr. 41.

Garçonlogis. Ein f. Zimmer m. Cabinet, ruhig sofort oder spät. zu verm. Eifenstraße 31, I r.

Ein fein meubl. Garçonlogis ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Kessingstraße 12, III.

Garçonlog. f. 1 od 2 Herren Sternwartenstr. 39, IV. feines Garçonlogis Hospitalstraße 10, III. rechts.

Zu vermieten eine Stube nebst Schlafkabe mehrei an 1 oder 2 Herren Thomag. 11, 2 1/2 Tr.

Zu vermieten ist 1 fein möbl. Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren Gledenstr. 7 B, III. I.

Ein fein meubl. Zimmer mit Alcoven ist sof. oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 40, 2. Etage.

**Eine freundliche Stube** mit Cabinet, gut möbl., mit St. u. Hschl. für 15. April zu verm. Peterssteinweg 50, 1. Etage.

**Gohlis.** Am Exercierplatz ist ein sehr gut meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit Matratzenbetten schöner Aussicht, an 1 oder 2 solide Herren sofort zu vermieten. Zu erfragen beim Oberlehrer in Stadt Raumburg.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube für einen oder zwei Herren (Kaufleute oder Beamte) ist sofort zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage, dicht am Rossplatz.

Sofort beziehbar Stube mit Schlafcab., S. u. Hschl., Reiter Str. 20a, III. r. (Heide's Rest.)

**Zu vermieten ein fr. möbl. Stübchen** an einen Herrn Hohe Straße 33c, Hof links, part.

**Zu verm.** sof. 2 gut möbl. Zimmer, gesund, reiz. Aussicht, Frankl. Straße 39. Reisezahl.

**Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer**, schöne Aussicht in Garten, Haus- und Saalschl. Canalstraße No. 1, III. l., Gerhardt's Garten.

**Zu vermieten sofort 2 freundl. Zimmer** Weststraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

**Zu verm.** fröhl. meubl. Stube an anst. Herren ob. Damen Kuenstr. 26, IV. r., Eingang Waldstr.

**Zu verm.** sofort eine fröhl. Stube an 1 Herrn, u. eine größere Stube an 3 Herren, mehfrei, sep. mit St. u. Hschl. Löhstr. 11, 4 Tr. rechts.

**Zu vermieten sofort eine gut möbl. Stube**, mehfrei Hainstraße Nr. 4, 4 Tr.

**Zu verm.** sind sofort 2 gut möbl. St., zus. oder auch getheilt, Eisenbahnstraße 21, Gartenh. p. r.

**Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer** Turnerstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

**Zu vermieten ist eine neu meubl. Stube** oder St. u. Kammer an 1 anst. Herrn Gellertstr. 2, III. r.

**Zu vermieten ist eine fröhl. meubl. Stube** mit S. u. Hschl. Eisenbahnstr. 20 p. W. Altermann.

**Zu vermieten 1. April 2 fein meublirte Zimmer** in d. Nähe des Schlosses, Schulg. 2, II.

**Zu vermieten ist sof. 1 fröhl. möbl. Stüb.** an 1 solid. n. Herrn Gerbersstr. 43, 1 Tr. vornh.

**Zu vermieten ist eine fröhl. gelegene, gut meubl. Stube** an 1 od. 2 Personen sofort. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 5 im Keller.

**Zu verm.** ein f. meubl. fröhl. Zimmer mit Piano, Matratzenbett, S. u. Hschl. Hohe Str. 19, part. r.

**Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube** u. R. an Herrn J. 15. April Hainstr. 25, III nach v.

**Zu vermieten ist eine freundliche Stube** mit Saal- und Hauschlüssel, und kann sofort bezogen werden Elsterstraße 30, 3 Tr. rechts.

Weststraße Nr. 11, 3. Et. l. Nähe der kath. Kirche ist eine f. meubl. Stube mit S. u. Hschl. an 1 anst. Herrn sofort od. später zu verm.

Sofort zu verm. ist eine fein meubl. Stube m. Hauschlüssel Plagwitz Straße 15, 3 Tr. rechts.

Ein kleines Zimmer ist zu vermieten Thalstraße Nr. 15, II.

Ein einfaches Stübchen ist an einen soliden Kaufmann billig zu vermieten Burgstraße 2, III.

Eine große Stube mit 2 Betten ist an Herren zu vermieten Colonnadenstr. 15, 4 Treppen.

Ein fein möblirtes Zimmer ist an 1 oder 2 studirende Herren zu vermieten sofort mit oder ohne Cabinet

Waisenhausstraße Nr. 5, Hintergebäude r. l.

Ein Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Schützenstraße 9-10, 3 Tr. lts.

Zwei gut meublirte Zimmer sind billig zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 29, 1. Etage.

Eine f. meubl. St. ist sogl. oder sp. an H. zu verm. Reudnitz, Kurze Straße 1b, 1. Et. rechts.

**Sofort 1 Wohnung Mitterstraße 2, I.**

Ein gut meublirtes Zimmer, parterre, vorn heraus, ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Nordstraße Nr. 23 parterre links.

Ein gut meubl. Zimmer sofort oder später zu vermieten Weststraße Nr. 71 part. rechts.

Eine meubl. Stube mit S. und Hschl. ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Brühl Nr. 74.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten Sidonienstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Eine fr. Stube mit Kochofen, mit oder ohne Möbel, an ein paar einj. Leute ohne Kinder sof. zu verm. Guts-Adolph-Str. 15, III. r. v. h.

**Nürnberg Str. 40, III. l., Ecke der Waisenhausstr. sof. 1-2 St. zu verm.**

Ein meubl. Stube mit Schlüsseln für 2 Herren ist zu vermieten Eisenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein fröhl. Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Sidonienstraße Nr. 39, 4 Treppen r.

Waldstraße 44 B, II. eine gut meubl. Stube, Matratzenbett, monatlich 4  $\phi$ .

Nabe dem Schützenhause eine Stube zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 24, I.

Erdmannstraße 12, III. ist ein freundl. meubl. zweifstriges Zimmer zu vermieten, Monat 5  $\phi$ .

1 fr. m. Stube an H. od. D. Wiesenstr. 18, 1 1/2 Tr.

**Zu vermieten ist eine Schlafstube f. Herren** Große Fleischergasse Nr. 26, 3. Etage.

**Zu vermieten fr. Schlafst.** in einer Stube an Herren Albertstraße Nr. 17, parterre rechts.

**Zu verm.** ist eine Schlafstube in einer 2enstr. Stube an 1 sol. Herrn Sophienstr. 16, Hof p. r.

**Zu vermieten ist eine Schlafstube** für einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 14, 5. Etage.

**Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstube** separat Wödenstraße 8 im Hofe parterre.

Eine Stube ist als Schlafstube an Herren zu verm. Petersstraße 36, Hinterh. bei E. Thonfeld.

Eine freundliche Kammer mit Bett ist zu vermieten Sidonienstraße 50, Hintergeb. part. links.

**Schlafstube** für ein Mädchen mit eigenem Bett Turnerstraße Nr. 96 beim Hausmann.

Ein solides Mädchen kann gute Schlafstube erhalten Waisenhausstraße Nr. 3 Hof 1 Tr. l.

Eine freundl. Schlafstube, S. u. Hschl., f. einen Herrn ist offen Wödenstraße Nr. 4, 4 Tr.

Stube nebst Kammer ist als Schlafstube an ordentl. Herren zu verm. Kleine Windmühlengasse 2, II. r.

Eine freundliche Schlafstube ist zu vermieten Brüderstraße 9 im Hinterhaus 1 Treppe links.

Für 2 Herren ist eine fröhl. Stube als Schlafstube offen Ransbäcker Steinweg 20, links 1/2 Tr.

**Schlafstube** ist offen für Mädchen Reuterhof Nr. 2, beim Schuhmacher.

Eine einfach meublirte Stube als Schlafstube zu vermieten Weststraße Nr. 54, 4 Tr. rechts.

2 Schlafstellen f. Herren Hohe Str. 20, 1 Tr. r.

1 Herr findet gute Schlafst. Sidonienstr. 58, 5. r.

1 Schlafstube f. Herren Thalstr. 11, Hof 2 Tr. lts.

Eine Schlafstube an Herren Wiesenstr. 7, Hof pt. schl. frei, S. u. Hschl., Wiesenstr. 12 b Hausm.

Schlafstube für Mädchen Schletterstr. 4, 2 Tr. l.

**Schlafstube** Hohe Straße 2, Hof I. rechts

Schlafstube f. 1 sol. j. Mann Salomonstr. 5b, part. l.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Markt Nr. 6, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube für einen Herrn Kleinghöcher, Schloßweg Nr. 8.

Offen sind 2 fröhl. Schlafstellen mit Hauschl. für Herren Johannisgasse 12, Hof links 2 Tr.

Offen 1 Schlafstube Blumengasse 9, III. rechts.

Offen fr. Schlafst. f. H. Klosterg. 3, Kraupner.

Offen 2 Schlafstellen f. H. Burgstr. 11, Hof r. III.

Offen 2 Schlafst. Promenadenstr. 6 b, H. II.

Offene Schlafst. f. sol. Mädchen Burgstr. 6, IV.

Offen fröhl. Schlafst. f. H. Erdmannstr. 4, i. H. r. 1 Tr.

Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Wühlg. 9, Hof rechts 2 Tr.

Offen 1 fröhl. Schlafst. Lange Str. 4, Hof l. III. r.

Offen eine Schlafstube Bayer. Straße 8 b, 4. Et.

Offene Schlafstube Schützengasse 7, p. r.

Offen 2 fröhl. Schlafst. f. H. Thomaskirch. 11, IV.

Offen 1 Schlafst. Wiesenstr. 9, II, r. Dombardt.

Offen Schlafst. f. 1 anst. Herrn Rürnb. Str. 21, IV. l.

Offen 1 f. Schlafst. f. Herren Alexanderstr. 8, IV. r.

Gef. wird ein Teilnehmer zu freundl. Stube, Monat 3  $\phi$  Kleine Windmühlengasse 6, III.

Gesucht ein Teilnehmer zu einer 2enstrigen Stube Lange Straße 25, Vorderh. links 1/2 Tr.

**Eine zahlreiche Regelfestgesellschaft** sucht für einen Abend wöchentlich Sommer und Winter eine gute

**Regelbahn,**

verbunden mit tüchtiger Restauration, möglichst auch Garten. Adr. erbeten aus R. P. # 10 in der Exp. d. Bl.

Eine sehr zahlreiche Regelfestgesellschaft sucht für den Sommer eine Bahn.

Offerten in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, mit Angabe der freien Abende unter „Regelbahn“ zu richten.

Gesucht wird von einer **Studentenverbindung** (ca. 30 Mann) ein Anzipslocal zur ausschließlichen Benutzung. Adressen unter W. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei gebildete junge Herren können noch an einem guten Privat- Mittagstisch Theil nehmen. Adressen abzugeben unter R. G. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

**Burgkeller.**

Heute Abend von 8 Uhr an

**Septett-Concert.**

**Théâtre varié**

**zur Corso-Halle**

17 Ragatzgasse 17.

**Concert und Vorstellung.**

15. Auftreten d. Costüm-Soubrette

**Fräulein Elise Wetterling**

vom Théâtre amerie. zu Berlin.

Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50  $\phi$ .

Morgen Sonntagabend 1. Auftreten der Chansonnettsängerin

Fräulein Lilly Westendbaum vom Alhambra Theater in Hamburg.

Emil Richter.

**Weinstube mit Restaurant.**  
Emil Kraft, Gainsstraße Nr. 23.  
Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende:  
Musikalische Unterhaltung der Gesellschaft des Herrn Director L. Henkel aus Hamburg.

**Die Theater-Restauration**  
Feine Weine, empfindt den geehrten Weisfremden ihren guten Gutes Bier.  
12-3 Uhr. Mittagstisch. 12-3 Uhr.  
In den oberen Sälen stehen 6 Billards zur Unterhaltung.  
**In der Theater-Conditorei,**  
welche jedem Fremden als feines Wiener Café bestens empfohlen wird, concertirt Abends die beliebte  
**Tyroler-Familie Pitzinger.**  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30  $\phi$ . Ch. V. Petzoldt.

**Restaurant z. Gartenlaube.**  
Heute Abend letztes großes (Janitschar)  
**Keil Musik-Fest.**  
Von 6 Uhr an Allerlei mit Cotelettes od. Zunge  
**Restauration und Producten-Geschäft**  
von  
**W. Offierski,**  
Nr. 30 Floppplatz Nr. 30.  
empfehlert werthen Kunden und Herrschaften seine neu eröffnete Restauration, alle Sorten feine Biere, kalte und warme Speisen. Zugleich das neu eingerichtete Producten-Geschäft, sämtliche Hülsenfrüchte, alle Sorten Mehle, Landbrot, geräucherte Fleischwaren, Kartoffeln en gros und en détail. Solide Preise und reelle Bedienung. Achtungsvoll  
**W. Offierski.**

**Ergebenste Anzeige.**  
Mit heutigem Tage trete ich mein Gasthaus und Restaurant „Zur goldenen Krone“ pachtweise an Herrn Carl Bosselmann ab.  
Indem ich für das Vertrauen und Wohlwollen, welches mir in einer so langen Reihe von Jahren in so reichem Maße zu Theil geworden, herzlich danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger, einen jungen strebsamen Mann, gütigst zu übertragen.  
Connewitz, am 1. April 1875.  
Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Herrmann Hempel.**  
Bezug nehmend auf obige Anzeige bitte ich das meinem Vorgänger Herrn Herrmann Hempel geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen. Durch reelle und prompte Bedienung werde ich stets bemüht sein, mir dasselbe dauernd zu erhalten.  
Hochachtungsvoll  
**Carl Bosselmann.**

**Dresdner Hof.** Heute Schlachtfest empfiehlt H. Lindner, Kupferg. 6  
**Schlacht-Fest** empfiehlt für heute  
Bier  
vorzüglich. **E. Kleinert,**  
8 Alexanderstrasse 8

Heute Schlachtfest wozu ergebenst einladet **J. G. Seifert, Weinmarkt 28**  
Bereitsbier ff. NB. Morgen Schweinsknochen früh bis Abend  
**Neuschönefeld, Georgenstraße Nr. 59**  
Heute Schlachtfest. Lager- und Zerbst ff.  
Wilhelm Schmieler, gen. Seemann.

**Italienischer Garten.**  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Biere vorzüglich. **G. Hohmann.**  
Heute Schweinsknochen bei Ernst Schulze (Klapka) Klosterg. 3

**Restaurant zum „Goldenen Herz“.** Gr. Fleischergasse Nr. 29.  
Heute Schweinsknochen und Klöße, Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich empfiehlt  
Neues Carambolage-Billard. **L. Treutler.**

**Restaurant zur goldenen Kugel.**  
Parkstraße 1b, Halle'sche Straße 8.  
Heute Schweinsknochen, morgen Modurtie-Suppe. **Ad. Forkel.**  
**Schweinsknochen** mit Klößen und Meerrettig  
empfehlert heute Abend  
**H. Tharandt, Petersstrasse 22**

**Ellenburger Bier-Halle.**  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Lagerbier vorzüglich empfiehlt  
**F. Köhler, Königplatz Nr. 17.**

**Prager's Bier-Tunnel.** Heute Schweinsknochen u. Bayerisch Bier ff.  
**Schiller-Schlösschen** Täglich Fladen und Kaffee-  
Kuchen, guten Kaffee etc. **Gohlis**  
Heute  
**Schweinsknochen.**

**Entritzsch zum Helm.**  
Heute Schweinsknochen. Gose famos. **Stierba.**

**Schröter's Restauration, Poststraße Nr. 13.**  
Heute Abend Goulasch.

**Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaisstrasse 51,**  
empfehlert heute Abend „Türinger Topfbraten mit Klößen.“  
**Zills Tunnel.**  
Heute früh Speckfuchen. Bier ff. **M. Strässer.**

# Circus Herzog & Schumann

auf dem Königsplatz.

Heute Freitag den 2. April 1875  
7 1/2 Uhr

## Grosse Vorstellung

mit neuem Programm und sind die großartigsten Piecen folgende:

Die 4 arabischen Hengste, in Freiheit vorgeführt vom Dir. Herzog.

Atlas, arabischer Schimmelhengst, vorgeführt vom Dir. Schumann.

Arminius, russischer Hengst, geritten vom Dir. Schumann.

Blaise et Babette, komische Scene, ausgeführt von Herrn Koebens und Miss Emily.

Goule d'or, Springpferd, geritten von Fräul. Martha Schumann.

Außerdem Auftreten sämtlicher Clowns. Alles Nähere durch Anschlagzettel.

Morgen Sonnabend den 3. April 1875

### Große Vorstellung.

Direction.

### Zeldler's Restauration.

Nr. 7 Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Gesang- und Zither-Concert und Vorstellung von der Gesellschaft Fr. Killian.

Anfang 8 Uhr. Programm neu.

### W. Ronnger's Concert-Halle.

1 u. 2 Bachstraße 1 u. 2 Waagenplatz.

## Concert u. Vorstellung.

Auftreten der Chansonette Fräul. Antoinette, der Costümsoubrette Fräul. Clara, der Soubrette Frau Vertha Huber, sowie des Gesangs-komikers Herrn Huber aus München unter musikalischer Leitung des Musikdirectors Herrn Schöbel.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 S.

Programm gratis an der Cassé.

Biere vorzüglich.

### Blaues Ross.

Königsplatz.

## Concert und Vorstellung

unter Leitung des Herrn Musikdirectors Giebner.

### Restauration v. Fr. Schäfer.

51 Nicolaistraße 51.

## Heute Concert der Gesellschaft Böhne. 8 Personen.

Erstes Auftreten der Opernsängerin Fräul. Schneider aus Berlin. Gastspiel des Athleten Herrn Nelson, sowie des engagierten Musikdirectors Hrn. Franke aus Hamburg.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 S.

### Barthel's Restauration.

24 Burgstraße 24.

Heute Concert u. Vorstellung von der Gesellschaft des Herrn Ronneburg: 3 Damen u. 2 Herren. Entrée 30 S.

### Münchener Bierhalle Burg-21.

Concert und humoristische Gesangsvorträge unter Leitung des Herrn Koch nebst 3 Damen. Programm neu. Anfang 8 Uhr. Entrée 25 S.

Heute Pöteltrippchen u. Klöße, Berliner Weisse u. a. Diere ff. empfiehlt Seldel.

### A. Hirsch's Restauration.

Neuditz.

Freitag und Sonnabend

## grosse Vorstellung,

bestehend in Gesangs-Concert, Romit, Gymnastik und Chinesischen Spielen.

Zur Aufführung kommt: Der Herr Papa, oder: Feuer in der Mädchen-schule. Humoreske von V. Colbig.

### Grossmiltitz.

Sonntag den 4. April stattfindende Ballmusik, wozu freundlichst einladet F. W. Küster.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt heute Mittag sauren Rintervraten und Klöße in und außerm Hause.

### Zur Quelle,

Reichstraße Nr. 11.

Heute großes Schlachtfest, früh 1/9 Wellfleisch. Dazu leidet ein F. Fischerbisch.

### Kleiner Blumenberg

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an frische Würst und Bratwurst.

W. Veritas-Lagerbier. A. Rabe.

### Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Ed. Brauer.

### Restaurant Thon,

Klosterstraße Nr. 7.

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Friedrich Thon.

NB. Morgen Abend Erbsuppe.

### Restaurant Träger,

Klosterstraße Nr. 11.

Heute Schweinsknöchel und Klöße. Freiherl. v. Luchersches Bier ff.

Sonntag: Rühner Bod, Spaten-Bräu.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empf. Schweinsknochen u. Klößen, ff. We. neugrüner u. Riebed'sches Lagerbier. W. Hahn.

### Stadt Frankfurt,

2 Große Fleischergasse 2,

empfehlen feinen guten und kräftigen Mittagstisch 3/4 Portionen, echt Bayerisch u. Riebed'sches Lagerbier ff. H. König.

### Saure Rindskaldaunen

mit Salskartoffeln empfiehlt H. Ritter, Burgstraße 26.

Lager- und Zerbfier Bitterbier ff.

### Heute Abend frischen Steinbutt.

H. Stenger, Bodenbacher Bier-Halle.

### Heute Mookturtle-Suppe

Restaurant Facius, Hôtel de Pol.

### Als vorzüglich empfiehlt

Dresdner Felsenkeller-Bier, Bayerisch (Reis in Nürnberg) Kell's Gartenlaube, Petersstraße.

Verloren wurde von der Gambinushalle bis Brühl ein kleiner Ring mit weißem Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben Thomagäßchen Nr. 1 im Barbiergegeschäft.

Verloren! 1/2 gold. Kiemmer. Belohnung 2, Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag eine schwarze Broche mit Goldreif. Geg. Dank u. Belohn. abzug. Reichstraße Nr. 15, 1. Etage.

Verloren wurden am vergangenen Sonnabend in der Ulrichsstraße ein paar goldene Kinder-Ohringe. Der ehrl. Finder wird geb., selb. beim Restaurateur Höfner, Blücherstr. 28, abzugeben.

Verloren Dienstag auf d. Straße v. Deuben, Gaschwitz, Peipzig, oder von Bayer. Bahnhof bis Peterstrichhof ein g. gold. Medaillon mit dopp. Photographie. Abzugeben gegen Dank und gute Belohnung bei Erlesius, Riemersstr., Neumarkt.

Verloren wurde am Mittwoch Nachmittag ein Militairpaß (Jahrgang 1874/75) in der Emilien- oder Windmühlenstraße. Gegen Belohnung abg. Windmühlenstraße 48, rechts 2 Tr.

Verkauft am 2. Feiertag Abend im Restaur. zum Norddeutschen Hof ein Alpaca-Regenschirm. Auswechslung beim Portier daselbst erbeten.

Verloren ein Schlüssel an einer schwarzen Vorde in der Elisen- oder Hohen Str. Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz 14 part. rechts.

Verloren wurde gestern früh von Petersteinweg bis Schimmelst Gut ein Schlachtemesser. Gegen gute Belohnung abzugeben Gasthaus zur grünen Linde, Restauration.

### Achtung!

Verkauft hat sich am freitage ein kleiner grauweiser Hund den Namen Munko hörend. Derselbe hat ein neussil. Halsband nebst Schloß. Gegen gute Belohnung abzugeben bei G. Adermann, Königsplatz Nr. 15.

Ein junger Neussilbänder-Hund ist abhanden gekommen, auf den Namen „Leo“ hörend. Abzug. gegen sehr gute Bel. Blücherstraße, 26, Hof part.

Verkauft hat sich e. Cyperlaye m. Ringelschwanz. Geg. Bel. abzug. Kl. Fleischerg. 6, 1 Tr. 1.

Wir ist mein Schaaßhund entlaufen, ein schwarzer Hund mit weißen Baden. Zu melden Einbehaus, Joststraße Nr. 24. G. R.

Jedermann wird gewarnt, meiner Frau Etwas zu borgen, weil ich keine Zahlung leiste.

H. W. Wartmann.

Herrn Pastor Warkert ein millionenfaches Soch!! Mögen seine Gloden in allen Welttheilen wiederklängen, und — Tod allen Finstertingen, Rudern und Scheinheiligen!

### Bitte!

In der Nacht vom 18. zum 19. October v. J. entstand, muthmaßlich durch rucklose Hand, in dem mit Stroh gedeckten Wohnhause des Maurer Gnaud zu Neuschwölln Feuer. Bei dem raschen Umsichgreifen desselben vermochte die Familie Gnaud kaum das nackte Leben zu retten. Nicht nur das Haus und das sämtliche Mobiliar wurde ein Raub der Flammen, sondern auch überdies noch ein nach langjährigen Anstrengungen erworbenes Capital im Betrage von 247 Thalern, welches zur Bezahlung eines auf Gnaud's Hause haftenden Hypothek bestimmt war. In dem Zeitraume von kaum einer Stunde war der Wohlstand einer achtbaren und fleißigen Arbeiterfamilie völlig vernichtet.

Wer es weiß, mit welchen unsäglichen Anstrengungen und mit welcher Entsamung eine mit Kindern reich gesegnete Arbeiterfamilie nur vermag, einen auch nur den bescheidenen Ansprüchen dieser Leute entsprechenden Wohlstand zu begründen, der wird auch den Kummer derselben erweisen können bei dem plötzlichen und unverschuldeten Verluste sämtlicher Habe, der frühle langjähriger Mühen und Sorgen.

Gnaud steht bereits im 56. Lebensjahre, Alter und anstrengende Arbeit drohen endlich die Kraft des Mannes zu brechen, und mit Thränen in den Augen blickt er nun auf die jüngsten seiner Kinder, eines Knaben von kaum 6 Jahren und ein Mädchen von circa 12 Jahren, da er nicht weiß, was aus ihm und seiner Familie werden soll, so sich nicht der Herr durch gute Menschen seiner Noth erbarmt.

Das Unglück dieser braven Familie ist bis jetzt in weiteren Kreisen nicht bekannt geworden, und nur wenig hat in der kleinen und armen Gemeinde Neuschwölln für sie gethan werden können. Die Unterzeichneten wenden sich daher mit der Bitte an gute Menschen, dieser Armen nicht vergessen zu wollen, und sind gern bereit, auch die kleinste Unterstützung für sie in Empfang zu nehmen.

Friedrich Theodor Müller, Petersstraße Nr. 27.  
Gustav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6.  
Gustav Kus, sowie

### Schluss-Quittung.

Für die bei dem Brandunglück Dorotheenstraße Nr. 6/8 so schwer geschädigten Auguste Ebert, Marie Eberts und Auguste Dietrich gingen noch ein von Frau S. 15 M. Eine kleine Sammlung von Better Carl in Lindenau 2 M. Frau Fischer 1 M. B. 5 M. J. O. S. 7 M. 5 S. J. Milde R. 1 M. K. J. 15 M. Wilhelmine R. 2 M. J. 3. 15 M. B. 10 M. J. R. 2 M. N. N. 1 Paket Wäsche.

Zusammen 15 M. 2 S. J.

15. 2. 5.  
88. 2. 5. I. Quittung und 8 Pakete.  
103. 5. — und 9 Pakete mit Wäsche und Sachen.

Indem wir hiermit die Sammlung schließen, sagen wir den edlen Gebern im Namen der Betreffenden herzlichsten Dank.

Lehmann & Brententhal.

### Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde

werden

Sonntag den 3. (nicht Freitag den 2.) April dieses Jahres Abends von 6—8 Uhr in dem Logenhaus, in der Elsterstraße Nr. 50 allhier angenommen.

Unterrichtsgegenstände sind: Deutsche Sprache, Rechnen, Schreiben, freies Handzeichnen, architektonisches Zeichnen.

Diesjenigen, welche aufgenommen zu werden wünschen, haben 1) eine Bescheinigung ihres Principales oder ihres Lehrherrn, oder ihres Vaters resp. Vormundes, 2) Drei Mark als Einlegeld mitzubringen.

### Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Stadt Berlin 1. Etage. Vortrag: Gymnastik III. Fragenstellung und deren Beantwortung. Referate. Gäste geben beliebiges Entrée. D. V.

### Leipziger Gemeinde-Beamten-Verein.

Freitag den 2. April 8 Uhr Abends Monats-Versammlung in der Centralhalle.

### Leipziger Turnverein.

Wir begeben unser diesjähriges 8. Stiftungsfest Sonntag den 3. April Abends 8 Uhr durch eine gesellige Zusammenkunft im Kaisersaale der Centralhalle und laden die Mitglieder und Freunde unseres Vereines, sowie die zur Messe hier anwesenden Mitglieder auswärtiger Turnvereine zu recht zahlreichem Besuche hiermit freundlichst ein.

Der Turnrath.

### Volkmarisdorf.

Freitag Abend 8 Uhr Sitzung des Gemeinde-Bereichs in dem Volksgarten. Allseitiges Erscheinen erwünscht.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

### In Verlust gerathen

ist ein Brief d. d. Jassy 14. März an Herrn E. Dawidowicz, Leipzig adressirt, enthaltend eine Tratte d. Hrn. Beatty Algelott & Co., Manchester, de RM. 7600 pr. 31. August 1875. Ordre Eigene von Herrn W. Wassermann, Jassy acceptirt, zahlbar bei Herrn E. Dawidowicz in Leipzig und wird vor Ankauf und Missbrauch dieses hiermit annullirt Wechsels gewarnt.

### 6 Mark Belohnung.

Gestohlen wurde mir am 30. März zu Mittag mein blau angefarbener zweiräder. Langwagen, C. H. gezeichnet, am Theaterplatz. Sichere obige Belohnung demjenigen zu, der mir darüber Auskunft ertheilen kann. Vor Ankauf wird gewarnt.

Dienstramm G. Görtzsch an der Tuchhalle in Peipzig oder Neuschwölln, Sophienstraße 44.

Der Bau unserer Gistwagen ist vergeben; dies den Herren Bewerbern zur Nachricht.

Der Vorstand des Consum-Vereins der Leipz. Gastwirthe, eingetragene Genossenschaft.

Der Schuhmacher-Geselle Anton Hains aus Ratscher O. Schl. wird hiermit aufgefordert, baldigt seine Adresse in Erbschaftsangelegenheiten an seinen Bruder, Badermeister Joseph Hais in Breslau, Obblauerstraße 68, mitzutheilen.

Gestern wollte ich was schönes Schreiben und nehme dazu einen Faber'schen Bleistift aber der schrieb gar nicht gut.

A. Müller.

### Leipziger Vereinsbank.

Der Verfasser des Aufsatzes in Nr. 87 ist wegen Unwohlseins verhindert die gewünschte Auforderung zu erlassen und kann deshalb auch nicht der Generalversammlung beiwohnen. Sollte denn Keiner der Actionaire den Muth haben, den Verwaltungsrath zu interpelliren? Die Unterlassung wäre doch ein zu trauriges Armuthszeugniß.

### Giskra's

haben wir genug, jedoch nur einen Ofenheilm.

### Abschied von Wahren.

Ladellos war stets mein Leben,  
 Ewig heiter ohne Schmerzen,  
 Und nun soll ich mich ergeben —  
 Trennen mich von diesen Dingen!  
 O! Ihr kleinen Mädchen alle,  
 Betet wohl und denkt mein,  
 Ich sitze traurig in der Halle,  
 Nun ist es aus mit Schälereim.  
 Doch laßt's Euch Allen wohlgehn,  
 Es bleibt die Hoffnung „Wiedersehn“.

Sollte der schwarzgekleideten der beiden Damen, welchen Mittwoch nach 5 Uhr ein Herr von der Grimma'schen bis in die Erdmannstraße folgte, eine Annäherung Seiten des Letzteren erwünscht sein, so wird sie höflichst gebeten, denselben unter der Chiffre S. M. 24 postlagernd Hauptpostamt ein Rendezvous zu bestimmen.

Nichts m. Brief. Ruch. Sonntag 4—3 Uhr m. ich Sie auf den bewußten Bahnhof erwarten, daß es nicht, so bestimmen Sie es anders. Der Beschluß muß abgeholt werden. Wonach zu richten. J.—F. U.—D. B. Mal gelogen.

### A. B. # 23.

Habe leider Ihren Brief zu spät erhalten, bitte nochmals um ein Rendezvous am selben Ort und Zeit unter derselben Adresse in der Expedition dieses Blattes unter A. B. # 23

F. H. # 17 von falsch. Hand abg. Bitte um Weit. unter Anfangsbuchst. Ihres Namens b. morg. Mitt.

A. Wo kauften Sie diesen eleganten guttischenen Frühjahrsanzug?

B. Den ließ ich mir bei **B. Berkowitz, Grimma'scher Steinweg 50**, anfertigen. Dort finden Sie fertiges Lager in allen Garderobe-Artikeln, wie auch ein reichhaltiges Stofflager, wonach Ihnen in kürzester Zeit jedes Kleidungsstück gefertigt wird.

Wenn Sie reell und billig bedient sein wollen, gehen Sie nur zu

### B. Berkowitz,

Grimma'scher Steinweg Nr. 59.

\*) Bitte genau auf Firma u. Nummer zu achten.

(Eingesandt.)

Den geehrten Damen empfehle mein größtes Lager fertiger

**Zöpfe, Chignons etc.** zu billigsten Preisen. Alle Haararbeiten werden von dazu gegebenen ausgef. Haaren elegant und billig gefertigt.

**Baldwin Seiss,**

Leipzig **Wurzen**

Königsplatz 5. Alte Rischwiger Str. 3.

### Aerztlicher Verein.

Heute Abend 6 Uhr.

### Männergesangverein.

Heute Abend pünktlich 8 Uhr Schlussquartal.

Heute Abend 8 Uhr

### Tanz-Club

im Saale des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse. Gäste sind willkommen. D. V.

### Aus dem Leipziger Lehrer-Verein.

Den Hauptgegenstand der Tagesordnung in der dreizehnten Sitzung bildete ein Vortrag des Herrn Vorsitzenden Deeger: „Vorschläge zu einer bessern Concentrirung des Unterrichtsmaterials in den Leipziger Volksschulen.“ Der Vortragende bezeugte es als Mißbrauch, daß man in den Leipziger Volksschulen einem jeden von einer ganzen Anzahl Lehrfächer wöchentlich 2, höchstens 3 Unterrichtsstunden zutheile und diese Lehrfächer dann 4, 5, ja 6 Jahre hindurch treibe; abgesehen von Singen, Turnen und Religionsunterricht. Dadurch werde aber dem Geiste der Kinder kein klares Bild eingepflanzt, und wenn Übungen in technischen Fertigkeiten so vereinzelt vorgenommen würden, gehe von einer Stunde zur andern die Geschicklichkeit verloren. Der Grund für diese Häufung resp. Zersplitterung der Unterrichtsfächer liege in der Notwendigkeit, unsere Kinder, die durch Schul- und Privatunterricht und häusliche Arbeiten überladen seien, auf diese künstliche Weise anzureizen, denn *variatio delectat*. Dieses Durcheinander von allerhand Lehrfächern gewähre aber keine gezielte Bildung, höchstens werde das Gedächtnis cultivirt. Ausgabe eines gezielten Unterrichtes sei es, jedes Unterrichtsfach als ein Bereich von Dingen, Erscheinungen und Thätigkeiten aufzufassen und diese ihrem Wesen, Erfordernissen und Nutzen nach zu betrachten. An die Stelle dieser Zersplitterung der Lehrfächer müsse deshalb eine bessere Concentrirung treten, weil 1) jene eine Zerstreuung des Geistes mit sich bringt, diese eine Sammlung ermöglicht, die allein geeignet ist, die ganze Aufmerksamkeit des kindlichen Geistes zu fesseln; 2) bei dieser Zersplitterung die auf den verschiedenen Altersklassen anzutreffenden Anlagen und Bestrebungen der Kinder nicht geeignete Berücksichtigung finden können.

Betreffs der einzelnen Disciplinen machte nun der Vortragende folgende Vorschläge:

Der Religionsunterricht habe im 3. Schuljahr mit biblischer Geschichte zu beginnen; im 5. ist Sittenlehre und vom 6. an systematischer Religionsunterricht zu treiben. — Der Unterricht in der deutschen Sprache hat in den Unter- und Mittelklassen sich zu befassen a) mit mündlichen Übungen im reinen, guten Ge-

### Plattdütscher Verein.

Sonnabend Tisamenkunst in

### Tivoli.

Caltrifer Besatz ward vortruttet!

### „Cheruscia“.

Sonnabend den 3. April a. cr.

### Generalversammlung.

Plattbütsche. Bespr. i. Raubschloß Sonnabend 8 U. Thema: Abhandl. b. Mandelnaase. D. V.

Dr. Georg Lenk, Zahnarzt.

Margaretha Lenk geb. Schlosinger, Vermählte.

Leipzig. Ostern 1875.

Traugott Koch

Marie Koch

geb. Heilber

Vermählte.

Leipzig, 29. März 1875.

German Köhler

Schwig Köhler

geb. Fischer.

Leipzig, den 31. März 1875.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen wurden hoch erfreut

Leipzig, 1. April 1875.

Gugo Klöger und Frau, geb. Söyer.

Durch die heute früh erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hoch erfreut

Leipzig, den 1. April 1875.

Philipp Seffer und Frau.

Heute wurden vier durch die Geburt eines

Söhnchens erfreut.

Leipzig, den 1. April 1875.

Ed. Wartig und Frau.

Allen Freunden und Bekannten die traurige

Nachricht, daß heute Morgen ¼1 Uhr nach

kurzen schweren Leiden unser gute Gatte, Schwager

und Onkel, der Schneidermeister **Carl Wähler**

selig entschlafen ist. Leipzig, den 1. April 1875.

Friederike Wähler,

zugleich im Namen der Hinterlassenen.

NB. Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr statt.

Heute Vormittag entschlief sanft und ruhig

unser innigstgeliebte Gattin und Mutter, Frau

**Mosale Uhlmann, geb. Kürsten.**

Leipzig, den 1. April 1875.

Robert Uhlmann, Maurermeister,

zugleich im Namen der Hinterbliebenen

Das Begräbniß findet Sonnabend den 3. April

Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend 11¼ Uhr verschied sanft und

ruhig unser lieber guter Mann, Vater, Bruder,

Schwager, Onkel und Großvater, der Restaurateur,

**Herr Ernst Lange,**

im kaum vollendeten 56. Lebensjahre.

Dieses seinen Freunden, Bekannten und Ver-

wandten zur schuldigen Nachricht.

Um stilles Beileid bitten

**Auguste verw. Lange,**

nebst Kindern.

Lindenau, Philadelphstra, Erfurt, Leipzig, Rudol-

stadt, den 31. März 1875.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. April

Mittags ½2 Uhr statt.

dankensausdrücke, etwa im Anschlusse an Besuche

u. s. w.; b) mit der Orthographie nach

einem bestimmten Plane; in der 4. Classe Anfang

der Stilistik (und zwar zunächst Beschreibung)

und erst von der 3. Classe an bis zur 1. ist

Grammatik zu treiben, ihr zur Seite stilistische

Arbeiten und Literaturgeschichte. Naturge-

schichte ist in der 6. Classe zu beginnen und

mit der 4. abzuschließen; und zwar in der 6. und

5. Classe Beschreibung von Naturdingen, in der

4. Classe Zusammenfassung der zusammengehörigen

Dinge in Rubriken.

Geographie hat in der 4. Classe zu beginnen

und umfaßt die Beschreibung der Erdoberfläche

und Erklärung der verschiedenen Erscheinungen des

wirtschaftlichen Lebens.

Geschichte ist nur in den 2 oder höchstens 3

letzten Schuljahren zu treiben und hat Erläute-

rungen der politischen Vorgänge im Völkerver-

ständnis, namentlich der zum Verständniß der Gegenwart

notwendigen zu geben.

Physik und Chemie gehören nur in die

Oberklassen. Bezüglich des Rechnenunter-

richts verwies der Vortragende auf die in

früheren Sitzungen gemachten Vorschläge. — Der

Unterricht in den weiblichen Arbeiten ist in

den oberen Classen zu beschränken, in den unteren

ganz zu beseitigen. Der im Zeichnen in der

3. Classe zu beginnen, und in derselben Classe der

im Schöpfen zu beendigen.

Singen in allen 3 Classen und Turnen bis

zur 5. oder 6. Classe zu treiben. Schließlich

verließ der Vortragende einen demgemäß abge-

faßten Lehrplan für Mädchen.

In der sich anschließenden Debatte zeigte man

sich im Princip mit dem Vortragenden einver-

standen, erhob aber doch gegen mehrere Punkte

Bedenken. Diese bezogen sich namentlich auf die

Naturgeschichte, Geschichte und Geogra-

phie. So bestritten Coll. Texts und Freier, daß

die Naturgeschichte in der vom Ref. bewilligten

Zeit bewältigt und zum Verständniß der Kinder

gebracht werden könne. Auch der als Gast an-

wesende Herr Eduard Dr. Hempel fand zwar in

dem Vortrag eine Fülle von Wahrheiten und

wünschte, daß die Schwächen, die Ref. dem Schul-

wesen abgelauscht, abgeschafft würden, obgleich

die Realisation der Wünsche bezweifelt; bemerkte

aber auch, daß es zu zeitig sei, den naturgeschicht-

lichen Unterricht schon in der 4. Classe abzu-

schließen, und betonte, daß in der Volksschule

nicht Geschichte, sondern Geschichten vorzutragen

seien; es sei besser, 6 Jahre lang wöchentlich 2

Stunden Geschichte zu treiben, weil da die sitt-

lichen Eindrücke, die das Kind empfängt, tiefer

und nachhaltiger wurzeln schlagen, als 2 oder 3

Jahre lang 3 Stunden wöchentlich. — Daraus

aber, daß so viele Fächer in der Volksschule ge-

trieben würden, seien die Lehrer selbst mit Schuld; denn

was j. B. in den Seminarien Neues eingeführt

werde, stehe auf der 1. Stufe, in die Volksschule

zu kommen. Uebrigens sei zu befürchten, daß noch

mehr Fächer in die Volksschule aufgenommen

würden. Herr Director Richter fand die

Abgrenzung der Stoffe für die einzelnen Classen

gut, hielt es aber für nothwendig, die Fähigkeiten

der Schüler genau zu berücksichtigen, und glaubte

ferner, daß gewisse Lehrgegenstände anders getrie-

ben werden müßten, j. B. im Sommer nur Na-

turgegeschichte, im Winter nur Geographie. Coll.

Rode verlangt, daß die Geographie nicht erst in

der 4. Classe anzufangen habe, sondern früher —

als Heimathskunde getrieben werden müsse. Nach-

dem der Ref. seine Ansichten betreffs der Natur-

geschichte und Geschichte vertheidigt, wurden auf

Antrag des Coll. Rischhoff die Reformvorschläge

Deeger's der Section für allgemeine Pädagogik

zur Begutachtung überwiesen.

D. F. Sellert.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 1. April. Zur Feier des 60. Ge-

burtstages des Reichkanzlers Fürst Bismarck

hatten heute, namentlich in den Vorstädten, viele

Häuser hier geflaggt. In manchen Privatfreisen

wurde der Bedeutung des Tages in entsprechender

Weise gedacht und in den öffentlichen Localen

erlönten nicht wenige Hordruse auf die Gesundheit

des Ehrenbürgers der Stadt. Auch wurde noch

eine Anzahl Beglückwünschungs-Telegramme nach

Berlin gesendet.

— Zu der kurzen Adresse an den Fürsten

Bismarck, deren Ausstattung in unserer gestrigen

Nummer beschrieben war, sind, wie wir erfahren,

nachträglich noch 229 Unterschriften eingegangen,

so daß die Gesamtzahl der Unterschriften bei

dieser Adresse 3957 beträgt. Es hat sich ein-

igen Unterricht schon in der 4. Classe abzu-

schließen, und betonte, daß in der Volksschule

nicht Geschichte, sondern Geschichten vorzutragen

seien; es sei besser, 6 Jahre lang wöchentlich 2

Stunden Geschichte zu treiben, weil da die sitt-

lichen Eindrücke, die das Kind empfängt, tiefer

und nachhaltiger wurzeln schlagen, als 2 oder 3

Jahre lang 3 Stunden wöchentlich. — Daraus

aber, daß so viele Fächer in der Volksschule ge-

trieben würden, seien die Lehrer selbst mit Schuld; denn

### Kranz auf's Grab

Unserem alten, treuen Thüringer Freunde

### Gh. Kühnel.

Traurig stehen wir am Grabe  
 Altes treues deutsches Haus,  
 Freundig gabst Du Gut und Habe  
 Für die bessern Saaten aus.

Ja, Du dachtest gut zu sein,  
 Gabst für Freunde Gut und Blut;  
 Andre! Andre! fahst Du mäh'n,  
 In Mutter Erd' ruh' sanft und gut.

Leipzig, den 1. April. J. H.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnah-

me bei dem Tode meines guten Mannes sage

allen lieben Verwandten und Freunden mein

herzlichsten Dank.

Leipzig, den 1. April 1875.

Caroline verw. Söfer.

Für die allseitige Theilnahme beim Begräbniß

Frau Auguste Wilhelmine Michael

geb. Franke,

sagen hierdurch ihren aufrichtigen Dank

Geblied, den 31. März.

die trauernden Hinterlassenen

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Kaufm. Joseph Köbel in Plo-

hammer bei Carlsbad mit Fräulein Helene Meyer in

Leipzig. Herr Paul Bach in Duschholz mit Fräulein

Marie Schneider in Chemnitz. Herr Oscar Helm

in Leipzig mit Fräulein Elise Seifert in Weiden. Herr

max Jiegenbalg in Dresden mit Fräulein Amalie

in Kommschlag. Herr Emil Rehn in Dresden mit

Anna Kay in Kommschlag. Herr Oscar Stam

Grünberg in Schl. mit Fräulein Bertha Otto in Dres-

dorf. Herr Eduard Thalheim in Dresden mit Fräulein

Käthe Mann. Herr Bernhard Koopke in Dresden

mit Fräulein Marie Janß in Delitzsch. Herr Ernst Deut-

sch in Leipzig mit Fräulein Marie Janß in Delitzsch.

Herr Carl Linnemann in Leipzig mit Fräulein Marie

Köhler in Leipzig. Herr Carl Linnemann in Leipzig

mit Fräulein Marie Köhler in Leipzig. Herr Carl

Ludwig Bekold in Planen mit Fräulein Anna

Koenigsfeld.

Vermählt: Herr Seminaroberlehrer Paul Schen-

baum mit Fräulein Anna Waldmann in Leipzig.

Herrn Dr. Horst in Leipzig ein Sohn. Herr

Herr Albert Kiebert in Dresden ein Sohn. Herr

Herrmann Gröner in Chemnitz eine Tochter. Herr

Realschuldirector Dr. Wöhlering in Wahren eine To-

chterin. Herr August Reinsdorf in Burg-

\* Leipzig, 1. April. Im Verlag von E. Hein...

Die Gesellschaft Bürgerclub beschloß die...

Die Gesamtzahl der von der Magdeburger...

In demselben Monat März sind beim...

Der „D. A. Ztg.“ schreibt man aus der...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

Die großen Kämpfe zwischen der Staats-...

treuer Gesinnung, speciell zu uns nach Sachsen...

\* Berlin, 31. März. Am 10. und 11. April...

Am Sonntag von 10 bis 3 Uhr finden die...

In München wurde kürzlich eine Frau...

Nach einem Telegramm aus Lissabon ist...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

Die Pariser „Patrie“ giebt ihren Lesern...

„Ich habe in meinem Leben Vieles vergessen...

— Mit ziemlicher Bestimmtheit scheint ein...

Sowie man nämlich in diesem anfänglich...

— In der Mitte der erstwähnten großen...

— In das Band zwischen den beiden...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

— Alter des Epheu. Das immergrüne...

ist also ein höchst respectables. Ebenso...

Telegraphische Depeschen.

Posen, 1. April. Der Meldung der Blätter...

Paris, 1. April. Das „Journal officiel“...

Paris, 31. März. Der „Moniteur“...

Bayonne, 31. März. In der Umgegend...

Santander, 1. April. Die Carlisten...

London, 31. März. Der bisherige...

Rom, 31. März. In dem heute abgehal-

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

\* Leipzig, 1. April. Ueber die Physiognomie...

blidlichen Lage seien; bellagenderwerther sei...

stammt. Nach die Wenigen, die im letzten...

— Die „N. Ztg.“ schreibt darüber unterm...

Paris gesendeten Beträge, ... Verluste. Jedenfalls fehlt jede Reue, in größere Engagements einzutreten, weil allgemein die Ansicht vertreten ist, die Börse werde auf lange Zeit an einer sehr ausgesprochenen Geschäftsstille leiden.

Leipzig, 1. April. Wie wir von guter Seite hören, dürfte das Dividenden-Erträgnis der Thüringischen Eisenbahn für das Jahr 1874 dem vorjährigen gleichkommen und demnach die Verteilung einer Dividende von 7 1/2 Prozent zu erwarten sein.

Dresden, 31. März. Heute Abend um 7 Uhr hielt die Dresdner Gewerbebank Fröhner & Co. unter Vorsitz des Vorsitzenden des Aufsichtsraths J. P. Parsy und in Anwesenheit von 30 Mitgliedern mit 64 Geschäftsanteilen und 52 Stimmen ihre diesjährige Generalversammlung in Nagels Hotel ab.

Dresden, 31. März. Heute Vormittag fand im Saale der Handelskammer unter Vorsitz des Abw. Dr. Ost. Lehmann die zehnte ordentliche Generalversammlung der Elbdampfschiff-Fabrikgesellschaft statt und wohnten derselben 18 Actionaire mit 225 Aktien und 47 Stimmen bei.

Dresden, 31. März. Im Saale der Corporation der Kaufmannschaft fand heute Nachmittag um 3 Uhr die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Viehver- sicherungsbank zu Dresden statt, welche nur kurze Zeit in Anspruch nahmen, leitete der Vorsitzende des Verwaltungsraths, Ober- lieutenant A. R. Ueber den Gang des Geschäfts im verflossenen Jahre referirte der Generaldirector Kömmer.

Die gesammte Emission an Banknoten von 3 Millionen Thlr. ist stets im Umlauf gewesen. Im Depositenverkehr wurden im Eingang und Ausgang ca. 715,000 Thlr. umgesetzt und ver-

blieb ein Bestand von 94,100 Thlr. Im Conto- correndebitoren im Betrage von 7,227,175 Thlr. (Creditoren 2,405,606 Thlr.) figuriren die Filialen und die Creditoren vertheilt sich auf sämtliche 8 Stellen. Das Actiencapital umfaßt 6,000,000 Thlr., der Reservefonds 750,000 Thlr., Hypo- theken stehen mit 383,700 Thlr., Immobilien mit 74,720 Thlr., Reports mit 271,160 Thlr. zu Buch.

Die Dividende der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft für die Actien Lit. A ist auf 12 1/2 Proc. festgesetzt worden. Eintheilliche Garn-Numerierung. Der sechsste deutsche Handelstag folgte am 24. October 1874 in Sachen der eintheillichen Garn-Numerierung folgenden Beschlüssen: Der Handelstag erklärt, daß er sich in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Brüsseler Konferenz befindet, und beschließt, eine Commission niederzusetzen, welche die Aufgabe hat, die Ausführung derselben zu beraten und die gesetzliche Regelung der eintheillichen Garn-Numerierung in Aussicht zu nehmen.

Die Einnahmen an Zöllen, gemeinschaftlichen Steuern und anderen Einnahmen haben im Deutschen Reich vom 1. Januar bis 28. Februar ergeben: Eingangszölle 18,365,263 + 717,715 Rübenzuckersteuer 5,361,113 - 4,380,802 Salzsteuer 5,443,818 - 149,691 Tabaksteuer 122,720 - 155,683 Branntweinsteuer 8,285,929 + 1,135,819 Uebergangsabgabe v. Branntwein 18,266 - 6,322 Brausesteuer 3,710,686 + 134,347 Uebergangsabgabe von Bier 139,913 - 1,012 Wechselstempelsteuer 1,226,819 + 3,431 Post- u. Zeitungs-Verwaltung 16,095,706 + 1,001,872 Telegraphen-Verwaltung 1,565,326 - 56,909 Reichs-Eisenbahn-Verwaltung 4,514,311 + 611,002

Statistik der deutschen Tabakindustrie. So eben ist vom kaiserlichen statistischen Amte die erste Abtheilung des vierten Heftes der Statistik des deutschen Reiches ausgegeben worden. Sie enthält außer anderem wichtigen statistischen Material auch eine statistische Zusammenfassung der deutschen Production, Besteuerung, Einfuhr und Ausfuhr von Tabak vom 1. Juli 1873 bis 30. Juni 1874. Nach derselben hat die im deutschen Zollgebiete mit Tabak angebaute Fläche 30,500 Hektaren umfaßt. Ungefähr 7/10 dieser Gesamtfläche liegen in den süddeutschen Staaten Bayern, Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen und dem südlichen Theile des Großherzogthums Hessen, während auf das Gebiet des früheren norddeutschen Bundes nur etwa 1/10 des ganzen deutschen Tabakanbaues entfallen.

Die Leipziger Börse am 1. April. Der erste Tag des neuen Monats hat in der seit- heiligen Scenerie der Börse eine Wandlung nicht hervorgerufen. Die Umsätze auf den Actiengebieten blieben fortgesetzt auf kleine Beträge angemessen, wobei sich die Anzahl der Effecten, die überhaupt noch Waare vor den Augen der Speculation fanden, täglich verkleinert.

Die Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 31. März. Die heute stattgehabte Generalversammlung der Actionaire der Wiener Unionbank genehmigte einstimmig den Antrag des Verwaltungsraths, nach welchem nach Abrechnung der bereits gezahlten Dividende von 7 fl. per Actie, von dem verbleibenden Betrage von 216,999 fl. 60,000 fl. in den Reservefonds fließen und 156,999 fl. ohne Abzug für Lantienmen auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

Wien, 31. März. Die heute stattgehabte Generalversammlung der Actionaire der österreichischen Creditanstalt genehmigte ohne Debatte einstimmig den Geschäftsbericht des Verwaltungsraths pro 1874, sowie den Bericht des Revisions-Ausschusses und die Anträge des Verwaltungsraths bezüglich Verwendung des Reingewinnes. Nach den vorgenommenen Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 2,901,884 fl., wovon nebst den bereits bezahlten 5 fl. noch 3 fl. Superdividende per Actie vertheilt werden.

Wien, 31. März. Der Geschäftsbericht des Verwaltungsraths der österreichischen Creditanstalt constatirte, daß der größte Theil des vorjährigen Effectenbesitzes gegen die Bilanz- course von 1873 mit Vortheil veräußert worden ist, daß sich dagegen durch Auflösung verschiedener Syndicate der Effectenbesitz an Kaiserin-Elisabeth- bahn-Actien 3. Emission, an Teichbahnprioritäten und an Actien der Süddeutschen Immobilien- gesellschaft gegen das Vorjahr um 1,955,268 fl. gesteigert, nur Ende 1874 nach den mittleren Courfen vom 31. December 1874 13,610,348 fl. betragen habe. Nach Abzug des Verlustes und den an einigen Confortialbetheiligungen vorge- nommenen Abschreibungen im Gesamtbetrage von 896,000 fl. beträgt der schließliche Effecten- gewinn 477,377 fl. Am Jahresschlusse betragen die umlaufenden Cassenscheine 17,043,300 fl. Das Gesamtvermögen der Bank und des Commis- sionsgeschäftes, Centralstelle und Filialen beläuft sich auf 3,101,148 fl. oder auf 7 1/2 Proc. des Actiencapitala von 40 Millionen fl., nachdem ein beiläufiger Betrag von 800,000 fl. abgeschrieben wurde.

London, 1. April. Die Staatseinnahmen im dem mit dem 21. März d. J. abgeschlossenen Finanzjahr betragen 74,921,873 Pfund Sterling, 2,413,744 Pfund Sterling weniger als im Vor- jahre, aber 496,873 Pfund Sterling mehr als im Voranschlage angenommen wurde. London, 31. März. Einer Mittheilung des „Standard“ zufolge hat der Telegraphen- In- genieur und Erbauer von Nord-Boothwich und London Fenchurst Street, William Thomas Hamley seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen nach demselben Blatte 500,000 Pfund Sterling.

Literatur. Bankgesch. vom 14. März 1875, ist in einer correcten und lesbaren Ausgabe in 8. im Verlage der Königl. Verlagsbuchhandlung (H. von Decker) erschienen. Preis 40 Pf.

Verloosungen. Braunschw. 31. März. Bei der heute stattgehabten Primenzziehung der Braunschw. 20-Losere-Loose fiel der Hauptgewinn von 80,000 Thlr. auf Nr. 29 der Serie 3551, 5000 Thlr. auf Nr. 22 der Serie 3551, 2400 Thlr. auf Nr. 21 der Serie 3994, 1000 Thlr. auf Nr. 7 der Serie 3996.

London, 31. März. In die Bank fließen heute 8000 Pfd. Sterl. Diskont 3/4 Proc.

140 Abschied und schloffen 139,50 Geld; Darmstädter behaupteten sich gleichwie Besser Credit, Cassenverein und Vereinsbank auf geizigen Courfen; gut; Besser Credit, Cassenverein und Vereinsbank auf geizigen Courfen; gut; Besser Credit, Cassenverein und Vereinsbank auf geizigen Courfen; gut.

Wien, 31. März. Die heute stattgehabte Generalversammlung der Actionaire der österreichischen Creditanstalt genehmigte ohne Debatte einstimmig den Geschäftsbericht des Verwaltungsraths pro 1874, sowie den Bericht des Revisions-Ausschusses und die Anträge des Verwaltungsraths bezüglich Verwendung des Reingewinnes. Nach den vorgenommenen Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 2,901,884 fl., wovon nebst den bereits bezahlten 5 fl. noch 3 fl. Superdividende per Actie vertheilt werden.

Wien, 31. März. Der Geschäftsbericht des Verwaltungsraths der österreichischen Creditanstalt constatirte, daß der größte Theil des vorjährigen Effectenbesitzes gegen die Bilanz- course von 1873 mit Vortheil veräußert worden ist, daß sich dagegen durch Auflösung verschiedener Syndicate der Effectenbesitz an Kaiserin-Elisabeth- bahn-Actien 3. Emission, an Teichbahnprioritäten und an Actien der Süddeutschen Immobilien- gesellschaft gegen das Vorjahr um 1,955,268 fl. gesteigert, nur Ende 1874 nach den mittleren Courfen vom 31. December 1874 13,610,348 fl. betragen habe.

London, 1. April. Die Staatseinnahmen im dem mit dem 21. März d. J. abgeschlossenen Finanzjahr betragen 74,921,873 Pfund Sterling, 2,413,744 Pfund Sterling weniger als im Vor- jahre, aber 496,873 Pfund Sterling mehr als im Voranschlage angenommen wurde. London, 31. März. Einer Mittheilung des „Standard“ zufolge hat der Telegraphen- In- genieur und Erbauer von Nord-Boothwich und London Fenchurst Street, William Thomas Hamley seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen nach demselben Blatte 500,000 Pfund Sterling.

Literatur. Bankgesch. vom 14. März 1875, ist in einer correcten und lesbaren Ausgabe in 8. im Verlage der Königl. Verlagsbuchhandlung (H. von Decker) erschienen. Preis 40 Pf.

Verloosungen. Braunschw. 31. März. Bei der heute stattgehabten Primenzziehung der Braunschw. 20-Losere-Loose fiel der Hauptgewinn von 80,000 Thlr. auf Nr. 29 der Serie 3551, 5000 Thlr. auf Nr. 22 der Serie 3551, 2400 Thlr. auf Nr. 21 der Serie 3994, 1000 Thlr. auf Nr. 7 der Serie 3996.

London, 31. März. In die Bank fließen heute 8000 Pfd. Sterl. Diskont 3/4 Proc.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various names and numbers.



